ALEMANNIA STUDENS

Mitteilungen des
Vereins für Vorarlberger Bildungs- und Studenten-Geschichte

Band 11

Regensburg
2003

Herausgeber:
Alemannia Studens
Verein für Vorarlberger Bildungs- und Studenten-Geschichte

Vereinsanschrift:
Mag. Dr. Klaus Plitzner, Vorsitzender, Landstraße 4, A-6900 Bregenz, E-Mail: klaus.plitzner@utanet.at

Schriftleitung und Redaktion:
Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter, Vorarlberger Landesarchiv, Kirchstraße 28, A-6900 Bregenz
Dr. Klaus Plitzner, Landstraße 4, A-6900 Bregenz
Dr. Wolfgang Scheffknecht, Jahnstraße 3, A-6890 Lustenau

Über die Aufnahme eines Beitrages entscheidet die Redaktion. Unverlangte Zusendungen werden nicht rückgesandt. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge trägt ausschließlich der Verfasser und nicht der VBSt die Verantwortung.

S. Roderer-Verlag, Postfach 110506, D-93018 Regensburg, Tel. (0049 941) 79 51 24,
Fax: (0049 941) 79 51 98, E-Mail: roderer@donau.de, URL: http://www.roderer-verlag.de.
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten
Satz: ECOTEXT, Weihburggasse 21, A-1010 Wien, Tel. (0043 1) 513 47 85, E-Mail: schneeweiss@ecotext.at
ISBN 3-89783-379-4 ISSN 0940-8401

Gedruckt mit Unterstützung
des Ludwig Boltzmann Instituts für sozialwissenschaftliche Regionalforschung,
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
und des Landes Vorarlberg

Alemannia Studens 11 (2003)
© Roderer, Regensburg
S. 23—90

»… der in fremden landen were uff der schuol«

Die Baccalaurei und Magistri in artibus der Universität Paris aus dem Bistum Konstanz und dessen näherer Umgebung, 1329 bis 1499

Karl Heinz Burmeister

Die Universität Paris gehörte in dem hier dargestellten Zeitraum des 14. und 15. Jahrhunderts zu den führenden Hochschulen Europas, sodass sie sich auch eines regen Zustroms von Studenten aus dem deutschen Sprachraum erfreuen konnte. Über den in Paris herrschenden Studienbetrieb liegen, neben umfangreichen Quellenpublikationen (vgl. Chart., Auct.), zwei überaus anschauliche und reich bebilderte Monographien von Astrik L. Gabriel, nämlich »Garlandia« (1969) und »The Paris Studium« (1992) vor, auf die eingangs verwiesen sei, weil hier eine Darstellung dieses Aspektes aus Raumgründen unterbleiben muss.

Das Studium in Paris war keineswegs nur den begüterten Studenten vorbehalten. So stossen wir in den Akten immer wieder auf »pauperes«. Und Gabriel hat dem »House of Poor German Students« einen eigenen Aufsatz gewidmet. Auch für diejenigen Studenten, die von Haus aus nicht arm war, blieb die Beschaffung von Geld nicht selten ein Problem. Typisch für diese Gegebenheiten erscheinen auch zwei in einem Formularbuch überlieferte Bettelbriefe von Pariser Studenten: In dem ersten, *»Non est pater — procul dubio gloriari«*, bittet ein *»M. scolaris artibus invigilans Parysius«* seinen Vater um Zusendung von zwei Mark. Im zweiten Briefformular *»Sicut patri filius — floreat et exultet«* ergeht eine Bitte um Zusendung von zehn Mark: *»Diligendo patri suo C. G. gratia studii Parysius existens«* (Redlich, S. 34, Ziff. 54 und 56). Hinter dem Monogramm »C. G.« könnte sich der unten verzeichnete Student Conradus Gigas aus Esslingen verbergen.

Damit kommen wir gleich zu unserem eigentlichen Anliegen. Es geht in dem hier vorliegenden Beitrag nicht um die vielfältigen Aspekte des Studienbetriebs, sondern um Kurzbiographien der Studenten, soweit sich diese ermitteln ließen. Gustav C. Knod hat mit seinem »Biographischen Index zu den Acta nationis universitatis Bononiensis« (1899) ein bis heute unentbehrliches Grundlagenwerk für die Bildungsgeschichte der deutschsprachigen Länder geschaffen. Vergleicht man die Arbeit von Knod mit Alexander Budinszky, »Die Universität Paris und die Fremden an ihr im Mittelalter« (1876), so ist die biographische Aufarbeitung der »Natio Anglicana« oder, wie sie erstmals 1367 hieß und seit 1377 nur mehr »Natio Alemanniae« genannt wurde, doch stark zurückgeblieben. Budinczky ist nicht entfernt als ein Gegenstück zu Knod anzusehen, sodass es weiterhin ein wünschenswertes Ziel für die regionale und überregionale Bildungsgeschichte bleiben muss, für die deutsche Nation in Paris einen »Biographischen Index« zu erstellen. Dazu soll hier ein erster Schritt gemacht werden.

Da die Studierenden in den Akten der Universität vorzugsweise nach ihren Heimatbistümern eingeordnet wurden, erscheint für eine solche biographische Untersuchung die Orientierung an einem Bistum als durchaus sinnvoll. Es gibt auch bereits Vorbilder in dieser Richtung, namentlich die eindrucksvolle Arbeit von Christine Renardy, Les Maîtres universitaire dans le diocèse de Liège, Repertoire biographique (1140—1350) (Paris 1981). Unsere Untersuchung beschränkt sich nicht zuletzt im Hinblick auf das wissenschaftliche Anliegen der Zeitschrift »Alemannia Studens« auf die Studenten aus dem alemannischen Bistum Konstanz, ohne aber dieses Auswahlkriterium allzu eng zu sehen. In Einzelfällen war ein Übergreifen auf die benachbarten Bistümer Chur, Lausanne, Basel, Straßburg, Speyer, Würzburg und Augsburg gerechtfertigt; denn es wären sonst historische Landschaften wie Vorarlberg, das Allgäu oder das — wenn auch erst später geschaffene — Land Württemberg zerrissen worden, auch wenn dieses Prinzip aus praktischen Gründen nicht ganz konsequent durchgehalten wurde. Aber es erschien nicht sinnvoll, geistige Zentren wie Bern, Memmingen oder Kempten unberücksichtigt zu lassen, zumal zahlreiche Kleriker aus den Nachbarbistümern Pfründen im Bistum Konstanz innegehabt und auf diese Weise mit Konstanz eng verbunden waren. Hinzukommt, dass einzelne Gelehrte wie beispielsweise Johannes Heynlin oder Pierre Tartaret einen bedeutenden Beitrag zur Ausbildung des Konstanzer Klerus geleistet haben, sodass sie schon deshalb nicht übergangen werden konnten

Bei der Identifizierung der Namen leisteten die Universitätsmatrikeln unschätzbare Hilfe. Bei den Biographien wurde besonderer Wert darauf gelegt, die weniger bekannten und weniger ergiebigen Persönlichkeiten umfassender darzustellen, während bei den großen Namen oft nur auf die weiterführende Literaturhinweise verwiesen wird. Wichtigste Quelle für die Erfassung der Laufbahnen der Studenten waren neben den Regesta Episcoporum Constantiensium die von Manfred Krebs herausgegebenen Annatenregister , Investiturprotokolle und Protokolle des Konstanzer Domkapitels. Zu erwähnen bleibt auch das Repertorium Germanicum. Eine wesentliche Hilfe gewährten zudem die »Germania sacra« und die »Helvetia sacra«. Zielführend war auch immer wieder der Rückgriff auf die regionalen und lokalen Urkundenbücher und Regestenwerke. Schließlich lieferten auch die Handschriften- und Inkunabelkataloge wertvolle Hinweise. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, nach Möglichkeit etwas über die Herkunft oder den sozialen Status der Studenten in Erfahrung zu bringen. Wie jedoch schon das Beispiel von Knod beweist, war es in vielen aber auch hier nicht möglich, über die Laufbahn eines jeden Studenten etwas in Erfahrung zu bringen; gelegentlich bleiben auch die Identifikationen mit einem Fragezeichen zu versehen; einige mögen sogar falsch sein.

Ortsbestimmungen erfolgen für Württemberg und Baden nach den ehemaligen Oberämtern und Bezirksämtern, in der Schweiz nach den Kantonen (mit der heute üblichen Abkürzung für die Autokennzeichen). Insgesamt wurde versucht, den Apparat klein zu halten, um dem Hauptanliegen möglichst gerecht zu werden: die Schaffung eines übersichtlichen und verlässlichen Registers der Pariser Studenten.

Abkürzungen

acoll. = Akolyth, niedrigster Weihegrad
cler. = clericus, Kleriker
dioc. = diocesis, Diözese
inst. = in eine Pfründe eingesetzt
Kpl. = Kaplan

Pf. = Pfarrer (im Sinne von Rector ecclesiae)
presb. = presbyter, Priester
procl. = auf eine Pfründe proklamiert
prov. = auf eine Pfründe providiert, vorgesehen
resign. = resigniert eine Pfründe, tritt zurück

Quellen- und Literaturverzeichnis

Aarg.Urkk. = Aargauer Urkunden, Bd. 1—12, hg.v. Walther Merz u. a., Aarau 1930/50

Acta Patav. = Acta Graduum Academicorum Gymnasii Patavini
1406—1450, bearb. v. Caspare Zonta und Johanne Brotto, Padua 1970
1451—1460, bearb. v. Michele Pietro Ghezzo, Padua 1990
1461—1470, bearb. v. Giovanna Pengo, Padua 1992
1471—1500, bearb. v. Ela Martellozzo Forin, Padua 2001

ADB = Algemeine Deutsche Biographie

AK I = Die Amerbachkorrespondenz, Bd. 1, hg. v. Alfred Hartmann, Basel 1942

Ann. = Krebs, Manfred, Die Annatenregister des Bistums Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, in: Freiburger Diözesan-Archiv 76, 1956, S. 1—467, dazu Register in FDA 77, 1957

Auct. = Auctuarium chartularii universitatis Parisiensis, Bd. I—IV, Bd. VI;
Bd. I, Liber procuratorum nationis Anglicanae (Alemanniae) in universitate Parisiensi, hg. v. Heinrich Denifle und Èmile Chatelain, Paris 1894, ²1937
Bd. II, Liber procuratorum nationis Anglicanae (Alemanniae) in universitate Parisiensi, hg. v. Heinrich Denifle und Èmile Chatelain, Paris 1897, ²1937
Bd. III, Liber procuratorum nationis Anglicanae (Alemanniae) in universitate Parisiensi, hg. v. Charles Samaran und Émile A. van Moé, Paris 1935
Bd. IV, Liber procuratorum nationis Picardiae in universitate Parisiensi), hg. v. Charles Samaran und Émile A. van Moé, Paris 1935
Bd. VI, Liber receptorum nationis Anglicanae (Alemanniae) in universitate Parisiensi, hg. v. Astrik L. Gabriel und Gray C. Boyce, Paris 1964

Baas, Karl, Mittelalterliche Gesundheitspflege im heutigen Baden (= Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission, NF 12), Heidelberg 1909

Bänziger, Paul, Beiträge zur Geschichte der Spätscholastik und des Frühhumanismus in der Schweiz, Zürich 1945

Beyerle, Konrad, Die Konstanzer Ratslisten des Mittelalters, Heidelberg 1898

Breitenbach, Bernd, Die Inkunabeln der Stadtbibliothek Ulm, Weißenhorn 1987

Büchler-Mattmann, Helene, Das Stift Beromünster im Spätmittelalter 1313—1500, Beromünster 1976

Budinszky, Alexander, Die Universität Paris und die Fremden an derselben im Mittelalter, Ein Beitrag zur Geschichte dieser hohen Schule, Berlin 1876 (Neudruck Aalen 1970)

Bulaeus, Caesar Egassim, Historia Universitatis Parisiensis, Bd. 5, Paris 1670

Burckhardt, Albrecht, Geschichte der medizinischen Fakultät zu Basel 1460—1900, Basel 1917

Burmeister, Karl Heinz, Bregenzer an der Universität Paris im Mittelalter, in: Vorarlberger Volkskalender 1986, S. 49—51

Burmeister, Karl Heinz, Die Grafen von Montfort, Geschichte, Recht, Kultur, Festgabe zum 60. Geburtstag, hg. v. Alois Niederstätter, Konstanz 1996

Burmeister, Karl Heinz, Geschichte der Stadt Tettnang, Konstanz 1997

Camphausen, Moritz Freiherr von, Der Klerus der Reichsstadt Esslingen 1321—1531 (= Esslinger Studien, 19), Esslingen 1999

Chart. = Chartularium universitatis Parisiensis, hg. v. Heinrich Denifle und Émile Chatelain, Bd. I—IV, Paris 1891/99

Chmel, Joseph, Regesta Friderici Romanorum Regis, Reprint Hildesheim 1962

Courtenay, William J., Parisian Scholars of the early Fourteenth Century, A social portrait, Cambridge 1999

Dejung/Wuhrmann = Dejung, Emanuel und Willy Wuhrmann, Zürcher Pfarrerbuch, 1519—1952, Zürich 1953

Desarzens-Wunderlin, Eva, Das Chorherrenstift St. Martin in Rheinfelden 1228—1564, Rheinfelden 1989

Diederich, Anton, Das Stift St. Florin zu Koblenz, Göttingen 1967

Dreher, Alphons, Das Patriziat der Reichsstadt Ravensburg, Stuttgart 1966

Egli, Emil, Actensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation in den Jahren 1519—1533, Zürich 1879

Elben, Ruth, Das Patriziat der Reichsstadt Rottweil, Von den Anfängen bis zum Jahre 1550 (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B. 30), Stuttgart 1964

Erler, Georg, Die Matrikel der Universität Leipzig von 1409 bis 1559, Bd. 1—3, Leipzig 1895 bis 1902

Eubel, Konrad, Hierarchia Catholica Medii Aevi, Bd. 2, Münster i. W. ²1814

FDA = Freiburger Diözesanarchiv

Förstemann, Karl Eduard, Album academiae Vitebergensis, Leipzig 1841

Gabriel, Astrik L., Garlandia. Studies in the History of the Mediaeval University, Notre Dame, Ind./Frankfurt am Main 1969

Gabriel, Astrik L., The House of Poor German Students at the Mediaeval University of Paris, in: Geschichte in der Gesellschaft: Festschrift für Karl Bosl, hg. v. F. Prinz, F. J. Schmale und F. Seibt, Stuttgart 1974, S. 50—78

Gabriel, Astrik L., The Paris Studium, Robert of Sorbonne and his Legacy, Selected Studies, Notre Dame, Ind./Frankfurt am Main 1992

Gfr. = Geschichtsfreund

GNMArch = Bührlen-Grabinger, Christine, Konrad Krimm und Herbert Natale, Archivalien aus dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Inventar des Bestandes H 52a im Hauptstaatsarchiv Stuttgart (= Werkhefte der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Serie B, 1), Stuttgart 1995

Graf, Klaus, Gmünd im Spätmittelalter, in: Geschichte der Stadt Schwäbisch Gmünd, Stuttgart 1984, S. 87—184

Haemmerle, Albert, Die Canoniker des hohen Domstiftes zu Augsburg bis zur Saekularisation, München 1935

Halbekann, Joachim J., Gräflich von Bodmansches Archiv, Urkundenregesten 1277—1902 (= Inventare der nichtstaatlichen Archive Baden-Württemberg, 30), Stuttgart 2001

Haller, Johannes, Die Anfänge der Universität Tübingen 1477—1537, Bd. 1—2, Stuttgart 1927/29

Harzendorf, Fritz, Überlinger Einwohnerbuch 1444—1800, Bd. 1—6, Überlingen 1954/62

Hauser, Kaspar, Das Augustiner Chorherrenstift Heiligenberg bei Winterthur (1225—1525) (= Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 243), 1908, Winterthur 1907

HBLS = Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, Bd. 1—7, Neuenburg 1921/34

Hegi, Friedrich, Der Glückhafenrodel des Freischiessens zu Zürich 1504, Bd. 1—2, Zürich 1942

Helv. sacr. = Helvetia sacra, Bd. I/1, Schweizerische Kardinäle, Das Apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz, Erzbistümer und Bistümer I, bearb. v. P. Kuno Bugmann OSB, et alii, Bern 1972

Bd.I/2, Das Bistum Konstanz, Das Erzbistum Mainz, Das Bistum St. Gallen, bearb. v. Franz Xaver Bischof u.a., Basel/Frankfurt am Main 1993

Bd.I/4,Le Diocèse de Lausanne, red. v. Patrick Braun, Basel/Frankfurt am Main 1988

Bd. II/2, Die weltlichen Kollegiatstifte der deutsch- und französischsprachigen Schweiz, bearb. v. Klemens Arnold, et alii, Bern 1977

Bd. IV/2, Die Antoniter, Die Chorherren vom Heiligen Grab in Jerusalem und die Hospitaliter vom heiligen Geist in der Schweiz, bearb. v. Anne-Marie Courtieu-Capt u.a., Basel/Franffurt am Main 1996

Hermelink, Heinrich, Die Matrikeln der Universität Tübingen von 1477—1600, Bd. 1, Stuttgart 1906

Heyen, Franz-Josef, Das Stift St. Paulin vor Trier (= Germania sacra, NF 6, Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier, Das Erzbistum Trier, 1), Berlin/New York 1972

Hist.Pol.Bl. = Historisch Politische Blätter

Hummel/Wilhelmi = Hummel, Heribert und Thomas Wilhelmi, Katalog der Inkunabeln in Bibliotheken der Diözese Rottenburg-Stuttgart (= Inkunabeln in Baden-Württemberg, Bestandskataloge, 1), Wiesbaden 1993

Immler, Gerhard, Staatsarchiv Augsburg, Fürststift Kempten Archiv (= Bayerische Archivinventare, 51), Bd. 1—2, München 2002

Inv. = Manfred Krebs, Die Investiturprotokolle der Diözese Konstanz im 15. Jahrhundert, in: FDA 66—74, 1938/54 (mit besonderer Seitenzählung)

Jacquart, Danielle, Supplément zu Wickersheimer, Ernest, Dictionnaire biographique des médecins en France au moyen age (Paris 1936), Genf 1979

Joachimson, Paul, Frühumanismus in Schwaben, in: Württembergische Vierteljahreshefte für Landesgeschichte NF 5, 1896, S. 63—126 und S. 257—291

Keussen, Hermann, Die Matrikel der Universität Köln, Bd. 1—3, Bonn ²1928, 1919, 1931

Kindler von Knobloch, J. und O. v. Stotzingen, Oberbadisches Geschlechterbuch, Bd. 1—3, Heidelberg 1898/1919

Kleineidam, Erich, Universitas studii Erfordensis, Bd. 1—4, Leipzig 1985/88

Knod = Knod, Gustav C., Deutsche Studenten in Bologna (1289—1562), Biographischer Index zu den Acta Germaniae universitatis Bononiensis, Berlin 1899

Krieger, Albert, Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden, Bd. 1—2, Heidelberg 1904/05

Kuhn, Werner, Die Studenten der Universität Tübingen zwischen 1477 und 1534, Ihr Studium und spätere Lebensstellung, Bd. 1—2, Göppingen 1971

Leuthardt, K., Das Stadtarztamt in Basel, Zürich 1940

Livre des Procurateurs = Premier Livre des Procurateurs de la Nation Germanique de l'ancienne Université d'Orléans 1444—1546, Bd. I, 1—3, bearb. v. Cornelia M. Ridderikhoff, Hilde de Ridder-Symoens u.a., Leiden 1971—1985

LThK = Lexikon für Theologie und Kirche

Ludewig, P. Anton SJ, Vorarlberger an in- und ausländischen Hochschulen vom Ausgange des XIII. bis zur Mitte des XVII. Jahrhunderts (= Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtensteins, Kulturgeschichtliche Abteilung, 1), Bern/Bregenz/Stuttgart 1920

Marichal, Palemon, Aux origines de la Sorbonne, Bd. 1, Robert de Sorbonne, L'homme — le collège — les documents, Paris 1966

Maurer, Helmut, Das Stift St. Stephan in Konstanz (= Germania sacra, NF 15, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz, Das Bistum Konstanz, 1), Berlin/New York 1981

Mayer, Hermann, Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. 1460—1656, Bd. 1—2, Freiburg i. Br. 1907/10

Merz, Walther, Wappenbuch der Stadt Baden und Bürgerbuch, Aarau 1920

Merz, Walther, Die Jahrzeitbücher der Stadt Aarau (= Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Aarau, 2/3), Bd. 1—2, Aarau 1924/26

Meyer, Andreas, Zürich und Rom, Ordentliche Kollatur und päpstliche Provisionen am Frau- und Grossmünster 1516—1523 (=Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom, 64), Tübingen 1986

Müller, Clara, Geschichte des aargauischen Schulwesens vor der Glaubensspaltung, Freiburg i. Schw. 1917

Nauck, Ernst Theodor, Aus der Geschichte der Freiburger Wundärzte und artverwandter Berufe (=Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg i. Br., 8), Freiburg i. Br. 1965

NDB = Neue Deusche Biographie

Pardi, Giuseppe, Titoli dottorali conferiti dallo studio di Ferrara nei sec. XV e XVI, Lucca 1900 (Reprint Bologna o. J.)

Pfeilsticker, Walther, Neues Württembergisches Dienerbuch, Bd. 1—3, Stuttgart 1957/74

Pölnitz, Götz Freiherr von, Die Matrikeln der Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt — Landshut — München, Bd. 1, 1472—1600, München 1937

Prot.DK = Manfred Krebs, Die Protokolle des Konstanzer Domkapitels 1487—1526, in: ZGO 100, 1952 — 107, 1959

REC = Regesta Episcoporum Constantiensium, Bd. 1— 4, bearb. V. Paul Ladewig, Theodor Miller und Karl Rieder, Innsbruck 1895—1930

Redlich, Oswald, Ein oberrheinisches Formelbuch aus der Zeit der ersten Habsburger, in: ZGO 50, 1896, S. 1—35

Rep. Germ. = Bd. 1, 1378—1394, bearb. v. Emil Göller, Berlin 1916
Bd. 2/1—2, 1378—1415, bearb. v. Gerd Tellenbach, Berlin 1961
Bd. 3, 1409—1417, bearb. v. Ulrich Kühne, Berlin 1935
Bd. 4/1—3, 1417—1431, bearb. v. Karl August Fink, Berlin 1943/58
Bd. 4, Register, bearb. v. Sabine Weiss, Tübingen 1979
[Bd. 5/1—2], 1431—1447, bearb. v. Robert Arnold, Berlin 1897
Bd. 6, 1447—1455, bearb. v. Josef Friedrich Abert u. Walter Deeters, Tübinen 1985
Bd. 7/1—2, 1455—1458, bearb. v. Ernst Pitz, Tübingen 1989
Bd. 8/1—2, 1458—1464, bearb. v. Dieter Brosius u. Ulrich Scheschkewitz, Tüb. 1993
Bd. 9/1—2, 1464—1471, bearb. v. Hubert Höing u.a., Tübingen 2000

Reusens, Edmond et alii, Matricule de l'Université de Louvain, Bd. 1—3, Brüssel 1903/58

Rieder, Karl, Römische Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte zur Zeit der Päpste in Avignon 1305—1378, Innsbruck 1908

Riedweg, Mathias, Geschichte des Kollegiatstiftes Beromünster, Luzern 1881

Ringholz, P. Odilo, Geschichte des fürstlichen Benediktinerstiftes ULF von Einsiedeln, Einsiedeln 1904

Ruegger, J. J., Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen, Bd. 1—3, Schaffhausen 1884/1910

Rüster, Peter, Die Steuerbücher der Stadt Konstanz, Bd. 2, 1470—1530, Konstanz 1963

Rütiner, Johannes, Diarium 1529—1539, hg. v. Ernst Gerhard Rüsch, Bd. 1—5, St. Gallen 1996

Sack, Vera, Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek und anderer öffentlicher Sammlungen in Freiburg im Breisgau und Umgebung (= Kataloge der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau, 2), Bd. 1—3, Wiesbaden 1985

Santifaller, Leo, Die Preces primariae Maximilians I., in: Festschrift zur Feier des zweihundertjährigen Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1949, S. 578—661

Scarpatetti, Beat Matthias von, Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550, Bd. 1—3, Dietikon/Zürich 1977/91

Schaub, Friedrich, Die Freiburger Universität und der Gemeine Pfennig von 1497, in: Vincke, Johannes (Hg.), Zur Geschichte der Universität Freiburg i. Br. (= Beiträge zur Freiburger Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, 33), Freiburg i. Br. 1966, S. 17—52

Schneider, Eugen und Kurt Kaser, Württembergisches aus römischen Archiven (= Württembergische Geschichtsquellen, 2), Stuttgart 1895, S. 355—614

Schrauf, Karl, Acta Facultatis Medicae Universitatis Vindobonensis I, 1399—1435, Wien 1894

Schreiber, Heinrich, Geschichte der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau, Bd. 1—3, Freiburg i. Br. 1857/60

Schuler, Peter-Johannes, Notare Südwestdeutschlands, Ein prosopographisches Verzeichnis für die Zeit von 1300 bis ca. 1530 (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B, 90 u. 99), Bd. 1—2, Stuttgart 1987

Schuster, Otto, Kirchengeschichte von Esslingen, Stuttgart 1946

Schwinges, Rainer C. und Klaus Wriedt, Das Bakkalarenregister der Artistenfakultät der Universität Erfurt, Stuttgart 1995

Sidler, Josef, Die Bildungsverhältnisse im Kanton Luzern mit besonderer Berücksichtigung des Klerus, Von zirka 1250 bis um 1350, Stans 1970

Simonet, J. J., Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, in: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubündens 1919/21, Sonderdruck

Sottili, Agostino, Lauree Pavesi nella seconda metà del '400, Bd. 1—2, Bologna 1995/98

Staerkle, Paul, Beiträge zur spätmittelalterlichen Bildungsgeschichte St. Gallens (= Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, 40), St. Gallen 1939

Steiner, Jürgen, Die Artistenfakultät der Universität Mainz 1477—1562 (= Beiträge zur Geschichte der Universität Mainz, 14), Stuttgart 1989

Szaivert, Willy und Franz Gall, Die Matrikel der Universität Wien, Bd. 1—2, Graz/Wien/Köln 1956/67

Theil, Bernhard, Das (freiweltliche) Damenstift Buchau am Federsee (= Germania sacra, NF 32, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz, Das Bistum Konstanz, 4), Berlin/New York 1981

Thiele, Folkmar, Die Freiburger Stadtschreiber im Mittelalter (= Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau, 13), Freiburg i. Br. 1973

Toepke, Gustav, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386—1662, Bd. 1—3, Heidelberg 1884/93

Tremp-Utz, Kathrin, Die Chorherren des Kollegiatstiftes St. Vinzenz in Bern, Von der Gründung bis zur Aufhebung 1484/85—1528, in: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 46, 1984, S. 55—110

UB Baden = Welti, Friedrich Emil, Die Urkunden des Stadtarchivs Baden, Bd. 1—2, Bern 1899

UB Biberach, Spitalarchiv = Seeberg-Elverfeldt, Roland, Das Spitalarchiv Biberach an der Riß (= Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, 5 u. 6), Bd. 1—2, Karlsruhe 1958/60

UB Esslingen = Diehl, Adolf, Urkundenbuch der Stadt Esslingen (= Württembergische Geschichtsquellen, 4 u. 7), Bd. 1—2, Stuttgart 1899/1905

UB Heiligkreuztal = Hauber, A., Urkundenbuch des Klosters Heiligkreuztal (=Württembergische Geschichtsquellen, 9 und 14), Stuttgart 1910/13

UB Rottweil = Günter, Heinrich, Urkundenbuch der Stadt Rottweil (= Württembergische Geschichtsquellen, 3), Bd. 1, Stuttgart 1896

UB Schwäbisch Gmünd = Urkunden und Akten der ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Gmünd 717 bis 1500, bearb. v. Alfons Nitsch, Bd. 1—2, Schwäbisch Gmünd 1966/67

UB Zug = Gruber, A., A. Iten und E. Zumbach, Urkundenbuch von Stadt und Amt Zug, Bd. 1—2, Zug 1964

Uiblein, Paul, Acta facultatis artium universitatis Vindobonensis 1385—1416, Graz/Wien/Köln 1968

VadBr. = Vadianische Briefsammlung, hg. v. Emil Arbenz und Hermann Wartmann, Bd. 1—7, St. Gallen 1890—1913

Vasella, Oskar, Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur mit besonderer Berücksichtigung des Klerus, Vom Ausgang des 13. Jahrhunderts bis um 1530, in: Jahresberichte der hist.-antiqu. Gesellschaft von Graubünden 62, 1932, S. 1—212

Vasella, Oskar, Ergänzungen zu Ludewigs Verzeichnis der Vorarlberger Studenten, in: Montfort 3 (1948), S. 100—131

VfLex = Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, Bd. 1—10, Berlin/New York 1978/99

Wackernagel, Hans Georg, Die Matrikel der Universität Basel, Bd. 1, Basel 1951

Wagner, Julius, Die Gelehrtenschulen im Gebiet des heutigen Württemberg von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zum Anfang der Reformation (Wissenschaftliche Beilage zu den Jahresberichten des K. Gymnasiums zu Ludwigsburg für 1910 und 1913, Stuttgart 1912

Weissenborn, Hermann, Akten der Erfurter Universität von 1392 bis 1636, Bd. 1—2, Halle 1881/84

Weitnauer, Alfred, Allgäuer auf hohen Schulen (= Alte Allgäuer Geschlechter, 5), Kempten 1939

Weyermann, A., Neue histotisch-biographische Nachrichten von Gelehrten und Künstlern usw. aus der vormaligen Reichsstadt Ulm, Ulm 1829

Wickersheimer, Ernest, Dictionnaire biographique des médecins en France au moyen age, Bd. 1—2, Paris 1936

Wirz, C., Regesten zur Schweizergeschichte aus päpstlichen Archiven, Bd. 1—6, Bern 1911/18

Wolfart, Karl (Hg.), Geschichte der Stadt Lindau im Bodensee, Bd. 1—2, Lindau 1909

Württ. Regg. = Württembergische Regesten von 1301 bis 1500, Stuttgart 1916

Zell, Fr. und M. Burger, Registra subsidii charitativi im Bistum Konstanz am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts, in: FDA 24, 1895, S. 183—238; FDA 25, 1896, S. 71—150; FDA 26, 1898, S. 1—133; FDA 27, 1899, S. 17—142

Zeller, Bernhard, Das Heilig-Geist-Spital zu Lindau im Bodensee von seinen Anfängen bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts, Lindau 1952

ZGO = Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins

Zw.Opp. = Huldreich Zwinglis sämtliche Werke, hg. v. Emil Egli, Georg Finsler u.a., Bd. 1—11 (= Corpus Reformatorum, 88—98), Berlin und Leipzig 1905/35 (Reprint Zürich 1982)

Verzeichnis der Graduierten

[1] AB YBERG, Abiberg, ab Iberg, v. Yberg, Johannes, Const. dioc., de Svicia, von Schwyz, Sohn des Geistlichen Mag. art. Heinrich Ab Yberg; Geistlicher.

Studium: Paris 1491/92, wohnt im »colegio Remensi«; Paris 1493, Bacc. art.; Paris 1493/94, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: 1499 »Mittelmesser« in Bremgarten (AG); 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: meister Hans Ab Iberg von Bremgarten, Hegi I, S. 505; verewigte sich 1521 im Jahrzeitbuch Bremgarten mit lateinischen Hexametern. Bemerkenswert ist das Testament der Ita Ebingin, Witwe des Heinrich Reding, von 1493: *»Witer so hette sy noch ein frúnd, mit namen Hans Yberg, were magister Heinrichs ab Yberg säligen sun, der in fremden landen were, uff der schuol, dem welte sy ein wol uffgerüste bettstat und zwen silbrin becher durch Gotz willen geben«* (UB Zug, Nr. 1613).

NB.: Der Vater Heinrich Abiberg studierte in Erfurt 1452, dort 1454 Bacc. art. und 1459 Mag. art.; Basel 1460 als Mag. art. immatr., dann Kpl. an St. Michael in Zug, seit 1467 (Inv. 285) Pf. in Freienbach (SZ), † 1480 (nach Inv. 285); zu ihm vgl. HBLS I, S. 78; Kleineidam, Bd. 1, S. 446, Nr. 456; Schwinges/Wriedt, S. 93, Nr. 54.

Lit.: UB Zug Nr. 1429 und passim.

[2] ALBER, Ulrich, de Sacanaza, von Sargans (SG), päpstl. u. kaiserl. Notar, cler. coniugatus Cur. dioc., † um 1517, vermutl. in Konstanz.

Studium: Basel 1470; Paris 1473, Bacc. art.

Laufbahn: Rom 1486, zwei Reisen im Auftrag des Bischofs von Konstanz; Mels (SG) 1487, Pfarrhelfer; Konstanz 1487, Erwerb des Bürgerrechts, besitzt dort später das

Haus *»Zum Regenbogen«* (Inselstr. 18); Konstanz 1490—1517, Notar u. Procurator der bischöfl. Kurie.
Lit.: Vasella, Untersuchungen, S. 138, Nr. 155; Staerkle, Nr. 221; Schuler, Notare, Nr. 6.

[3] ALBUS, »Wiss«, Henricus, de Linden.
Studium: Paris 1349, Bacc. art.
Laufbahn: Vielleicht verwandt mit Johann Wiss, 1383/92 Propst des Großmünsters in Zürich, wo er seit 1338 ein Kanonikat besitzt, † 19. Februar 1392. Vgl. Helv. sacr. II/2, S. 582; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 743. Siehe auch unter Wiss.

[4] ALIKON, Alecoen, Heinrich von, von Luzern, Sohn des Ratsherrn und Vogtes Peter Alikon, † 1537.
Studium: Basel 1478; Paris 1482, Bacc. art.; Paris 1483, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1483 Oktober 21 bis Dezember 16, Procurator der Natio Alemanniae.
Laufbahn: 1496 Notar in Luzern, 1498—1503 Großrat, seit 1500 wiederholt Tagsatzungsgesandter, 1500 Hauptmann des Abtes von St. Gallen in Wil, 1500/02 Landvogt in den Freien Ämtern, 1503 Landvogt in Willisau, 1503—1537 Stadtschreiber in Luzern.
Lit.: HBLS I, 228.

[5] AMMAN, Ludwig, von Brugg, Sohn des Ratsherrn Hans Amman in Brugg, der sich 1460 in Zürich als Gastwirt niederließ; humanistisch gebildet, † 7. März 1501.
Studium: Paris 1471, Bacc. art.
Laufbahn: Seit 1474 in der Zürcher Ratskanzlei, 1484 Stadtschreiber (führte das Ratsmanuale ein), 1500 Gesandter in Innsbruck.
Lit.: HBLS I, S. 344 (mit Porträt).

[6] AMPRINGEN, Amptringen, Heinrich von, von Kirchhofen bei Staufen im Breisgau, ∗ um 1449, † 1484.
Studium: Basel 1465/66; Paris 1468, Bacc. art.; Paris 1469, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1469 Mai 5 bis Mai 18, Procurator der Natio Alemanniae; muss nach kurzer Amtszeit auf Wunsch seiner Eltern nach Hause zurückkehren.
Laufbahn: 1472 erhält H. v. Ampringen, cler. Const. dioc., von Papst Sixtus IV. Pfründen in Basel, Schaeffersheim (Bas-Rhin) und Beromünster (LU); 1475/84 Propst zu St. Germanus in Moutier-Granval (BE); Rom 1476, Scriptor litterarum penitenciarie curie Romane; Rom 1478 Januar 29, als päpstl. Notar angenommen.
Lit.: Helv. sacr. II/2, S. 380 f.

[7] AMRHEIN, am Rein, Rudolf, Const. dioc., von Baden (AG), Geistlicher, † 11. Juni 1491.
Studium: Paris 1463, Bacc. art.
Laufbahn: Baden (AG), 1477, resign. als Kpl. zu den Drei Königen, UB Baden, Nr. 816; Beromünster (LU) 1478, Kpl. zu St. Nikolaus, Riedweg, S. 550; 1489 beteiligt am Vertrag zwischen Kapitel und Kaplänen um die Lütishofer Kirchensätze.
Lit.: Merz, Baden, S. 15; Büchler-Mattmann, Beromünster, Nr. 6.

[8] ANDREAS DE FRIBURGO, ohne Angabe der Diözese.
Studium: Paris vor 1406, Register in Auct. I. ist falsch.

[9] ANENSTETTER, Annenstetter, Heinrich, von Reutlingen, verheiratet mit Katharina Malerin (4 Kinder), † 2. August 1439.
Studium: Paris 1411, Bacc. art.; Paris 1413, Lic. art.; Pavia 1426, scholar. in decr. und lic. decr.; Rom 1427; 1428, Bacc. in decr.; 1437, Lic. in decr. ?
Laufbahn: Konstanz 1413, prov. auf Kanonikat an Stephan; Zürich 1413—1439, Kantor und seit 1428 Propst am Großmünster; 1413/34 Exspektant von St. Stephan in Konstanz; 1424 Supplik für Propstei St. Johann in Konstanz; 1434 Domherr In Basel, dort 1439 Archidiakon; 1436 Kpl. in Rüti (ZH). War 1431 am Basler Konzil, dort 1433/34 Prokurator, 1437 Richter.
Lit.: Helv. sacr. II/2, 586 f.; Schuler, Notare, S.11, Anm. 1; Maurer, S. 334 f.; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 277.

[10] ANGELI, Apothecarii, Engelin, Engelhart, Jakob (I.), von Ulm, Vater des Jakob (II.) Angeli, Arzt.
Studium: Studierte auf Kosten seiner Vaterstadt Ulm; Paris 1382, Bacc. art.; Paris 1383, Lic. art.; Paris 1383, bittet um Empfehlungsschreiben an seine Prälaten; später wohl Lic. med. (wo ?).
Laufbahn: Vermutlich identisch mit Dr. med. Egeli, 1398 Leibarzt von Herzog Albrecht IV. v. Österreich, 1406 von Leopold IV.; 1409 Stadtarzt in Ulm.
Werke: Tractatus de cometis (gedruckt um 1490); ein deutsches Pestbuch; *Consilium contra arenam; Traktat von Aderlassen.*
Lit.: Wickersheimer I, S. 320 f. (mit weiteren bibliogr. Angaben).

[11] ANGELI, Jakob (II.), von Ulm, Sohn des Jakob (I.) Angeli, Arzt.
Studium: Wien 1412, immatr. I R 19; Wien 1414, hat Probleme bei Zulassung zum Bacc. art., weil er einen Studenten blutig geschlagen hat; Wien 1417, Matr. fac. iur.; Paris 1417, Bacc. art. receptus [Wienensis]; Paris 1417, Lic. art. und Mag. art.; Montpellier 1428 stud. med.
Laufbahn: Inv. 876, 1436, Absenz als Kpl. in Ulm: Mag. Jacob Angeli; Montpellier 1433/55, Kanzler der medizinischen Universität.
Werke: Gegen ihn verfasste Johannes Gerson die Schrift *Contra magistrum Jacobum Angeli, medicum studii insignis ville Montispessulani de observatione dierum quantum ad opera.*
Lit.: Wickersheimer I, S. 321.

[12] BEBEL, Johannes, Herkunft unbestimmt.
Studium: Paris 1378, Mag. art. regens.
Laufbahn: 1398 scriptor litterarum apostolicarum, REC 7513.

[13] BECK, Becken, Ulrich, ohne Angabe einer Diözese.
Studium: Paris 1451, Lic. art.

Laufbahn: Zu denken wäre an den für 1467/81 bezeugten Churer Domherr Mag. art. Ulrich Beck, über dessen Studiengang nichts bekannt ist; vgl. Vasella, Untersuchungen, S. 80, S. 87.

[14] BERLIN, Hugo, von Arbon.
Studium: Paris 1400, Hugho de Arbona, pauper; Paris 1400, Bacc. art., Hugo de Arbona; Paris 1402, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1402, Mag. art. regens.
Laufbahn: St. Gallen 1413—1428, Pf. an St. Laurenzen, Staerkle, S. 138.

[15] BERMITTER, Bermenter, Eberhard, Const. dioc., de Esslingen, von Esslingen, vermutlich ein nach seinem Urgroßvater benannter unehelicher Sohn des Esslinger Schulmeisters und Pfarrers Hermann Bermitter.
Studium: Heidelberg 1444, immatr.; Heidelberg 1447, Bacc. art.; Paris 1451, Bacc. art. (jedoch nicht, wie zu erwarten wäre, »receptus«); Paris 1453, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: 1454 hat er durch Tausch von Hermann Bermitter ein Kanonikat mit Präbende an St. German in Speyer erworben und bittet um Provision sowie darum, seinen defectus natalis verschweigen zu dürfen, Rep. Germ. VI, Nr. 1037; 1475 bittet er um die Pfründe als Kpl. im Spital sowie in der Herr Erbärmkapelle in Esslingen.
Lit.: v. Camphausen, S. 122.

[16] BERMITTER, Permiter, Hermannus, von Esslingen, Sohn des Richters Johannes Bermitter u. dessen Ehefrau Adelheid; † um 1452.
Studium: Paris 1398, Bacc. art.; Paris 1399, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1400/05, Mag. art. regens; Paris 1405 Okt. 10, kündigt kommenden Urlaub an; später Bacc. sacr. scripturae: stiftet einige Schriften, Schuster, S. 109.
Laufbahn: Esslingen 1408/15, Schulmeister; Speyer 1422, Kanonikus an St. German (tauscht später mit seinem unehelichen Sohn Eberhard Bermitter); Esslingen 1422, Kpl. am St. Dionysius-Altar in Pforzheim, resign. 1442, REC 10.671; Eslingen 1443 und 1446, als Pf. bezeugt, erhält 1452 wegen Alters und Krankheit eine Pension.
Lit.: Schuler, Notare, Bd. 2, S. 234; v. Camphausen, S. 122 f.

[17] BERNARDI, Burckhardt, von Rottweil.
Studium: Paris 1466, Bacc. art.
Laufbahn: 1466 Kpl. BMV in Villingen, Rep. Germ. IX, Nr. 609.

[18] BERTOLDUS DE CONSTANTIA (II.), Suavus.
Studium: Paris 1342, Bacc. art., Lic. art. und Mag. art.

[19] BERTOLDUS DE GAMUNDIA.
Studium: Paris 1352, Bacc. art.; Paris 1353, Zahlungsaufschub für Lizentiat und Magisterium; Paris 1353, Lic. art. und Mag. art.

[20] BITTENFELDER, Petenfeld, Conradus, Spir. dioc., de Fayhingen.
S*tudium:* Paris 1486/87, Bacc. art.

[21] BLAICHER, Johannes, Const. dioc.
Studium: Paris 1489, Bacc. art., Blayscher; Paris 1491, Lic. art. und Mag. art., Blaicher, Basser.
NB.: Eine Identifizierung ist wegen der Häufigkeit des Namens schwierig. Johannes Blaicher,1424—1492, Pf. v. Hergensweiler (BA. Lindau), kommt wegen seines Alters nicht in Frage, führt auch nie einen Magistertitel. Johannes Blaicher, 1467/92, Kpl. in Jebenhausen (OA. Göppingen), führt ebenfalls keinen Magistertitel, ebensowenig auch Johannes Blaicher, 1468—1492 Pf. in Lorch und in Böhmenkirch (Pfeilsticker, § 1142). Nicht identisch auch Johannes Blaicher alias Ysenburger, 1463/68 Pf. in Au (Vorarlberg), resigniert 1468, danach Kpl. in Bregenz, † 1473.

[22] BLENKIN, Petrus, de Brisaco, cler. Const. dioc., von Breisach.
Studium: Paris 1346, Bacc. art.; Paris 1346, Lic. art.; Paris 1348, Mag. art.; Paris 1348, Magister art. regens, wird nach Hause gerufen und bittet um Substitut.
Laufbahn: Paris 1349, bittet um Pfründe im Bereich von St. Andreas in Worms, Rieder, Nr. 92/94.

[23] BLUM, Burckhard, ohne Angabe einer Diözese, † 1411 (auf der Heimreise von Paris).
Studium: Paris 1409, Bacc. art. (unter Mag. Wilhelm Bloc); Paris 1410, Lic. art. und Mag. art. (unter Mag. Johannes Ruess).
Laufbahn: Paris 1411 (Auct. II, Sp. 102), einige Kollegen, bei denen er verschuldet war (Johannes Ruess, Wilhelm Bloc, Judocus Brun), bitten um ein Zeugnis, das auch ausgestellt wird: »Mag. Borchardus Bloem … ambulavit ad partes et via mortuus est«.
NB.: Keine Identität, aber Namensgleichheit, besteht zu dem für 1387 bezeugten Dekan von Engen (BA. Konstanz): Burckhardus Blum, REC 7083, 7089.

[24] BLUM, »Floris«, Heinrich, Lausan. dioc., von Unterseen (BE), Geistlicher, Propst, † 1486.
S*tudium:* Paris 1456, Bacc. art. (zusammen mit Nikolaus Salicetus); Paris 1459, Lic. art. und Mag. art. (zusammen mit Nikolaus Salicetus).
L*aufbahn:* 1467 Pf. in Thurnen (BE); Inv. 58, 1470, procl. u. inst. als Vikar in Beatenberg (BE): mag. Hainr. Blum presbyter; Ann. 2617, 1470, Vikar in Beatenberg; 1472, Absenz; 1472, resigniert Beatenberg: Hainr. Blum, prepositus von Interlaken, arc. lib. mag.; widersetzte sich den Bestrebungen Berns, das Kloster zu bevogten, wurde abgesetzt und kam 1473 in Haft auf Schloss Weissenau (BE), unterwarf sich und wurde wieder als Propst eingesetzt; Inv. 58, 534, 845, 1479/80, präsentiert verschiedene Geistliche in seiner Eigenschaft als Propst von Interlaken.
Lit.: HBLS II, S. 277.

[25] BLUM, Johannes, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1368, Bacc. art.

Laufbahn: Der in HBLS II, S. 277 genannte und bei Schuler Nr. 338 verzeichnete Berner Gerichtsschreiber (1428 ff.), dann Stadtschreiber (1439—1450) und Notar (1444, 1448) gehört einer späteren Generation an; es besteht keine Identität.

[26] BODLER, Johannes, von Luzern, Hauptgegner der Reformation in Luzern, Geistlicher, † 7. April 1539.

Studium: Paris 1484, Bacc. art.; Paris 1485, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1486 Oktober 21 bis 1486 Dezember 16, Procurator der Natio Alemanniae.

Laufbahn: Inv. 958, 1491, inst. Pf. in Weggis (LU): Mag. Joh. Bodler; Ann. 2366, 1491, Pf. in Weggis: Mag. Joh. Bodler; Ann. 1504, 1504, Pf. in Luzern: Mag. Joh. Bodler; 1531—1539 Propst im Stift im Hof.

Lit.: HBLS II, 285.

[27] BONIS, Bones, Bovis (sic!), Johannes, von Aarau, Geistlicher, † 15. September 1494.

Studium: Paris 1449, Bacc. art.; Paris 1450, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1481, lässt nach mehr als 30 Jahren seine finanziellen Rückstände überbringen (Auct. VI, 572, 575).

Laufbahn: Ann. 2388, 1455, Pf. in Schöftland (AG): Mag. Bonis; 1471, Dekan des Kapitels Aarau und vom Bischof von Konstanz als Vikar des Frauenklosters St. Ursula in Aarau eingesetzt, Aarg.Urkk. IX, Nr. 549; † 1494 als Dekan des Kapitels Aarau und Pf. v. Schöftland, Merz, Jahrzeitbücher, I, Nr. 935.

[28] BONS, Buntz, Conradus, Const. dioc., vermutlich aus Baden (AG).

Studium: Paris 1455/56, Lic. art. und Mag. art.

[29] BÖSCH, Besch, Christopherus, von Bregenz.

Studium: Basel 1461, de Pregancia; Paris 1464, Bacc. art.

Lit.: Burmeister, Bregenzer, S. 51.

[30] BÖSCH, Heinrich, von Wil (SG), † 24. Juni 1439.

Studium: Ulm 1424/25, »studens«; Paris 1430, Bacc. art.; Paris 1432, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1432, bittet um Stundung seiner Schulden.

Laufbahn: Schulmeister in St. Gallen.

Handschriften: Scarpatetti III, Nr. 212 (Sammelband, 1424); III, Nr. 194 (Aristoteles-Lectura, 1425).

Lit.: Staerkle, S. 43 und S. 286, Nr. 27; Scarpatetti, III, S. 294.

[31] BOSINGER, Bossinger, Nikolaus, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1453, Bacc. art.

Der Name ist im Bistum Konstanz belegbar: In Wien immatr. 1415 Conradus Bossinger de Constantia (I R III); Inv. 794, 1485; Ann. 1214, 1485, Michael Bössinger (Bosinger) de Uttingen, Leutpriester in Siegelau (BA. Waldkirch).

[32] BOTWAR, Botpor, Bopar, vereinzelt latinisiert »Pauper«, Johannes, von Bottwar (OA. Marbach).

Studium: Paris 1383/92, Überlieferungslücke, in diese fällt vermutl. Bacc. art.; Paris 1394 Lic. art. und Mag. art.; Paris 1395—1402 (evtl. bis 1406), Mag. art. regens; Paris 1396, magistriert eigenen Bruder Rudger Botwar; weiteres Studium der Theologie, abgeschlossen mit Mag. theol.

Laufbahn: Ann. 395, 1417, Canonicus in Sindelfingen, mag. art, mag. in theologia; Ann. 444, 1418, mag. Joh. de Botpor, doct. sacr. theologiae; Ann. 644, 1419, mag. Joh. de Bopar; Sindelfingen 1426, Propst: mag. Joh. Pauper; Sindelfingen 1433, Propst, FDA 26, S. 147.

[33] BOTWAR, Rudgerus, von Bottwar (OA. Marbach), Bruder von Johannes Botwar, Arzt.

S*tudium:* Paris 1396, Bacc. art., Lic. art. und Mag. art. (jeweils unter seinem Bruder Johannes Botwar); Paris 1400, Bacc. med.; Paris 1402, Lic. med.

Lit.: Wickersheimer II, S. 721.

[34] BRACKENHEIM, Conradus, [Spir. dioc.].

Studium: Heidelberg 1411/12, Conradus Brakenheym, pastor in villa Reynsbach Spir. dioc.; Paris 1416, Lic. art. und Mag. art.

[35] BRANDENBURG, Martin, Const. dioc., vermutlich von Biberach.

S*tudium:* Paris 1492/93 Bacc. art.; Paris 1494/95 Mag. art.; bleibt 1496 noch in Paris, *»ut gauderet privilegia nationis«*.

Laufbahn: Inv. 80, 1493, inst. Kpl. am Stadtspital in Biberach.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 345 (hier ist allerdings Gabriel dahingehend zu korrigieren, dass sich der 1487 in Greifswald immatr. Martinus Brandenborch aus der Diözese Brandenburg keinesfalls in die vorstehende Biographie einordnen lässt).

[36] BRECKLIN (Goll), Johannes, Const. dioc., von Cannstatt, Bruder von Michael Brecklin.

Studium: Paris 1476, Lic. art. und Mag. art.; Tübingen 1477, Mag. Michael Brecklin de Canstat.

Laufbahn: Tübingen 1478, Pedell der Universität, Haller II, 22; Canstatt 1507, als Kpl. am Hospital präsentiert, aber nicht eingesetzt, ProtDK 3135.

Lit.: Kuhn Nr. 424.

[37] BRECKLIN, Michael, Bruder von Johannes Brecklin, von Cannstatt, † vor 26. Januar 1504.

Studium: Paris 1475, Bacc. art.; Paris 1476, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1476 Mai 4 bis August 26, Procurator der Natio Alemanniae; Tübingen 1477, Mag. Johannes Brecklin de Canstat.

Laufbahn: Cannstatt, Kpl. Mag. Mich. Bräcklin, † 1504, Prot.DK 2028, 2034.

Lit.: Kuhn, Nr. 425.

[38] BREISACH, Antonius von, Const. dioc.

Studium: Paris 1493/94, Bacc. art. receptus (woher ?); Paris 1495, Lic. art. und Mag. art.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 344 f.

[39] BRENNER, Prenner de Wissenhorn, Petrus, von Ulm.

Studium: In Ulm geboren und erzogen; Paris 1383/92, Überlieferungslücke, in der wohl Bacc. art.; Paris 1392, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1394—1404, Mag. art. regens; Paris 1399 Mai 10—April 7, Procurator der Nation Anglicana; später (wo?) Lic. in decr.

Laufbahn: Basel 1408/16, Offizial.

Lit.: Helv. sacr. I/1, S. 248; Scarpatetti II, 271

[40] BRUGG, Heinrich, cler. dioc. Cur., von Feldkirch (Vorarlberg), ∗ um 1380.

Studium: Heidelberg 1400, Henricus Brogg (zusammen mit Burckhardus Fry!); Paris 1401, Bacc. art.; Paris 1403, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1403, stud. in jure canonico, bittet den Papst um Kanonikat in Chur (Chart. IV, S. 109); Paris 1404/07, Mag. art. regens; Paris 1408 März 6, will in die Heimat zurückkehren.

Laufbahn: Rottweil 1413, kaiserl. Notar, clericus coniugatus Cur. dioc.

Lit.: Karl Heinz Burmeister, Heinrich Brugg aus Feldkirch, Magister regens an der Universität Paris, in: Vorarlberger Oberland 1982, Heft 1, S. 13—17; Schuler, Notare, Nr. 180.

[41] BRÜLINGER, Brilinger, Heinrich, ohne Angabe einer Diözese, von Rottweil.

Studium: Paris 1455, Bacc. art.; Paris 1456, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 958, 1466/67, Absenz als Pf. V. Wehingen (OA. Spaichingen), ebenso 1488; Inv. 189, 1487, resign. als Dekan des Kapitels Ebingen (OA. Balingen): mag. Hainr. Brulinger; Inv. 735, 1487, inst. als Kpl. am St. Michaelsaltar in suburbio Augie oppidi Rotwil; Subsidium charitativum 1508, Pf. in Wehingen und der Filialkirche Goßheim: magister Hainricus Brülinger, Zell, FDA 26, 1898, S. 38.

[42] BRUN, Johannes, Const. dioc., Geistlicher, † 5. September 1519.

Studium: Paris 1492, Bacc. art.; Paris 1492, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: 1514 wird erwähnt Meister Johannes Brun von Bern, Meister der Hospitaler vom Hl. Geist in Bern. Als Teilnehmer an einem Ordenskapitel in Worms, Helv. sacr. IV/4, S. 285 f.; wohl nicht identisch ist Inv. 179, 1493, ein gewisser Johannes Brun (ohne Magistertitel) stiftet den Altar BMV und Marthe in Dornstetten (BA. Freudenstadt) und übt das Präsentationsrecht aus, das nach seinem Tod an Württemberg übergehen soll.

[43] BRUN, Judocus, von Ulm.

Studium: Paris 1411, Mag. art. regens Judocus Brun; Paris 1412, Mag. art. regens Judocus de Ulma.

NB: Es besteht ein Problem der Abgrenzung zu Mag. art. Judocus Küdorffer de Küdorf alias auch Judocus de Monte Declivi: Wien 1403 (I R 11); Prag 1406, Jodocus

Küdorfer de Küdorff, Bacc. art.; Paris 1410, Bacc. art. receptus [Pragensis]; Paris 1411, Lic. art. und Mag. art.; Wien 1415, Mag. Parisiensis receptus, Uiblein, S. 444. Da Judocus Brun de Ulma sonst in Paris nirgends belegt ist, müssen beide identisch sein; möglicherweise hatte Jodocus Küdorffer eine Pfründe in Ulm erlangt, die den Herkunftswechsel erklären würde.

[44] BRUN, Petrus. Const. dioc., Geistlicher.

Studium: Paris 1456, Bacc. art.; Paris 1457 Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ann. 1422, 1464, Pf. in Wittlingen (OA. Lörrach) ; 1465 resigniert meister Peter Brun seine sogenannte Nietterin-Pfründe, REC 12.959.

[45] BRUNNER, Johannes, Const. dioc., von Luzern.

Studium: Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.; Basel 1485, Mag. Johannes Brunner de Lucerna.

[46] BRUSCH, Johannes, Const. dioc., von Pfullendorf.

Studium: Paris 1461, Lic. art. und Mag. art.; Basel 1462/63, Johannes Brusch de Pfullendorf.

Laufbahn: Schreiber einer Handschrift 1466, Scarpatetti III, Nr. 303; 1494, »der zit bywoner zuo Ravenspurg«, UB Heiligkreuztal II, S. 237 (mit seinem Siegel).

NB.: Die Identikation des Studenten mit Johannes Brusch aus Pfullendorf ist fraglich, da letzterer nie mit einem Titel erscheint.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 156.

[47] BUFLER, Martin, Const. dioc., von Lindau (ursprünglich aus Wangen im Allgäu), vielleicht ein Sohn des Ulrich Bufler (d. Ä.), der 1490 Lindauer Bürgerrecht erhielt und 1504 mit einer Tochter Martha ? Teilnehmer am Freischiessen in Zürich war (Hegi I, 327), Geistlicher.

Studium: Paris 1491, Bacc. art.; Paris 1492, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ann. 5663, 1498, Pf. in Blaichach (BA: Sonthofen): Mag. Martinus Bufler; 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: meister Marty Bufler von Lindow, pfarrer zu Bleichach, Hegi I, S. 447.

[48] BÜHEL, Erhard, de Gamundia, aus Schwäbisch Gmünd, Geistlicher.

Studium: Paris 1365, Bacc. art.; Paris 1367, vor September 3, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1368 Okt. 21 bis Nov. 18, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1369/78 (mit zwischenzeitlichen Absenzen), Mag. art. regens.

Laufbahn: der für 1378/94 im Rahmen von Exspektanzen bezeugte Erhardus Buhel, presb. summissarius eccl. St. Thome in Straßburg, Rep. Germ. I, S. 27, dürfte mit unserem Erhard Bühel identisch sein. Für die 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts lassen sich in Schwäbisch Gmünd mehrere Geistliche aus der Familie Bühel nachweisen, so entspricht wohl auch unserem Erhard Bühel jener »Meister Erhard Bühel«, der in einem im UB Schwäbisch Gmünd angegebenen Regest Nr. 58 falsch beziffert wird und daher nicht verifiziert werden konnte; ein Kpl. Heinrich Bühel ist für 1351 (Nr. 238), ein Kpl. Johannes Bühel für 1356 (Nr. 268) belegt.

[49] BURCKHALDER, Burghalter, Heinrich, Const. dioc., von Burgdorf (BE).
Studium: Basel 1476; Basel 1477, Bacc. art. via moderna; Paris 1478 Dezember 23, Bacc. art. receptus [Basiliensis].
Laufbahn: Ann. 2549, 1481, Pf. in Burgdorf; Inv. 136, 1481, inst. Pf. in Burgdorf.

[50] BURCKHARDUS de Constantia.
Studium: Paris 1341, Bacc. art.; Paris 1341, Lic. art. und 1342 Mag. art.; Paris 1342, Mag. art. regens; Paris 1342, der deutsche Gastwirt Richgerus Alemannus bürgt für Burkhards Schulden, die anlässlich seiner Promotion zum Mag. art. angefallen sind, Gabriel. House of Poor German Students, S. 53.

[51] BURGAUER, Ulrich, von St. Gallen, † 6. November 1405.
Studium: Paris 1356, Bacc. art.; Paris 1356, Lic. art. und Mag. art.;Paris 1356, lehrt als Mag. art. und wird Bacc. theol.
Laufbahn: u.a. Pf. in Gossau (SG); 1366—1405, Kanonikus in Beromünster (LU), stiftet dort 1405 eine Jahrzeit; 1385/91 Chorherr in Chur.
Lit.: Staerkle, Nr. 15; Büchler-Mattmann, Nr. 54.

[52] BÜRGER, Birger, Civis, Hermannus Civis de Suevia, vermutlich von Esslingen.
Studium: Paris 1351, Bacc. art.; Paris 1351, Lic. art.; Paris 1352, Mag. art.
NB.: Vermutlich ein Verwandter ist der für 1325 belegte Heinrich der Birger, Spitalmeister in Esslingen, UB Heiligkreuztal I, Nr. 305.

[53] BÜRGLER, Burgler, Burckler, Johannes,Const. dioc., von Uri, Frühhumanist, † vor 3. Oktober 1490.
Studium: Paris 1470, Bacc. art.; nennt sich 1472 *»secretarius necnon baccalarius«* (Gfr. 33, 1878, S. 309).
Laufbahn: Ann. 2334, 1458, Pf. in Sachseln (OW); 1466, handgeschriebenes Gebetbuch (Scarpatetti III, Nr. 305, Sammelband liturgischen u. aszetischen Inhalts); 1469, Schreiber in einem Schattdorfer Zinsrodel; Altdorf (UR), 1472—1487 Landschreiber, Tagsatzungsgesandter, Landesschulmeister; Rom 1486/87.
Lit.: Bänziger, Frühhumanismus, S. 119 f.; F. J. Schiffmann, Die Anfänge des Schulwesens im Landes Uri, in: Geschichtsfreund 33, 1878, 279—281; Scarpatetti, III, 297.

[54] BÜRKI, auch Burchi, Brucht, genannt Steiger, Barnabas, Const. dioc. (sic!), von Altstätten (SG), OSB, ∗ um 1473 als Sohn des Otmar Steiger, genannt Bürki, und der Agnes Ritter; † 29. Dezember 1546, »in vita summe clarus, doctrina insignis«.
Studium: Paris 1496, Bacc. art.; Paris 1502, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1502 ff. Mag. art. regens und stud. theol., Paris 1510 Dr. theol.
Laufbahn: Schon 1505 vor seinem Studienabschluss zum Abt des Klosters Engelberg (OW) gewählt; 1526 einer der Präsidenten auf dem Glaubensgespräch zu Baden; wurde in 40j. Amtszeit zum Restaurator des Stiftes; Gegner der Reformation.
Lit.: Staerkle Nr. 428; P. Adalbert Vogel, Barnabas Bürki, Abt des gefreiten Stiftes Engelberg, in: Gfr. 30, 1875, S. 1—91; HBLS; Helv. sacr. II/2, S. 416; nicht bei James

K. Farge, Biographical Register of Paris Doctors of Theology 1500—1536, Toronto 1980.

Porträt im Stift Engelberg.

[55] BUSCHOR, Melchior,Const. dioc., von Altstätten (SG).

Studium: Paris 1488; Paris 1489, Bacc. art.

Laufbahn: Subs. Chart. 1508, für den früheren Inhaber der Pfarre Gestraz (BA. Lindau) zahlt Melchior Buchschor, FDA 27, S.80; 1513 präsentiert als Frühmesser in Altstätten; 1514 Pfarrer in Thal (SG); muss 1528 die Pfarrei wegen seines Widerstandes gegen die neue Lehre verlassen. Deutscher Brief von ihm an Joachim Vadian in: Vad. Briefe V, S. 664 f. (medizinischen Inhalts).

Lit.: Staerkle, Nr. 346.

[56] BUWMANN, Bumann, Baumann, Heinrich, von St. Gallen, ∗ 1445, † 1520.

Studium: Basel 1465; Paris 1468, Bacc. art.

Laufbahn: Inv. 143, 1470/82, Absenz als Kpl. in Bussnang (TG); 1483, tauscht mit Frühmess-Pfründe in St. Leonhard in St. Gallen.

Lit.: Staerkle, Nr. 191.

[57] BUWMANN, Bumann, Baumann, Johannes, von Kenzingen (BA. Emmendingen).

Studium: Basel 1471, de Endingen; Basel 1471, beteiligt sich an städtischer Lotterie; Leuven 1472 August 29, Joh. Burman de Basilea, Const. dioc., in artibus, pauper, in Lilio; Paris 1475, Bacc. art.; Paris 1476, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1476 August 26, procurator der Natio Alemanniae, Paris 1476 September 23, lehnt eine Amtsverlängerung ab.

Laufbahn: Inv. 221, 1479, inst. Kpl. in Endingen: Mag. Joh. Buman; Inv. 219, 1479, inst. Frühmesser in Endingen: Mag. Joh. Buman; 1483, resign. Frühmesspfründe in Endingen: Mag. Joh. Buman; Inv. 1007, 1483, inst. Kpl. im Kloster Wonnental O.Cist. (BA. Emmendingen: Mag. Joh. Buman; Kenzingen 1497, Kpl. im oberen Spital, Krieger I, 1148; Kenzingen 1497, zahlt ½ fl. an den Gemeinen Pfennig, Schaub 29, Nr. 42.

[58] BYSS, Bicz, Bis, Pis, Johannes, Lausan. dioc., vermutlich von Solothurn.

Studium: Paris 1468/69, Bacc. art.; Paris 1470/71, Lic. art. und Mag. art.

[59] CARNIFICIS, »Metzger«, Fridericus, von Endingen (BA. Emmendingen).

Studium: Basel 1471, Fridericus Carnificis de Endingen; Basel 1471, beteiligt sich an städtischer Lotterie; Leuven 1472 August 29, Fredericus Carnificis de Basilea, Const. dioc., pauper, in artibus, in Lilio; Paris 1475, Bacc. art.

[60] CONRADUS DE CONSTANTIA, von Konstanz.

Laufbahn: Paris 1463—1466 subpedellus, pedellus minor der Natio Alemanniae.

[61] CONRADUS DE HALLIS, ohne Angabe einer Diözese, vermutlich von Schwäbisch Hall.

Studium: Paris 1378, bittet um Zahlungsaufschub für die Gebühren des Bakkalaureats; Paris 1378, Bacc. art. (obligavit se litera officialis); Paris 1378, Lic. art.; Paris 1378, Mag. art.; Paris 1378, stellt einen Schuldbrief aus.

[62] CONRADUS DE MUNSINGEN.

Studium: Paris 1397, Bacc. art., pauper

NB.: Nicht identisch mit Conradus Munzinger (siehe dort), der bereits 1382 als Bacc. art. und 1383 als Lic. art. nachweisbar ist.

[63] CONRADUS DE ULMA.

Studium: Paris 1420, Bacc. art.; Paris 1420, Lic. art. und Mag. art.

[64] DAMIANI, Johannes, Const. dioc.

Studium: Paris 1492, Bacc. art.; Paris 1492/93, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Im Konstanzer Steuerbuch 1500 (Rüster, S. 97) sind ein »Anndli Themioni und sin wib« verzeichnet, möglicherweise die Eltern unseres Studenten.

[65] DIESBACH, Nikolaus von, Lausan. dioc., von Bern, ∗ 22. Juni 1478, Sohn des Berner Landvogts Ludwig von Diesbach und der Antonia von Ringoltingen, † 15. Juni 1550 in Besançon, dort zu St. Stephan begraben.

Studium: Paris 1496, Bacc. art.; Rom 1498; Siena 1501 als Zeuge; Siena 1509, Dr. in iure canonico.

Laufbahn: Seit 1500/26 Propst von St. Ursus in Solothurn; päpstl. Protonotar; neben zahlreichen Pfarrpfründen 1503 Prior in Grandson und Vaucluse; 1513 Domherr von Lausanne; 1514 Domherr in Basel; 1516/31 Domdekan in Basel; 1519/27 Koadiutor des Bischofs von Basel.

Lit.: Helv. sacr. I/1, S. 200 f.; Helv. Sacr. II/2, S. 514 f.; HBLS II, S. 712.

[66] DIESBACH, Peter von, [Laus. dioc.], von Bern, Geistlicher, † 1479.

Studium: Paris 1462, Bacc. art., Petr. Diswath; Paris 1463, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ann. 2621, 1472, Pf. in Diessbach (BE): Mag. Petrus Diespach; Inv. 162, inst. Pf. in Diessbach: Mag. Petr. de Dießpach; 1473, Absenz, Pf. in Diessbach: Mag. Petr. N.; Inv. 162, 1479, † Pf. in Diessbach: Mag. Petr. de Dießpach.

[67] DIETERICI, Johannes, von Memmingen.

Studium: Paris 1452, Mag. art. regens; Heidelberg 1453, immatr. (ohne akad. Titel!): Joh. Diederici de Memingen, zusammen mit Joh. Matthie aus Kempten; nennt sich 1461 Doctor (Dr. med.?, wann?, wo?).

Laufbahn: Straßburg 1461, Stadtarzt.

Lit.: Wickersheimer I, S. 392; Weitnauer, S. 87.

[68] DOLCZ, Tolcz, Ulrich, von Reutlingen (Rüdlingen).
Studium: Paris 1407, bittet um Zulassung zur Determinatio als pauper; Paris 1407, Bacc. art.
Laufbahn: 1434, Schreiber einer 3bändigen Handschrift der Univ.-Bibl. Basel (ursprünglich aus dem Basler Dominikanerkonvent).
Lit.: Scarpatetti I, Nr. 104—106 u. S. 274.
NB.: Ein wohl Verwandter Mag. art. Jacobus Tolcz de Rödlinga promoviert in Wien 1431 zum Bacc. med., 1433 zum Lic. med.

[69] EBERLIN, Balthasar, von Aarberg (BE).
Studium: Heidelberg 1401, Balthasar Eberlin de Arlenbergh, pauper; Paris 1403, Bacc. art., Balthasar de Arlenberg.

[70] [EBERNANT], Johannes de Constantia, von Konstanz; † 3. Februar 1388, begraben im Dom zu Konstanz.
Studium: Paris 1329/30, wohnt mit zwei »socii« im »vicus Latomorum« (Maurergasse, rue des maçons); Paris 1333, Lic. art; Paris 1337, Mag. art. regens; Paris 1344, hat 2 Jahre in der Theologie gelesen.
Laufbahn: Gesandter des Erzherzogs Albrecht von Österreich in Avignon; hat Präbende in Beromünster, Rieder Nr. 26; 1366/74 Domherr zu Konstanz.
Lit.: Courtenay, S. 172 ; Büchler-Mattmann, Nr. 72.

[71] ECKART, Ekart, Georg, Const. dioc. von Waldsee.
Studium: Basel 1468/69, Georius Molitoris de Walsse; Basel 1470, Bacc. art., Jeorius Eckhart de Walse; Paris 1472, Bacc. art. receptus [Basiliensis]; Paris 1473, Lic. art. und Mag. art.

[72] EHRLER, Erler, Werner, von Schwyz, Geistlicher.
Studium: Paris 1486/87, Bacc. art.; Paris 1488, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Inv. 40, 1490, inst. Pf. in Arth (SZ): Mag. Wernher Erler de Swycz: 1516/17 Dekan des Vierwaldstätterkapitels.
Lit.: HBLS III, S. 2.; UB Zug, Nr. 1708 (1497).

[73] EPP, Georg, OPraed., von Güglingen bei Wimpfen (OA. Heilbronn), Theologe, † 18. April 1507. Grab im Chor der Kirche des Steinenklosters in Basel.
Studium: Tübingen 1477/88, immatr.; Tübingen 1481, Mag. art.; Paris 1490, stud. theol.
Laufbahn: Gehört dem Konvent von Wimpfen an; 1491 Lektor im Konvent von Metz; 1503 Beichtiger im Dominikanerinnenkloster an den Steinen.
Werke: Verfasste ein Repertorium zur Postille des Hugo v. St. Cher; De illustribus viris ac sanctimonialibus O.P.
Lit.: AK I, S. 116; Scarpatetti, I, S. 257 f. und Nr. 189 (Sammelband monastischen Inhalts, geschrieben in Basel 1503).

[74] ESCHILRI, Bernardus, Cur. dioc.
Studium: Paris 1499, Bacc. art.
Lit.: Vasella, Bildungsverhältnisse, Nr. 316.

[75] ESSENDORF, Benedikt von, Const. dioc., ehemaliges Dienstmannen-Geschlecht der Herren von Waldsee, seit dem 15. Jh. in Biberach und in Ravensburg verbürgert, wohl von Biberach.
Studium: Paris 1492, Bacc. art.; Paris 1492/93, Lic. art. und Mag. art.
NB: Ein Ludwig von Essendorf, stud. Freiburg 1477, Basel 1479/80, Tübingen 1483 als Bacc, art. receptus Friburgensis,Basel 1496 Bacc. in decr., ist 1519 nach dem UB Spitalarchiv Biberach Nr. 1581 Pf. in Mietingen (OA. Laupheim); Inv. 553, 1484, Vikar in Mietingen, 1489 Absenz; Inv. 79, 1488, Kpl. im Hospital in Biberach, 1488—1493, Absenz.
Lit.: Kuhn Nr. 1172.

[76] ESSLINGER, Ludovicus.
Studium: Paris 1401, bittet um Nachlass der Gebühren, pauper; Paris 1401, Bacc. art.

[77] FÄLIN, Feelin, Felli, Fenlyn, Välin, Petrus, Const. dioc., von Kempten.
Studium: Basel 1461, de Campidona; Basel 1463, Frühjahr, Bacc. art.; Paris 1465, Bacc. art. receptus [Basiliensis]; Paris 1466, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Inv. 34, 1463, resign. Kpl. in Altusried (BA. Kempten): Petr. Välin (noch ohne akad. Grad); Ann. 5531, 1481, Pf. in Mutmannshofen (BA. Kempten): Mag. Petr. Faeli; Inv. 577, 1481, inst. Pf. in Mutmannshofen: Mag. Petr. Fäli; 1486 Mitglied der Priesterbruderschaft von St. Nikolaus in Isny: M. Petrus Fenlin, plebanus in Muotishofen (VLA Bregenz, Hds. u.Cod., LBS 107, Nr. 66).

[78] FALKENSTEIN, Ulrich, Const. dioc., von Villingen, Geistlicher.
Studium: Paris 1476, Bacc. art.
Laufbahn: Inv. 337, 1493, inst. Pf. in Grünkraut (OA. Ravensburg): Vdalr. Falckenstain de Vilingen; 1508, Subs. char., Pf. in Grünkraut: Vdalricus Falckenstain de Grienenkrut, FDA 27, S. 64; zugleich 1508 auch Kpl. an der St. Blasiuskapelle in der Pfarrkirche zu Ravensburg: Vlricus Falkinstayn, FDA 27, S. 63.

[79] FEST, Vest, Johannes, ohne Angabe einer Diözese., von Konstanz, Generalvikar in Konstanz, Propst von Embrach. † 27. März 1483.
Studium: Erfurt 1451, de Constantia; Erfurt 1453, Bacc. art.; Paris 1454, Bacc. art. receptus [Erfurdiensis]; Paris 1455, Lic. art. und Mag. art.; Pavia 1465, Bacc. theol., Sottili, Lauree I, S. 102 f.; spätestens seit 1467 Dr. in decr. (wo ?).
Laufbahn: Domherr in Konstanz, Kanoniker an St. Peter in Emrach (ZH);1469/73 Kpl. in St. Fiden (SG), Advokat an der Konstanzer Kurie, 1470/78 Generalvikar in Konstanz, 1470/73 Pf. in Mammern (TG), Pf. in Wigoltingen (TG), 1473/83 Propst von Embrach.
Lit.: Helv. sacr. I/2, S. 550; Helv. sacr. II/2, S. 256.

NB.: In Auct. VI wird Johannes Fest mit einem Scholaren Johannes Fest aus Frankfurt an der Oder identifiziert, immatr. In Erfurt 1449, dort 1450 Bacc. art. Der Konstanzer Johannes Fest liegt jedoch zeitlich näher; zudem hat auch sein Bruder Ulrich Fest in Paris studiert.

[80] FEST, Vest, Ulrich, wohl von Konstanz, Geistlicher.
Studium: Paris 1460, Bacc. art.; Paris 1461, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Ann. 3845, 1468, Kaspar Lutz in Gärtringen (OA. Herrenberg) ad institutionem dni Vlr. Fest; Inv. 302, 1468, konfirm. als Vikar in Gärtringen; Subsidium charitativum 1508, Pf. in Gärtringen: mag. Vlricus Vest, Dekan im Stift Herrenberg, Zell, FDA 26, 1898, S. 98.

[81] FIECHT, Fecht, Fuecht, Petrus, Const. dioc., von Blaubeuren, † 1487.
Studium: Paris 1460/61, Bacc. art.; Paris 1464, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1466, als Mag. art. regens tätig.
Laufbahn: Inv. 462, 1479, Frühmesser in Köngen (OA. Esslingen); 1487, † als Frühmesser in Köngen: Mag. Petr. Fucht de Blaburren.

[82] FISCHLIN, Vischlin, Heinrich, ohne Angabe einer Diözese.
Studium: Paris 1402, zahlt nachträglich für erlangtes Bakkalaureat und Lizenziat.
Belege für den Namen im Bistum Konstanz: Peter Fischli, 1410 in Zug; Heinrich Fischli, 1425 in Zug (nicht identisch), vgl. UB Zug Nr. 479, Nr. 665 und passim.

[83] FLÜE, Nikolaus von der, Const. dioc., Sohn des seligen Bruder Klaus (1417—1487), Geistlicher, ∗ 24. Juni 1467 in Flüeli-Sachseln (OW), † 7. Oktober 1503.
Studium: Basel 1481; Paris 1485, Stipendiat der Sorbonne; Paris 1488, Bacc. art.; Paris 1490, Lic. art. und Mag. art.; Pavia 1496/97, als Stipendiat empfohlen.
Laufbahn: Ranft (OW) 1491, Kpl.; Ann. 2378, 1502, Pf. in Sachseln (OW).
Lit.: HBLS, Bd. 3, S. 181.

[84] FRICKINGEN, Ulricus de, Const. dioc., von Überlingen.
Studium: Paris 1339, als Mag. art. regens anwesend bei Wahl des Procurators; Paris 1340/41, Zeugnis über erlangtes Magisterium und Wohlverhalten, Chart. II, Nr. 1045; 1354 scolaris in decr.
Laufbahn: Chur 1354, Kanoniker, presbyter, pauper; Konstanz 1363, Kanoniker an St. Stephan.
Lit.: Maurer, S. 323.

[85] [FRY], erscheint latinisiert als »Liber«, »Liberi«, Burckhardus, von Engen (BA. Konstanz), Schulmeister und kaiserl. Notar, Arzt.
Studium: Heidelberg 1400, Borchardus Liberi (gemeinsam mit Heinrich Brugg); Paris 1401, Bacc. art.; Paris 1402, Lic. art. und Mag. art.; über eine medizin. Ausbildung ist nichts bekannt.

Laufbahn: Chur 1409/13 Schulmeister an der Domschule und an der Stadtschule: Magister Burkhard Liberi; 1416 kaiserl. Notar; Konstanz 1429, Mag. Burkhard Fry, Arzt des Bischofs, REC 9279.

Lit.: Vasella, Bildungsverhältnisse, S. 40, 42. Schuler Nr. 785.

[86] FRY, Frye, Fryg de Burg, Heinrich, Const. dioc., wohl von Brugg (AG), Geistlicher.

Studium: Paris 1488, Bacc. art.

Laufbahn: Inv. 862, 1490, inst. Kpl. in Turbental (ZH)

[87] FRY, [Johann] Ulrich, Const. dioc., von Mellingen, Geistlicher.

Studium: Basel 1483; Paris 1488, Bacc. art.; Paris 1489, Lic. art. (vgl. Auct. III, 697, Anm. 2).

Laufbahn: Inv. 1000, 1492, inst. Vikar in Wohlenschwil (AG); Ann. 2264, 1492, Vikar in Wohlenschwil: Dns. Jo. Vlr. Fry; Ann. 2272, 1497, Pf. in Mellingen: Mag. Jo. Vlr. Fry; 1508, Subs. char., Pf. in Mellingen, Zell, FDA 27, S. 132: Dom. Joa. Vlr. Fry.

[88] FRY, Frei, Kaspar, Const. dioc., von Baden (AG), Sohn des Schultheissen Hans Fry und der Anastasia Zehender, päpstl. und kaiserl. Notar, Anhänger der Reformation, † 1526 in Zürich.

Studium: Basel 1481/82, Caspar Fry de Baden; Paris 1484, Bacc. art., »Caspar Fried«; Freiburg 1489, Casp. Fry de Zophingen.

Laufbahn: Baden 1488 ff., Mitgl. des Stadtgerichts; Baden 1494/98, Stadtschreiber, Baden 1498 Stadtschultheiß; dann in Diensten des Abtes von St. Gallen; Zürich 1504, Schulmeister, Abschreiber eines Teils des Glückhafenrodels, Hegi I, S. 361; Zürich 1515—1526, Stadtschreiber.

Lit.: Schuler, Notare, Nr. 353.

[89] FUCHS, (»Vulpis«), Heinrich, Const. dioc., von Ulm, OPraed., Neffe des Ulmer Priors Ludwig Fuchs (ca. 1435—1497), ∗ um 1455, † nach 1526.

Studium: Paris 1474, Bacc. art., pauper; Paris 1475, Lic. art.; Paris 1475, Mag, art., Henricus Whais (falsch gelesen für Vulpis).

Laufbahn: Dominikanermönch in Ulm, hinterließ zahlreiche Bücher mit seinen Randbemerkungen, vgl. Breitenbach, S. 348 und passim.

Lit.: Scarpatetti I, S. 257 (mit anderer Identifikation) und Nr. 599, Sammelband theologischen Inhalts, datiert »h. fuchs 1494« mit Hinweis auf Ulm.

[90] FUEGER, Fieger, Figer, Viger, Jakob, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1455, Bacc. art., nichil.

Für Herkunft aus dem Bistum Konstanz spricht: Inv. 442, 443, 1436, Frater Berth. Füger, Vikar in Kirchberg (OA. Biberach); Inv. 17, 1473, Heinr. Figer, Vikar in Achstetten (OA. Laupheim); Inv. 888, † 1485, als Kpl. in Ulm; Ann. 5306, 1474, Heinrich Füeger.

[91] GAISER, Ganser, Gaser, Othmar, Const. dioc., von Altstätten (SG).

Studium: Freiburg 1485, de Altstetten; Basel 1485, de Sancto-Gallo; Paris 1489, Bacc. art.;Paris 1491, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Konstanz 1499, 1501, 1502, Zeuge, Prot.DK 1017, 1495, 1679 f.; 1502 Kpl. BMV von Castello bei Konstanz; 1502/07 Pf. in Mammern (TG); Konstanz 1503, Bitte um Absenz als Kpl., damit er Mammern besser versorgen kann, wird abgeschlagen, Prot.DK 1872.

Lit.: Staerkle, Nr. 325.

[92] GANSER, Heinrich, Const. dioc.; August. dioc., von Ulm.

Studium: Paris 1464, Bacc. art.; Basel 1464, Heinricus Ganser de Ulma.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 156.

[93] GERING, Johannes, von Konstanz.

Studium: Paris 1497, Bacc. art.

Laufbahn: Ann. 2792, 1502, Pf. in Schleitheim (SH): Dns. Joh. Gering; 1510 wird Hans Gering, Vikar zu Neukirch (SH), gestattet, seine Pfründe mit dem Pf. in Beringen (SH) zu tauschen, ProtDK 3845a.

Lit.: Budinszky, S. 140.

[94] GESSLER, Johannes, Const. dioc., von Tettnang.

Studium: Heidelberg 1411, Johannes Gesseler de Detnangen;Paris 1412, Bacc. art.

Laufbahn: Ann. 39, 1414, Pf. in Magenbuch (Hohenzollern): Joh. Gäßler; St. Gallen 1431, Helfer an der Pfarrkirche St. Laurenzen; St. Gallen 1436, Kpl. an der Martinskapelle bei den Leprosen extra muros.

Lit.: Burmeister, Tettnang, S. 42 f., besonders Anm. 171, 174, 175.

[95] GIENGEN, Johannes, ohne Angabe einer Diözese, vermutlich von Giengen (OA. Heidenheim).

Studium: Paris 1408, Bacc. art. (unter Mag. Joh. Spenlin); Paris 1410, Lic. art. (unter Mag. Jacob. Stör); Paris 1411, Mag. art. (unter Mag. Judocus Brun).

[96] GLOTTERER, Paulus, von Freiburg, Sohn des Freiburger Notars, Stadtschreibers und Ratsmitglieds Meister Johannes Glotterer und dessen Ehefrau Elisabeth; verheiratet mit Anna, Wohltäterin der Leprosen bei St. Jakob in Freiburg, † um 1446.

Studium: Paris 1403, Bacc. art.; Paris 1404, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1404 ff., Magister artium regens; Padua 1410, Zeuge bei Promotionen, mag. Paulo Ioannis de Fryburgo, doct. Art., cleric. Const. dioc., Padua, Nr. 131, 139; Padua 1411 Januar 2, Dr. med., Padua Nr. 140.

Laufbahn: Freiburg 1412—1446, Stadtarzt; 1425 Leibarzt des Bischofs von Konstanz; 1425, Leibarzt der Gräfin Katharina v. Pfirt; 1444 Leibarzt des Obersten Meisters des Johanniterordens in deutschen Landen Hugo XIV. von Montfort-Bregenz in Heitersheim (BA. Staufen).

Lit.: Wickersheimer II, S. 593; Nauck, S. 82; Burmeister, Grafen von Montfort, S. 246; zum Vater Johannes Glotterer vgl. Thiele, S. 117 f.

[97] GRIENBACH, Greynbach, Grimbach, Walter (I.), von Wiesensteig (OA. Göppingen), de Suevia, Lateinschulmeister, Geistlicher, † vor 11. November 1404.

Studium: Paris 1358, Bacc. art., 1359 Lic. art. und Mag. art., jeweils nichil, jedoch Zahlungsaufschub; Paris 1365/68, Überlieferungslücke, wohl noch in Paris; Paris 1368, September 28, es wird neuerlich ein Zahlungsaufschub zugestanden.

Laufbahn: Wiesensteig 1359, als Kanonikus an St. Kyriak providiert; Esslingen 1386, 1391, rector scolarium in Esslingen: Walther de Wisistaig, REC 7297; Esslingen 1383, 1396, Pf.: Meister Walther Grienbach von Wisenstaig, UB Esslingen II, Nr. 1743; Hochdorf (OA: Waiblingen) 1391, Pf., REC 7297.

Lit.: v. Camphausen, S. 167; Schuster, S. 319; Rep. Germ. I, Sp. 144; II, Sp. 1322, 1333.

NB.: Es gibt zwei weitere Träger dieses Namens: 1) Walter Grienbach (II.), 1373 Arzt des Bischofs von Straßburg; 1381 Subdiakon, Kanonikus an St. Thomas in Straßburg, providiert auf Kanonikat an St. Peter in Straßburg; † 28. November 1394. Lit.: Wickersheimer I, S. 173; Charles Schmidt, Histoire du chapitre de Saint-Thomas de Strasbourg, Straßburg 1890, S. 276; Rep. Germ. I, Sp. 144; II., Sp. 550. 2) Walter Grienbach (III.), Wien 1400 immatr.; 1405, Pf. in Esslingen bis zu seinem Tod; 1405 Kanonikus an St. Kyriak in Wiesensteig (noch 1434); 1405 providiert als Kanonikus in Brixen. Lit.: v. Camphausen, S. 167; Rep. Germ. I, Sp. 144; II, Sp. 1322. Für das Studium in Paris kommt Walter Grienbach (III.) aus zeitlichen Gründen nicht in Betracht; auch Walter Grienbach (II.) ist auszuscheiden, da er anscheinend keinen Magistertitel führt.

[98] V. GRIT, vom Grit, v. Greuth, v. Grüth, Othmar, Const. dioc., ostschweiz. Herkunft (SH?, ZH?).

Studium: Paris 1491/92, Bacc. art.

[99] GÜLTLINGER, Giltinger, Konrad, Geistlicher.

Studium: Paris 1413. Bacc. art.; Paris 1414, Lic. art., wohl auch Mag. art.; Paris 1415/17, setzt Pfänder ein; Paris 1415, erbittet Zeugnis über erlangtes Magisterium.

Laufbahn: Ann. 3762, 1470, Pf. in Gültlingen (OA. Nagold): Mag. Conradus Giltlinger.

[100] HABRER, Haberer, Johannes, wohl schweizerischer Herkunft, Geistlicher.

Studium: Paris 1462, Mag. art. (keine sonstigen Hinweise).

Laufbahn: Inv. 414, 1468, Pf. in Jegenstorf (BE): Mag. Joh. Habrer.

[101] HACH, Hatly, Simon, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1455 (???), Bacc. art. alterius universitatis (welche ?); Paris 1455, Lic. art. und Mag. art.

[102] HACKENHAY, Hackenhan, Martin, Const. dioc.

Studium: Paris 1466, Bacc. art.; Paris 1467, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 450, 1479, inst. Kpl. BMV extra muros in Kirchheim unter Teck: Mag. Martin Hackenhan; 1484 Kpl. ULF vor dem Tor zu Kirchheim: Meister Martin

Hackenhay, Württ. Regg. Nr. 9989; Subsidium charitativum 1508, Kpl. extra muros Kirchen: mag. Martinus Haggenhaij (Zell, FDA 26, S. 131).

[103] HAIN, Hayn, Georg, Const. dioc.
Studium: Paris 1460, Bacc. art.

[104] HEBSTRIT, Hebstric, Hebenstritt, Ulrich, von Bern.
Studium: Paris 1470/71, Bacc. art.

[105] HECHZENHANNS, Hetzenhans, Matthias, Const. dioc.
Studium: Paris 1486, Bacc. art.

[106] HEGEN, Heghen, Hagen, Hägen, Häg, Johannes, Const. dioc., von Nürtingen, Sohn des Kellers Konrad Hägen in Nürtingen, † vor 25. Februar 1483.
Studium: Leipzig 1457, Leipzig 1458, Bacc. art.; Paris 1461, Bacc. art. receptus [Lipsensis]; Paris 1462, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: 1465 verspricht Graf Ulrich V. v. Württemberg dem Meister Johannes Hägen zu Nürtingen die Pfarrstelle in Neuffen (OA. Nürtingen); Ann. 6027, 1466, Pf. in Neuffen: Mag. Joh. Häg de Nurtingen, presb.; 1481 Pf. in Neuffen, Württ. Regg. 13239; † 1483 Pf. Mag. Joh. Hag.

[107] HEIMGARTER, Heingarter, Konrad, de Appenzell, Const. dioc., ∗ in Horgen (ZH), berühmter Arzt und Astrologe.
Studium: Paris 1453/54, Bacc. art.; Paris 1455, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1464, Bacc. med.; Paris 1466, Lic. med.; 1472 als Dr. med. bezeugt.
Laufbahn: 1440 Bürger von Zürich; seit 1463 als Leibarzt und Hofastrologe in den Diensten französ. Prinzen und Könige (Louis XI., Charles VIII.).
Werke: u. a. Kommentar zum astrologischen Traktat *Tetrapartitum* des Ptolemaeus, 1476; *Regimen sanitatis,* 1477 (beide NB Paris); De morborum causis, 1480; Defensio astronomie, 1488 (beide ZB Zürich).
Lit.: HBLS IV, S. 129 f.; Wickersheimer, Bd. 1, S. 107 f.; Jacquart, S. 57.

[108] HEINRICUS DE HALLIS, ohne Angabe einer Diözese, vermutlich von Schwäbisch Hall.
Studium: Paris 1350, Bacc. art.; Paris 1350, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1351 Juli 11 bis August 27, Procurator der Natio Anglicanae.

[109] HEINRICUS DE RUTLINGEN (I.).
Studium: Paris 1351, Bacc. art.; Paris 1351, Lic. art. und 1352 Mag. art.

[110] HELMSTORFER, in den Quellen Helmenster, Helminster, Helmstetter, Georg, Const. dioc., wohl ein Sohn des Adligen Jakob von Helmsdorf, Geistlicher.
Studium: Paris 1491, Bacc. art.
Laufbahn: 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: herr Jörg Helmstorfer, lüttpriester zuo Merwil by Tobel, Hegi I, S. 69; II, S. 63.

NB.: Die Identifizierung bleibt fraglich; ein Verschreiben des Namens wäre dadurch zu erklären, dass der Name Helmstett in den Pariser Quellen häufig auftaucht.

[111] HEMMERLIN, Leonhard, von, von Konstanz, Sohn des Vizegeneralvikars Heinrich Hemmerlin, † 1496.

Studium: Paris 1460, Bacc. art.; Paris 1461, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1463, Receptor der Natio Alemanniae; 1463 Feb. 10 bis April 7, Procurator der Natio Alemanniae; Pavia 1471, Dr. iur. utr., Sottili, Lauree I, S. 162 ff.

Laufbahn: Inv. 674, 1491, Ravensburg: Mag. Leonh. Hemmerlin, decr.dr., advocatus curie Constantiensis; Konstanz 1490 und 1492, Offizial.

Lit.: Helv. Sacr. I/2, S. 595.

[112] HENGGI, Johannes, Const. dioc., von Wil (SG).

Studium: Paris 1485, Bacc. art.

Laufbahn: Inv. 575, 1488/89, Absenz, Pf. in Murg (BA. Säckingen): Joh. Hennige de Wila; resign. 1489; Ann. 1779, 1489, Kpl. in Heiligkreuz (TG), früher Amtzell: Dom. Joh. Hencky; Inv. 493, 1490, inst. Pf. in Lenggenwil (SG); Subsidium charitativum 1508, Kpl. in Heiligkreuz (TG), früher Amtzell, Zell, FDA 27, S. 97: Dom. Joh. Hencki.

[113] HERRENBERG, Eberhardus de.

Studium: Paris 1403, Bacc. art.

[114] HERRENBERG, Georg, de Rudlingen, Riutlinga, von Reutlingen.

Studium: Paris 1413. Bacc. art.; Paris 1414, Lic. art. und Mag. art.

[115] HERRENBERG, Heremsperg, Petrus de.

Studium: Paris 1464, Bacc. art.

Laufbahn: Konstanz 1462, Kpl. am Dom, REC 12616; Ann. 3229, 1463, Pf. in Neukirch (OA. Rottweil), succentor; Inv. 602, 1463/72, Absenz, Pf. in Neukirch; 1473, resign. Pf. in Neukirch; 1464, succentor des Doms zu Konstanz, REC 12808; Inv. 730, 1469, succentor eccl. Constantiensis, resigniert als Kpl. BMV in Rottweil.

[116] HERTER, Konrad, ohne Angabe der Diöz., Geistlicher.

Studium: Paris 1406, Bacc. art.; Paris 1407, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ann. 398, 1417, Kanonikus in Ehingen prope Rottenburg: Mag. Conr. Herter; Konstanz 1421, Vikar der Pfarrkirche in Remmingsheim (OA. Rottenburg): Mag. Konrad Herter, REC 8863, 8869; Inv. 205, 1436, Absenz, Kanoniker in Ehingen: Mag. Conr. Herter.

[117] HERTER, Nikolaus, ohne Angabe der Diöz., Geistlicher.

Studium: Paris 1407, Lic. und Mag. art.

Laufbahn: Konstanz 1416, Dekan des Dekanats Tübingen, Priester, REC 8506.

[118] HEYMO, Hayme, Haime, Henricus dictus, de Wyla, von Weil der Stadt (OA. Leonberg), Arzt.

Studium: Paris 1348, Bacc. art.; Paris 1349, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1349, begehrt Aufnahme in Rotulus an den Papst; über seine medizinische Ausbildung ist nichts bekannt.

Laufbahn: 1367 und 1379 Arzt in Esslingen; REC 5885, UB Esslingen II, Nr. 1292, 1482.

Werke: Rezept eines Heinricus de Wil für ein medizinisches Pulver, BN Paris, Ms. 10237, Fol. 87.

Lit.: Wickersheimer I, S. 290.

[119] HEYNLIN, Johannes, de Lapide, Spir. dioc., von Stein bei Pforzheim, Spätscholastiker, berühmter Prediger, ∗ ca. 1430, † 12. März 1496 in Basel.

Studium: Erfurt 1446/48; Leipzig 1448/52; Leuven 1453; Paris 1453, Bacc. art.; Paris 1455, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1456 Okt. 21—Dez. 16, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1457 Aug. 26—1458 Jan. 13, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1459 Nov. 19—1460 Jan. 15, Procurator der Natio Anglicana; 1460 Juni—August, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1462, Bacc. theol.; Basel 1464; Paris 1468, Prior der Sorbonne; Paris 1469, Rektor der Universität; Paris 1471, Bibliothekar der Sorbonne; Basel 1474; Tübingen 1478, Prof. theol.

Laufbahn: Prediger in zahlreichen Städten; Basel 1484 Münsterpfarrer; Basel 1487, Eintritt in Kartause, der er seine Sammlung von 283 Büchern schenkte.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 119 und passim; Marichal, Nr. 603—608, 660 und passim; Budinszky, S. 144 f.; Scarpatetti I, 264 f.; VfLex III, Sp. 1213—1219.

[120] HINDELANG, Hendelang, Matthaeus, August. dioc.

Studium: Paris 1474, Bacc. art.

[121] HOFFISCHER, Gerhard, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1412, Bacc. art.

Der Name ist auch im Bistum Konstanz geläufig: Inv. 899, 1473, Mag. Conr. Hofvischer in Unterdettingen (OA. Biberach); Inv. 497, 1489, Mag. Conr. Hoffvischer in Leutkirch; Inv. 697, 1485, Kpl. in Reutlingen: Philipp Hoffvischer de Memmingen; Ann. 5347, 1506, Philipp Hoffischer; Notar in Isny, 1514/15, cler. August. dioc., Schuler, Nr. 556.

[122] HOFMANN, Hofeman, Johannes, Johannes de Wiberach, Const. dioc., von Biberach, Arzt.

Studium: Leuven 1457 Februar 22, immatr., Johannes de Biberach, pauper; Paris 1460, Bacc. art. receptus [wohl Lovaniensis]; medizinisches Studium wo ?

Laufbahn: 1470 Arzt in Straßburg.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 231; Wickersheimer II, S. 419.

[123] HOHERMUOT, Hertermoet, Johannes, Const. dioc., von Bruchsal, † 1459.

Studium: Wien 1452, Johannes Hohermuot de Bruchsella (II, R, 36); Paris 1457, Bacc. art.

Laufbahn: Johannes Hochermut, Spir. dioc., stirbt 1459 als Pf. v. Heidelsheim, Rep. Germ. VIII, Sp. 2922. Für Schwäbisch Hall ist ein — nicht identischer — Notar Johannes Hochermut, cler. Herbipol. dioc., bezeugt, Schuler Nr. 561; für 1465 in Nördlingen ein Georg Hoenmuet, auch Kpl. im Frauenmünster in Zürich, Schuler, Nr. 549, Meyer, Zürich und Rom, S. 105 (1470).

[124] HOLZRÜTI, Georg, von Mellingen, jüngerer Bruder von Petrus Holzrüti, Arzt, † um 1495 (1493 ?) in Basel.

Studium: Paris 1483, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1484 September 23 bis November 18, Procurator der Natio Alemanniae (auf Bl. 95v u.a. die Bemerkung: »*Frater fratrem sequitur, Junior seniorem sequatur In honore Schvitensium*«); Promotion zum Dr. med. unbekannt.

Laufbahn: Basel 1492 Sept. bis 1493 Sept., Stadtarzt; ebenso noch 1494/95; als Stadtarzt nicht Angehöriger der Univ. Basel.

Lit.: Burckhardt, Med. Fakultät, S. 17 u. 22; Baas, S. 57 f.; Jacquart, S. 84; Schuler, Notare, Nr. 353.

[125] HOLZRÜTI, Petrus, latinisiert Xylostophus, von Mellingen, älterer Bruder von Georg Holzrüti, Arzt, Gegner Zwinglis.

Studium: Paris 1483, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1484 Juni 1 bis September 23, Procurator der Natio Alemanniae; wird anschließend Lateinschulmeister in Konstanz; Konstanz 1504, als Teilnehmer des Freischiessens in Zürich erscheint ein Petrus Holzrütter, schulmeister von Costentz, mit seiner Ehefrau Anna und Tochter Chrystina sowie einer Magd Anna, Hegi I, 300; über seine Tätigkeit in Konstanz berichtet er 1509 in einem Brief an seine Mitbürger in Mellingen: »… das ich menchen Mellinger hab sin kind der schuol nach gefüert und auch etlich zue priester gefürderet. Und wann ir zuo mir gan Costentz kamend, sind ir mir got willkommen gesijn«, Aarg.Urkk., XIV, Nr. 318; Pavia 1507/08, stud. med., artium liberalium magister parisiensis; Pavia um 1508/09, Dr. med.

Laufbahn: Praktiziert seit 1509 in Zürich, vor 1519 Stadtarzt von Zürich; 1523 Stadtarzt von Mellingen; nimmt im Okt. 1523 an der 2. Zürcher Disputation teil.

Lit.: Heinrich Rohr, Die Stadt Mellingen im Mittelalter, Aarau o.J., S. 158; Vasella, Bildungsverhältnisse, S. 52 f.; Müller, Schulwesen, S. 108 f.; Scarpatetti, Katalog II, Nr. 292 u. S. 232 (Sammelband mediz. Inhalts).

[126] [HURWIN, Hürben], Johannes de, Johannes de Constantia (II.).

Studium: Paris 1343, Bacc. art.; Paris 1343, Lic. art. und Mag. art. (bittet noch 1354 um Gebührennachlass, muss aber bezahlen, bevor er Paris verlässt; Paris 1357 Oktober 21 bis November, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1357, bittet die Natio Anglicana um eine Empfehlung an den Bischof von Konstanz; nach Rieder 540 O.Praed. Const dioc., war 1366 seit mehr als 25 Jahren in Paris und Köln in den Wissenschaften tätig, hat 11 Jahre in verschiedenen Klösters seines Ordens Theologie gelesen, vor allem in Köln, wo er vor langer Zeit Baccalarius (der Theologie) wurde und jetzt geeignet ist, zum Magister der Theologie ernannt zu werden.

Laufbahn: Konstanz 1373, Prof. der Theologie, Generalvikar der Dominikaner im Bistum Konstanz, Gubernator und Rektor der Nonnenklöster des Dominikanerordens, REC 6212.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 174.

[127] IRMLER, Umler, Alexius, von Feldkirch (Vorarlberg), † im Oktober 1521.

Studium: Basel 1471; Basel 1473, Bacc. art. via moderna; Paris 1475, Bacc. art. receptus [Basiliensis]; Paris 1477, Lic. art. und Mag. art.; Bologna 1487, später Dr. in decr.

Laufbahn: 1478 Pf. in Laatsch (GR); 1483 Domherr in Chur, Kantor und Scholaster; 1495 Erzpriester im Vintschgau.

Lit.: Helv. sacr. I/1, passim; Vasella, Bildungsverhältnisse, Nr. 161; Vasella, Ergänzungen, Nr. 65.

[128] JOHANNES DE CONSTANTIA (III.).

Studium: Paris 1379, Bacc. art., pauper.

[129] JOHANNES DE HALLIS, Const. dioc., vermutlich von Schwäbisch Hall.

Studium: Paris 1405, Bacc. art.; Paris 1406, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1406/11, Mag. art. regens (erscheint saepissime im Liber procuratorum); Paris 1408 August 27 bis September 24, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1409 Oktober 21 bis Dezember 15, Procurator der Natio Alemanniae (mit gewisser Neigung zum Ulk: in dem von ihm eigenhändig geführten Protokoll datiert er das Jahr 1409 einmal als »1490«, ein anderes Mal als »1049«); Paris 1411, bittet um Abgangszeugnis (Auct. II, Sp. 108).

[130] KAES, Kees, Kecz, Caes, Kaspar, Const. dioc., von Lindau.

Studium: Paris 1485, Bacc. art.; Paris 1486, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Kpl. in St. Stefan in Lindau, predigt 1517 evangelisch in Nonnenhorn (BA. Lindau), Wolfart, II, 286.

[131] KALKOFEN, Johannes, von Altstätten (SG), Kanonist und kirchl. Diplomat, † 1390 am päpstl. Hof in Avignon.

Studium: Paris 1353, Lic. art., nihil; Paris 1353, Mag. art.; Paris 1354—1362, Mag. art. regens und stud. decr.; studiert 7 Jahre Kirchenrecht.

Laufbahn: 1372/82 Pf. in Überlingen; vgl. im übrigen Staerkle.

Lit.: Staerkle, Nr. 14.

[132] KALTMAYER, Koltmayer, Coltmayer, Georgius, de Feringen, von Veringen.

Studium: Paris 1397, Bacc. art., pauper.

[133] KELLER, Ulricus, de Constantia, von Konstanz, † 1. Oktober 1405.

Studium: Paris 1365, Bacc. art.; Paris 1365/68 Überlieferungslücke, in der Lic. art. und Mag. art. anzusetzen ist; dann Mag. art. regens; Paris 1374, bittet um Urlaub, nachdem er 6 Jahre ununterbrochen anwesend war; Paris 1377, bittet um Hilfe als Vorsteher des (rein französischen) Collegium Narbone; Paris 1377 Juni 23—Okto-

ber 10, Rektor der Universität; Paris 1379, erscheint in einem Rotulus als Mag. art., Bacc. in decr.

Laufbahn: Seit 1351 Priester, 1358 Kanoniker an St. Stephan in Konstanz; Konstanz 1359/70, Domkaplan; 1370 befiehlt der Papst, dem presbyter Ulrich Keller, Mag. art. und scholaris decr., ein Kanonikat an St. Felix u. Regula in Zürich zu übertragen, Rieder Nr. 1613, auch Nr. 1838, 1375 bestätigt (bis 1405).

Lit.: Chart. III, Nr. 1415; Maurer, S. 321 f. ; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 978.

[134] KERINER, zu der Kehri, Heinrich, Const. dioc., von Schwyz (SZ).

Studium: Basel 1477/78, Heinrich Kóriner de Switz; Basel 1479, ang. cruc., Bacc. art. via antiqua, Kirner; Paris 1481, Bacc. art. receptus [Basiliensis], Kernet; Paris 1482, Lic. art. und Mag. art., jeweils Kernet; Paris 1482, November 18, Wahl zum procurator der Natio Alemanniae, Randnote in deutscher Sprache: *»Heini Keriner hat ein guete Pfrund«;* Paris 1484, Streit mit Mag. Johann Brak.

Laufbahn: Inv. 1020, 1491, inst. Kpl. am Hl.-Kreuz-Altar in Zug (ZG): Mag. Hainr. Keriner.

Lit.: UB Zug, Nr. 1560, 1799.

[135] KERN, Johannes, ohne Angabe einer Diözese, Herkunft aus dem Bsm. Konstanz nicht gesichert.

Studium: Paris 1400, Bacc. art. (unter Johannes Botwar); Paris 1401, Lic. art. und Mag. art. (jeweils unter Johannes Botwar).

NB.: Für eine mögliche Herkunft aus dem Bistum Konstanz spricht, abgesehen von Johannes Botwar als mehrfachem Examinator die Verbreitung des Namens: 1382 Johannes Kern Pf. in Engen, UB Rottweil; 1421 Hermann Kern Notar an der Kurie in Konstanz, REC 8891; Inv. 300, 1437, Hermann Kern, resign. als Kpl. in Gammertingen; Inv. 963, 1463, † Hermann Kern als Pf. in Weilheim (Hohenzollern); Heinrich Kern von St. Gallen studiert 1456 in Erfurt, Starkle Nr. 157; 1478 Heinrich Kern Pf. in Löhningen (SH) und 1500 Johannes Kern, Pf. in Löhningen (SH), beide Belege bei Rüegger, S. 1115; zahlreiche weitere Belege Inv. 714 (Georg Kern), Inv. 158 (Jodok), Inv. 403 (Walther) u.a.

[136] KESSWIL, Kenczwiil, Johannes.

Studium: Paris 1365, Bacc. art.; im Hinblick auf die Überlieferungslücke bis 1368 wäre es möglich, dass er auch Lic. art. und Mag. art. wurde.

NB.: Vielleicht ein Verwandter von Heinrich Kesswiler, Sohn eines Priesters Heinrich gen. Kesswiler; Sekretär Kaiser Karls IV., 1348/68 Chorherr an St.Stephan in Konstanz, † 1368, vgl. Maurer, S. 320 f.; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 297.

[137] KISTLER, Kisteler, Petrus, de Berna, Laus. dioc., von Bern, Sohn des Metzgers und Schultheißen Peter Kistler, † 17. Oktober 1492.

Studium: Basel 1470, immatr.; Basel 1471, beteiligt sich an der städtischen Lotterie; Basel 1472, Bacc. art. via antiqua; Paris 1477, Bacc. art. receptus [Basiliensis]; Paris 1478, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1478 Oktober 21 bis November 18, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1478 November 18 bis Dezember 16, Procurator der Natio Alemanniae; Rom 1481; befasste sich mit Nekromantie (Nigromantie).

Laufbahn: Ins (BE) 1474, Pf.; Zofingen 1476—1492, Propst des Stiftes; Schönenwerd (SO), Kanonikus; Beromünster 1484, Kanonikus, Riedweg, S. 493; Bern 1485/87, Chorherr, 1487/92 Dekan des Stiftes St. Vincenz; reiste 1489 mit dem Schultheissen Wilhelm von Diesbach zum französ. König; hatte noch weitere Pfründen inne; wohnt in Bern in einem ihm eigentümlichen Haus in der Marktgasse (»sonnenhalb«), gestorben unter Hinterlassung bedeutender Schulden.

Lit.: Tremp-Utz, S. 73—75; Helv. Sacr. II/2, 161, 558 f.; Büchler-Mattmann, Nr. 168.

[138] KIRCHEN, Johannes, ohne Angabe der Diözese.

Studium: Paris 1409, Bacc. art.

Zugehörigkeit zum Untersuchungsraum fraglich.

[139] KLEIN, Clein, Johannes, Const. dioc., Geistlicher.

Studium: Paris 1473, Bacc. art; Paris 1474, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 693, 1482, Inst. Kpl. an St. Leonhard in Reutlingen extra muros: Mag. Joh. Klein, resigniert 1487; aber: Subsidium charitativum 1508, Kpl. am St. Stephans-Altar in der Leonhardskapelle extra Rutlingen: Mag. Joh. Klein, Zell, FDA 26, 1898, S. 110.

[140] KOBOLT, Johannes, Const. dioc., vermutlich aus Berneck (SG), Geistlicher, † vor 7. März 1500.

Studium: Paris 1475, immatr.; Paris 1476, Bacc. art.

Laufbahn: Vielleicht identisch mit dem Pf. in Dielsdorf (ZH) 1490—1500, vgl. auch UB Baden Nr. 959; jedoch Zweifel bei Staerkle, Nr. 250. Zur Familie vgl. HBLS IV, S. 517.

NB.: Nicht identisch mit Johannes Kobolt von Ulm, 1486 in Tübingen, dort Bacc. art. 1487; Padua 1491, scholaris legum; Bologna 1491;1504 als Steuermeister von Ulm tätig (Knod Nr. 1786); auch nicht identisch mit Johannes Kobolt von Radolfzell, 1490 in Freiburg. Vgl. auch Schuler, Nr. 688 (kaiserl. Notar für 1498 bezeugt, Identifizierung jedoch fraglich).

[141] KOBOLT, Petrus, Const. dioc.

Studium: Paris 1457, Bacc. art.

[142] KRAFT, Christopherus, Laus. dioc., vermutlich von Solothurn.

Studium: Paris 1492/93, Bacc. art.; Paris 1494/95, Mag. art.

Laufbahn: 1538/39 Statthalter des Stiftes St. Ursus in Solothurn.

[143] KRANTZ, Georg, Const. dioc., von Rickenbach (BA. Überlingen).

Studium: Inv. 703, 1480, dimissus Georio Krantz de Riggenbach ad omnes minores ordines; Paris 1483, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1486 April 7 bis Juni 2, Procurator der Natio Alemanniae.

[144] KRANTZ, Thomas, Const. dioc.

Studium: Paris 1487, Bacc. art.; Paris 1488, Lic. art.

[145] KRÖNLEIN, Marquardus dictus de Esslingen, von Esslingen.
Studium: Paris 1348, Bacc. art.
Laufbahn: Esslingen 1351, sein Haus wird genannt, UB Esslingen I, Nr. 921, Anm. a.; Esslingen 1415, bei der Stiftung einer Messpfründe gehen vom Haus des Märklin Krönlin jährlich 1 Pfund, 10 Schilling, UB Esslingen II, Nr. 1956.

[146] KÜMMERLIN, Kemmerlin, Cumerlyn, Konrad, Const. dioc.
Studium: Paris 1460, Bacc. art.; Paris 1461, Lic. art.

[147] KÜNITZ, Johannes von, von Bern, Geistlicher, † 1472.
Studium: Paris 1461, Bacc. art.; Paris 1462, Lic. art. (unter Joh. de Lapide) und Mag. art.
Laufbahn: Ann. 2616, 1466, Pf. in Diessbach (BE), Nachlass »ad maximas preces confederatorum«: Mag. Joh. Kunitz; Inv. 162, 1466, inst. Vikar in Diessbach: Joh. de Kunicz arc. lib. mag.; 1467, Absenz: Mag. Joh. Künitzer; 1472, †, Mag. Joh. de Kunitz.

[148] KUNSER, Conser, Kuonser, Canger, Kwuser, von Kuonsen, Jakob, Const. dioc., Geistlicher, † vor 18. Mai 1529.
Studium: Paris 1487, Bacc. art.; Paris 1488, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: meister Jacob Cunser, lütpriester von Thalwil, Hegi I, S. 280; Egli, Nr. 1580.

[149] LÄDRACH, Ledrach, Martin, Const. dioc., von Bern, bekannt als »Meister Marti«, † vor 10. Juni 1523.
Studium: Paris 1484, Bacc. art.; Paris 1485, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Bern 1484, als Schulmeister im Gespräch; Bern 1485—1519, Chorherr an St. Vinzenz; Bern 1519/23 Kantor an St. Vinzenz; er wohnt in Bern in einem ihm eigentümlichen Haus in der Kirchstrasse; Bern 1513, Mitglied der Gesellschaft zu Metzgern; ihm oblag durch Jahrzehnte ein Hauptteil der Verwaltung des Stiftes; stiftete mit seinem Testament von 1520 eine Kaplanei; seine Bücher vermachte er seinem Verwandten Martin Lüthi, Pf. in Lützelflüh (BE).
Lit.: Tremp-Utz, S. 77—79.

[150] LANG, Kaspar, Const. dioc., von Überlingen.
Studium: Basel 1470/71, Caspar Lang de Uberlingen; Paris 1472, Bacc. art.; Paris 1473, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: 1473—1503 Präbendar in Überlingen, Herr Magister; 1496 »maister caspar langs kellerin«, Harzendorf, Einwohnerbuch, Bd.3, FN 253, Nr. 11.

[151] [LANGE], Gigas, Conradus dictus, de Esslingen.
Studium: Paris 1348, Bacc. art.
NB.: Der Beiname »Gigas« dürfte eine gelehrte Version des deutschen Namens »Lange« sein; im UB Esslingen II, Nr. 1173, erscheint im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Hauses ein »Hans der Lange«, des sel. »Kunz des Langen« (vermut-

lich dieser Conradus dictus Gigas), vielleicht der Großvater des hier folgenden Conradus Lange.

[152] LANGE, Conradus, von Esslingen, Const. dioc., vielleicht ein Sohn des 1362 bezeugten Hans Lange und seiner Ehefrau Anna; † 13. Juli 1439.

Studium: Paris 1398, Bacc. art.; Paris 1399, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1400, Mag. art. regens, bittet um Heimaturlaub, will zurückkehren, in seiner Abwesenheit soll Hermann Bermitter für ihn lesen; Paris 1401/02 Mag. art. regens; Paris 1403 März 10 bis April 8, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1404 Aug. 26 bis Sept. 23, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1404 Sept. 23 bis Okt. 21, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1406 März 10 bis April 7, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1406 April 7 bis Mai 5, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1406, Mitorganisator eines Festbanketts am Tage des hl. Edmund.

Laufbahn: 1411, nach anfänglichen Durchsetzungsschwierigkeiten, Kanoniker am Domstift in Augsburg.

Lit.: Haemmerle, Nr. 529.

[153] LANTMAN(N), Johannes, Const. dioc., von Isny, Theologe.

Studium: Basel 1476/77; Basel 1478, Bacc. art. via mod.; Paris 1478, Bacc. art. receptus [Basiliensis], irrtümlich »Hartmann«; Paris 1480, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1481 Januar 14—März 10, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1482 Juni 3—Sept. 23, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1483, Receptor der Natio Alemanniae; Paris 1487 Juni 2—Sept. 24, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1488 März 10—Mai 5, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1489 Nov. 18—1490 Jan. 5, Procurator d. Natio Alemanniae; Paris 1489, Rektor der Universität, Bulaeus V, S.792, 923); Paris 1491, admissus ad societatem Sorbonnae; Paris 1492, Lector Ethicarum; Paris 1492/93, besucht medizinische Vorlesungen; Paris 1494, Magister domus Alamanorum, vgl. Gabriel, House of Poor Students, S. 63 f.; Paris 1496 Jan. 27, Lic. theol., Paris 1496 Mai 2, Mag. theol.; lebt im Collegium Burgundionum.

Laufbahn: Kanonicus in Konstanz.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 186, 189, 200, 346; Budinszky, S. 144.

[154] LATERATORIS, Judokus, Const. dioc.

Studium: Paris 1468, Bacc. art.

[155] LAUBENBERG (»de Garlandina«), Johannes von, Edelknecht, aus Allgäuer Adelsgeschlecht mit verfallener Stammburg in der Gemeinde Grünenbach (BA. Lindau), Sohn des Jos von Laubenberg zu Rauhlaubenberg († 1452) und dessen Ehefrau Margareta von Weiler, ∗ 1440, † 1520.

Studium: Paris 1458, Bacc. art.(vermutlich in Begleitung seines Erziehers Johannes Matthie aus Kempten, siehe dort).

Laufbahn: Heiratete Agnes von Ryschach und begründete eine neue Linie Altlaubenberg; 1464 von Kaiser Friedrich III. mit der Burg Altlaubenberg belehnt, die 1468 mit allen Registern und Zinsbriefen abbrannte; er baute die Burg wieder auf und verfasste daraufhin ein neues Register; 1472 hatte er im Bad in Hohenems den Lindauer Bürgermeister Konrad Inderbünd erschlagen, wurde deshalb vom Hof-

gericht Rottweil geächtet, konnte sich aber noch 1472 um 265 fl. aus der Acht freikaufen; stiftete 1472 eine Kaplaneipfründe in Bühl am Alpsee (bei Immenstadt) und prozessierte deswegen 1474 gegen die Grafen von Montfort, REC 14152, 14158, 14158a; 1495 stiftete er einen Jahrtag für die Familie in Grünenbach; 1512 Vogt in Geislingen; schrieb 1516 sein Testament mit vielen frommen Stiftungen.

Lit.: Herbert Mader, Grünenbacher Chronik, Grünenbach 2000, S. 47—51; Kindler v. Knobloch II, S. 465, S. 468.

NB.: Paris 1489, ein Johann von Laubenberg ist in der Universität Nuntius nuntiorum pro diocesi Constantiensi, Identität oder Namensgleichheit?

[156] LAUFENBERG, Heinricus de, ohne Angabe der Diöz., wohl von Laufenburg (AG), Arzt, religiöser Dichter, † 31. März 1460 im Kloster St. Johann in Straßburg.

Studium: Paris 1395, Bacc. art. (unter Mag. Joh. Nallinger); Paris 1396, Lic. art. (unter Johannes Botwar); sonst keine weiteren Angaben; Studium der Medizin fraglich.

Laufbahn: 1411 in Zofingen, evtl. Dekan des Stiftes St. Mauritius; presbyter Const. dioc. in Freiburg i. Br., dort seit 1421 Kpl. an der Pfarrkirche; kauft 1424 ein Haus in Freiburg; 1429 Dekan des Domkapitels in Freiburg; zieht sich 1445 zurück in das Kloster St. Johann »ze dem grünen Werde« in Straßburg.

Werke: Regimen, 1429, Ausgabe von H. H. Menge, Das »Regimen« des Heinrich von Laufenburg, 1976; *Spiegel menschlichen Heils* 1437 (dt. Übers. des Speculum humanae salvationis); *Buch der Figuren,* 1441 (Sammlung von Marienpräfigurationen aus dem Alten Testament; Geistliche Lieder; im Druck erschienen auch; die medizinische Abhandlung in Versen *»Versehung des Leibs«* (Augsburg 1491); eine Teiledition *»Tractatus contra pestem«* (Straßburg 1500).

Lit.: Wickersheimer I, S. 281; E. R. Müller, Heinrich Loufenberg, Diss. Straßburg 1888; Karl Baas, Heinrich Louffenberg von Freiburg und sein Gesundheitsregiment (1429), in: ZGO 60, 1906, S. 363—389; H.-D. Mück, in: NDB 13, 1982, S. 708 f.; B. Wachinger, in: VerfLex 5, 1985, Sp. 614—625; HBLS IV, S. 615.

[157] LENOLFINGER, Leivolfingher, Johannes, von Schaffhausen, Geistlicher.

Studium: Paris 1411, Bacc. art.; Paris 1415, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1415, bittet um Abgangszeugnis.

Laufbahn: Ann. 300, 1416, Mag. in artibus Jof. Leinelinger (sic!); Konstanz 1426, Pfarrer zu St. Johann in Schaffhausen: Mag. Johann Lenolfinger, REC 9136; Schaffhausen 1430, Pf. zu St. Johann.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 128.

[158] LINDEN, Lindin, Lidin, Johannes, Const. dioc., von Reutlingen.

Studium: Ingolstadt 1472, Jo. Lindin de Rewttlingen; Paris 1472, Bacc. art.

[159] LOO, Rudolf de, Const. dioc.

Studium: Paris 1460, Bacc. art.; Paris 1461, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 494, 1465, resigniert als Kpl. an St. Nikolaus in Lenzburg: mag. Rud. de Low.

[160] LORCH, Lourth, Balthasar, Const. dioc., von Hausen bei Ebingen (OA. Balingen), Geistlicher.

Studium: Tübingen 1483; Paris 1487, Bacc. art.

Laufbahn: Inv. 185, 1487, inst. Frühmesser in Dürrwangen (OA. Balingen): Balthasar Lorch de Husen; 1488 Absenz; 1489 resigniert als Frühmesser von Dürrwangen.

Lit.: Kuhn Nr. 2220.

[161] LÖUBLI, Loblin, Läublin, Ludwig, aus Bern, Sohn des Kaufmanns Werner Löbli und dessen erster Ehefrau Christine von Diesbach, Tochter des späteren Schultheißen Wilhelm von Diesbach, Vorkämpfer für die Erhaltung des alten Glaubens in Solothurn, † kurz vor 28. Februar 1537 in Solothurn.

Studium: Paris 1480; Paris 1484, Bacc. art.; Paris 1486, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ann. 2641, 1488, Pf. in Signau (BE); Inv. 796 f., 1488, inst. Pf. in Signau; 1488, Absenz, Pf. in Signau; Rom 1498; weitere Pfründen:Bern 1502/08 Chorherr am St. Vinzensstift, 1508/26 dort Stiftsdekan; nahm im Jetzerhandel 1508/09 eine harte Haltung ein und setzte die Anwendung der Folter durch; 1510 Pf. in Freiburg im Uechtland; 1513 Mitglied der Gesellschaft zu Metzgern; seit 1513 entschiedener französischer Parteigänger; 1516 Pf. in Kerzers, 1527 Wahl zum Propst von St. Ursus in Solothurn; schenkte dem Stift »viele schöne Bücher«; »trotz seiner Disziplinlosigkeit … zweifellos einer der interessantesten Chorherren von St. Vinzenz« (Tremp-Utz).

Lit.: Tremp-Utz, S. 79—81; Helv. sacr. II/2, S. 515 f.

[162] LULLI, Lülli, Konrad, von Saulgau, Geistlicher, † nach dem 19. Mai und vor 6. Juni 1470.

Studium: Paris 1415 Bacc. art. ; Paris 1416, Lic. art. und Mag. art.; 1436 erstmals Dr. decr.

Laufbahn: Ann. 1130, 1421, Mag. Conr. Lulli de Sulgen; Buchau 1435/36, Kanonikus; 1436, kaiserl. Notar; Inv. 843, Tettnang 1436, Kpl. von St. Joh. will resignieren in die Hände von Mag. Conr. Lüll; Ann. 4837, 1446, Pf. in Zwiefalten, Mag. Conr. Lulli; 1447, Pf. in Saulgau und Dekan daselbst: Mag. Cunrat Lullin, lerer der gaistl. Recht, UB Heiligkreuztal II, Nr. 1094; Inv. 749, 1470, Pf. v. Saulgau, † Mag. Conr. Lullin.

Lit.: Theil, S. 310.

[163] MARQUARDUS de Wila.

Studium: Paris 1398, Bacc. art.; Paris 1399, Lic. art. und Mag. art.

NB.: Nicht identisch mit Marquardus Frawer/Frower de Wila, 1393 in Wien (II R 11), dort auch Bacc. art. und 1405 in Heidelberg, Bacc. art. receptus Wiennensis, 1406 Mag. art.

[164] [MATTHIE, Mathie], Johannes Alemannus de Friburgo, cler. Const. dioc., von Freiburg i. Br.

Studium: Paris 1345, Bacc. art.; Paris 1345, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1346 Okt. 20 bis Nov. 17, Procurator der Natio Anglicana (electus concorditer penitus nullo re-

clamante); Paris 1346, Mag. art. regens; Paris 1347, Wahl zum Examinator; Paris 1347, Mag. art. regens, wird nach Hause gerufen; Paris 1349, Bitte an Papst um Pfründe im Bereich des Stiftes Waldkirch.

Laufbahn: 1351, Pf. in St. Peter in Waldkirch, Rieder, Nrr. 92/94, 123, 1189, 1250.

[165] MATTHIE, Mathie, Johannes, von Kempten, Geistlicher, † 1491.

Studium: Heidelberg 1453, de Campidona, clericus dyoc. Augustensis; Heidelberg 1455, Bacc. art. via moderna; Paris 1457, Bacc. art. receptus [Heidelbergensis] Paris 1457, Mag. art. (er war vermutlich der Erzieher des jungen Johannes von Laubenberg, siehe dort).

Laufbahn: Ann. 5613, 1463, Pf. in Stein bei Immenstadt (BA. Sonthofen): Mag. Joh. Mathie; Inv. 811, 1463 procl., 1464 inst. Pf. in Stein: Mag. Joh. Mathie; 1464, Absenz; 1472, Wahl zum Dekan von Stiefenhoven; bleibt bis 1491 Pf. von Stein und Dekan.

Lit.: Weitnauer 60; Herbert Mader, Grünenbacher Chronik, Grünenbach 2000, S. 35.

[166] MATTHIE, Mathie, Johannes, (»Eggart«), Argent. dioc., von Gengenbach, † 1486.

Studium: Paris 1461, Lic. art. und Mag. art; Paris 1463 September 23 bis November 18, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1465, Mag. art., Dekan, organisiert die Herstellung einer Plastik des Kaisers; Basel 1465, Magister Parisiensis, erhält einen Lehrauftrag, der 1470 erweitert wird (Rhetorik, Poetik u.a.); Basel 1480, Dr. iur. can.; Basel 1481, Rektor der Universität, sacre theologie baccalaureus.

Laufbahn: Basel 1474, Canonicus am Stift St. Peter.

Lit.: Budinszky, 140.

[167] MATZINGER, Johannes, ohne Angabe einer Diözese, vermutlich von Matzingen (TG).

Studium: Paris 1398, Bacc. art.; Paris 1399, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1403, Mag. art. regens; Paris 1405, als Mag. art. regens in eine Kommission gewählt »ad visitandum et referendum«.

Laufbahn: Nicht identisch mit dem 1327 erwähnten Johannes dictus Matzinger, acolithus Const. dioc., Sohn eines Priesters, dispensisert vom defectus natalium, Rieder Nr. 770.

Nicht identisch auch mit Johann Matzinger, seit 1446 Pf. in Cham (ZG), UB Zug Nr. 882.

[168] MÄTZLER, Metzler, Jakob, Const. dioc., von Lindau, Neffe des Lindauer Bürgermeisters Hans Mätzler, Geistlicher.

Studium: Erfurt 1483; Heidelberg 1484, Heidelberg 1486 Bacc. art. via moderna; Paris 1488 Dez. 30, Aufnahme in Natio Alemanniae; Paris 1488, Bacc. art. receptus [Heidelbergensis]; Paris 1490, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1490 Dezember 15 bis 1491 Februar 10, Procurator der Natio Alemanniae.

Laufbahn: 1494, Pf. in Laimnau (Tettnang), Anstellungsvertrag abgedruckt bei Zeller, S. 267.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 141.

[169] MENTELER, Mänteler, Johannes, de Suevia, wohl von Esslingen.

Studium: Paris 1378, Bacc. art.; Paris 1380, Lic. art. und mag. art; Paris 1380, Eintritt *»in primam congregationen universitatis«* (Die Versammlung fand statt *»in taberna in vico prope parvum pontem ad gallum et gallinam«*; zu den zahlreichen Tabernen in Paris, die man bei Versammlungen *»apud ignem«* und *»pro potatione«* gerne aufsuchte, vgl. die Übersicht bei Gabriel, Garlandia, S. 185).

NB.: Heidelberg 1386, imm. Polandus Menteler de Eslynga, Const. dioc.; Heidelberg 1389, imm. Conradus Menteler de Eslingen; vgl. dazu auch UB Esslingen II, passim.

[170] MESNANG, Balthasar, von Isny, Sohn des Kaufmanns Hans Mesnang und der Ursula Spidili, † nach 10. April 1495.

Studium: Heidelberg 1442, 1443 Bacc. art.; Paris 1450, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1452, Procurator der Natio Alemanniae; Pavia, stud. iur.; Ferrara 1460 Juni 13, Dr. iur. can., Pardi, 38.

Laufbahn: Inv. 980, 1464, erw.: Mag. Balth. Mesnang; Tübingen 1477, M. Baltezar Messnang decr. dr., Consul comitis in Wirtemberg; 1478/79 Lehrer des geistl. Rechts; 1483/86 württ. Rat und Kanzler.

Lit.: Kuhn Nr. 2415; Helv. Sacr. I/2, S. 739 f.; Pfeilsticker, § 1147.

[171] MINDERER, Midderer, Johannes, Const. dioc., von Schelklingen (OA. Blaubeuren), Geistlicher, † vor 20. Dezember 1490.

Studium: Freiburg 1486, Heinr. Minderer de Schelklingen, sacerdos Const. dioc.; Paris 1489, Bacc. art.

Laufbahn: Ann. 1216, 1486, Vikar in Unterreute (BA. Emmendingen); Inv. 905 und 906, 1486, procl. u. inst. als Vikar in Unterreute: Hainr. Minderer de Schälcklingen; Preces primariae Maximilians I., Joannes Mynndrer de Schelcklingen, Const. dioc., Santifaller, Preces, S. 645, Nr. 509* für das Domkapitel Straßburg; Inv. 906, 1491, † als Vikar in Unterreute.

[172] MOLITORIS, Heinrich, von Steckborn (TG), Geistlicher.

Studium: Basel 1483/84, Heinricus Molitoris de Steckborn; Paris 1484, Bacc. art.; Paris 1485/86, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 810, 1486, data est dimissio Hainrico Mollitoris de Steckboren ad omnes sacros minores et maiores ordines.

[173] MONTFORT, Wilhelm von, alias Gabler, illegitimer Sohn des später laisierten Klerikers Graf Wilhelm V. von Montfort-Tettnang und der Grete Gablerin, Geistlicher, ∗ um 1390, † um 1450.

Studium: Paris 1412, Bacc. art.; Paris 1413, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: hat seit 1414 zahlreiche Pfründen inne: u.a. Waldbertsweiler (Hohenzollern), Breisach, Sipplingen (BA. Überlingen), 1416 Tettnang oder Grünkraut, 1417 Herbertingen (OA. Saulgau), 1421/23 Domherr in Trient, 1421 Neuburg (OA. Ehingen), 1423/25 Generalvikar in Trient, 1424/31 erneut Domherr in Trient, 1431 sechs Pfarreien im Trentino (Calavino, Tenno, Valle di Gardumo, Livo, Malé und

Sarnonico), 1437 Heiligkreuzkaplan im Stift Buchau (OA. Riedlingen), 1443/50 Chorherr in Buchau.

Lit.: Karl Heinz Burmeister, Meister Wilhelm von Montfort, genannt Gabler, in: Ernst Ziegler (Hg.), Kunst und Kultur um den Bodensee, Zehn Jahre Museum Langenargen, Festgabe für Eduard Hindelang, Sigmaringen 1986, S. 99—97; Theil, S. 311.

[174] MUNTPRAT, Mundprat, Monprat, Jakob, Const. dioc., von Konstanz, aus bekanntem Patriziergeschlecht, Sohn des Konrad Muntprat.

Studium: Paris 1463, Bacc. art.

Laufbahn: Konstanz 1495 Bürgermeister; Konstanz 1496 Vogt, Beyerle, Ratslisten, S. 188 f., Kammerer/Pietsch, Regesten Isny, Nr. 529; erwirbt 1495 Schloss Salenstein (TG), HBLS, Bd. 6, S. 13; [Konstanz] 1502, Jakob Muntprat zu Salenstein, Geldgeber, Halbekann, Reg. 413, 414.

[175] MUNZINGER, Conradus, Conr. de Munsingen, von Freiburg.

Studium: Paris 1382, Bacc. art.; Paris 1383, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1392, Wiedereintritt in das Kollegium der Natio Anglicana als magister Conradus Muntzinger de Friburgo.

Laufbahn: Freiburg 1399, Dekan, Mag. Konrad von Munzingen, REC 6872; 1411 u. 1420 noch Dekan von Freiburg, REC 8259, 8766, Ann. 827, 935; 1413 Pf. an St. Waldpurga in Waldkirch: Mag. Conr. Muntzinger.

Lit.: Kindler-Knobloch III, S. 179.

[176] MUTZLER, Johannes, August. dioc., von Memmingen, Arzt.

Studium: Wien 1422, Johannes Muczler de Memmigen; Heidelberg 1423, immatr.; Heidelberg 1425, Januar, Bacc. art.; Paris 1427, Bacc. art. receptus Heidelbergensis; Paris 1428, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1431, lehrt als Magister artium regens; Padua 1440, Lic. med. und Dr. med., Padua Nr. 1396 f.

Lit.: Weitnauer, S. 86.

[177] NÄGELE, Negel, Rudolf, Const. dioc., wohl von Winterthur (ZH), Geistlicher.

Studium: Paris 1484, Bacc. art.

Laufbahn: Chorherr des Augustinerstiftes Heiligenberg bei Winterthur, Hauser, S. 36, 38, 79.

[178] NALLINGER, Nerlinger, Johannes, von Blaubeuren.

Studium: Paris 1382/93, in der Überlieferungslücke wohl Bacc. art.; Paris 1393, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1393/95, Mag. art. regens; Heidelberg 1408, Magister Johannes Nallinger de Blaubürren, dioc. Const.

Laufbahn: 1413 Pf. in Wehingen (OA. Spaichingen) und Kpl. bei St. Maria in Rottweil (zusammen mit Heinrich Brugg in Notarsinstrument), UB Rottweil Nr. 790.

[179] NASER, Johannes, Const. dioc., an anderer Stelle: Eichstett. dioc.

Studium: Paris 1476, Bacc. art.

[180] NECKER, Johannes, Const. dioc., von Urach, kaiserl. u. seit 1489 auch päpstl. Notar, Schreiber, † vor 19. Juni 1504.

Studium: Paris 1447, Bacc. art.

Laufbahn: Reichenau 1467/68, Schreiber des Abtes; Überlingen 1469—1504, Stadtschreiber.

Lit.: Schuler, Nr. 935.

[181] NEF, Michael, von Appenzell, Geistlicher.

Studium: Paris 1487, Bacc. art.; Paris 1488, Lic. art.

Laufbahn: Inv. 845, 1491, inst. als Kpl. an St. Katharina in Thun (BE): Michahel Neff accoll.; Inv. 845, 1493, resigniert seine Kaplanei in Thun: mag. Mich. Neff; Inv. 810, 1493, procl. Vikar in Steffisburg (BE): Mag. Michahel Neff de Appenzell; Ann. 2646, 1494, Vikar in Steffisburg: Mag. Michel Neff.

[182] NELLENBURG, Nicolaus de Nellenburg, ohne Angabe einer Diözese, von Waldkirch.

Studium: Wien 1377, Nycolaus Nellenburch; Paris 1380, Bacc. art.

Laufbahn: Nicolaus Nellenburg de Waltkirch, pauper, cler. Const. dioc., erbittet über einen Rotulus der Universität Paris um 1378 ein Benefizium im Bereich der Konstanzer Kirche, Rep. Germ. I, S. 115.

[183] NESTLIN, Johannes, Const. dioc., Geistlicher.

Studium: Paris 1430, Bacc. art.

Laufbahn: Subsidium charitativum 1508, Pf. in Ebhausen (OA. Herrenberg), Zell, FDA 26, 1898, S. 85. Diese Identifizierung ist wegen des großen zeitlichen Zwischenraums sehr fraglich.

[184] NITHART (»Notarii«), Heinrich, von Ulm, Sohn des Stadtschreibers Heinrich Nihart, Kanonist, † 14. Juli 1439.

Studium: Prag (nach Knod);Wien 1391, immatr. (I, R, 6); Wien 1393, Bacc. art.; Wien 1397, Mag. art.; Wien 1398, bittet vorzeitig um Urlaub (vermutlich wurde er deshalb in Paris nur als Bacc. art., nicht als Mag. art. rezipiert; Knod bezweifelt daher zu Unrecht die Identität); Paris 1398, Bacc. art. receptus Wienensis; Paris 1398, Lic. art. und Mag. art.; Bologna 1399, Mag. Hinricus Nithart de Swevia; Padua 1400 (1403, 1404), rector dominorum ultramonanorum universitatis iuristarum Patav.; Padua 1401, Lic. decr.; Padua 1405, Dr. decr.

Laufbahn: War u.a. Kanoniker in Freising, Wiesensteig, Konstanz und Zürich, Vikar in Ulm; hinterließ eine bedeutende Bibliothek von 300 Werken theologischen u. juristischen Inhalts (Lehmann, Bibliothekskataloge, I, 302—382).

Lit.: Bänziger, Frühhumanismus, S. 27 ff.; Knod, Bologna, Nr. 2521.

[185] NORDHEIM, Northain, Norten, Norden, Noerden, alias Schwindkauff, Herbipol. dioc., von Schwäbisch Hall.

Studium und akademische Laufbahn: Paris 1471/72, Bacc. art.; Paris 1473, Lic. art. (ohne weitere Promotion zum Mag. art.); Heidelberg 1476: Johannes Northan de Hallis, in artibus licenciatus Parisiensis; Heidelberg 1477, bittet um Magistrierung,

da er der Universität Paris gegenüber durch keinen Eid verpflichtet sei; der Kanzler stimmt zu, die Fakultät verlangt jedoch Beweise für den Erwerb des Lizenziats und ehrenhafte Lebensführung; beides wird beigebracht und Nordheim zum Mag. art. promoviert; 1505 wird er in Schwäbisch Haller Quellen als »Pfaff Northain zu Heidelberg«; Heidelberg 1509, er macht eine Stiftung für die Burse St. Dionys; 1514 stiftet er, auch für seine Schwester, eine Jahrzeit in Schwäbisch Hall, Wunder Nr. 6224.

[186] ÖFELIN, Öfinlin, Johannes, von Kirchheim, † 1488.
Studium: Paris 1466, Bacc. art.; Paris 1467, Lic. art. und Mag. art.; Ingolstadt 1472, Mag. Iohannes Öfelein de Kirchheim; Tübingen 1477, Mag. Johannes Öfinlin de Kirchen.
Laufbahn: Inv. 1447, 1483, inst. Kpl. in Kirchheim: Mag. Joh. Oeffilin; 1488, † Kpl. in Kirchheim: Mag. Joh. Oefilin.
Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 161; Kuhn Nr. 2634.

[187] ÖLER, Eler, Augustin, Const. dioc., von Lindau, aus reicher Kaufmannsfamilie.
Studium: Paris 1489, Bacc. art.; Paris 1491, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Inv. 502, 1488, inst. Kpl. in St. Stefan in Lindau; 1488, Absenz als Kpl.; Ann. 5776, 1494, Pf. in Reutin (Lindau): Mag. Augustinus Öler; Subs. Charit. 1508, für den früheren Inhaber der Pfarre Reutin zahlt jetzt: magister Augustinus Oeler, FDA 27, S. 78; 1508, Kpl. an St. Justina in der Stefanskirche in Lindau, FDA 27, S. 71.

[188] ÖSTERREICHER, Johannes, Const. dioc., von Gärtringen (OA. Herrenberg).
Studium: Paris 1451, Bacc. art., nihil; Paris 1453, Lic. art. und Mag. art.; Heidelberg 1454 September 25, Joh. de Gertingen, magister Parisiensis receptus.
Laufbahn: Rottenburg 1459, Schulmeister Hans Österreicher (noch 1468), Wagner, Gelehrtenschulen, S. 186.
Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 140 f.

[189] ÖSTLIN, Ostli, Antonius, Geistlicher, † vor 25. Juni 1482.
Studium: Paris 1452, Bacc. art.
Laufbahn: Inv. 629, 1482, † Vikar in Oberwettingen (AG); Inv. 402, 1482, † Pf. in Höngg (ZH).

[190] PANTALEON de Memmingen, pauper.
Studium: Paris 1397, Bacc. art.
Lit.: Weitnauer, S. 86.

[191] PAYGER, Nikolaus, Const. dioc., von Ulm, Arzt.
Studium: Basel 1464, Nicolaus Payer de Ulma; Paris 1464, Bacc. art.; Paris 1465, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1471 November 18 bis 1472 Januar 13, Procurator der Natio Alemanniae, Peir; Paris 1472, verlässt Paris vor dem Monat April; Ingolstadt 1472 Juli 23, Magister Nicolaus Bair de Ulma; später Dr. med.

Werke: De modo regendi in tempore pestilentie, Bayr. SB München, clm. 21702, Fol. 280/92.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 161; Jacquart, S. 216.

[192] PFOT, Pfaut, Pfoit, Bernhard, Const. dioc., von Esslingen, † 24. August 1520, Grabinschrift überliefert im Memorienbuch, Fol. 122r.

Studium: Paris 1475, Bacc. art.; Paris 1476, Lic. art. und Mag. art.; Leipzig 1478, Bernhardinus Phot mag. Parisiensis; Wittenberg 1502, Bernhardinus Pfot de Eslingen, almus Parisiensis Magister.

Laufbahn: Inv. 257, 1480, dimissoriales mag. Bernh. Pfawt de Eßlingen ad omnes tam maiores quam minores ordines; Trier, St. Paulin — Stift, 1491 Kanonikatsbewerber; 1494 Erste Bitten Maximilians I. (ohne Erfolg); Koblenz 1494—1520, Kanoniker am St. Florins-Stift.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 151, 165; Budinszky; S. 121.; Heyen, S. 710; Santifaller, Erste Bitten, Nr. 1324; Diederich, S. 261.

[193] PHILIPPI, Faedrer, Fedrer, Jakob, von Kirchhofen bei Staufen (Breisgau), auch Jakob von Basel genannt, theologischer Schriftsteller, »ein still-ernster, der Seelsorge und Wissenschaft lebender Mann« (J. Clauß), † 1501.

Studium: Paris 1456, Bacc. art.; Paris 1457, Lic. art. und Mag. art.; Basel 1462/63, dominus Jacobus Philippi de Friburgo in Brisgaudia; Basel 1463, Bacc. biblicus, Mag. Jac. Philippi de Külchhoffen; Basel 1470, Bacc. sentent., Basel 1491/92, Bacc. formatus.

Laufbahn: Paris 1466, capellanus Nationis Alemanniae; Basel 1468, 1470, 1472, Kaplan zu St. Martin, Selbstanzeige beim Papst, da er Simonie befürchtet, wird absolviert, Wirz III, S. 71, IV, S. 18; Inv. 257, 1472, inst. Pf. in Feldkirch (BA. Staufen): Mag. Jacob Philipp; 1472 und 1482, Absenz Pf. in Feldkirch: Mag. Jac. Philippi, Mag. Jac. Fedrer; Inv. 454, 1467, 1468, 1469, 1470, Absenz, Mag. Jacob. Fedrer, 1474, resign. Kpl. in Kirchhofen (BA. Staufen) u. Pf. in Feldkirch; Basel 1491/92, Münsterpleban; vermachte 1486 sein Vermögen den Brüdern des gemeinsamen Lebens in Zwolle, wo sein Bruder Ludwig Rektor war.

Werke: Praecordiale sacerdotum (Straßburg 1489, Basel 1490, Deventer o.J., Paris 1516); *Reformatorium vitae morumque clericorum* (Basel 1492).

Lit.: L. Schulze, in: Reallex. f. prot. Theol. u. Kirche, ³1904, Bd. 15, S. 319/22; J. Clauß, in: LThK ²1936, Bd. 8, Sp. 236; Sack, Inkunabeln Freiburg III, Nr. 1621.

[194] PISTORIS, Kaspar, Const. dioc., Geistlicher, vielleicht aus Wangen (ZH).

Studium: Paris 1472, Bacc. art.; Paris 1473, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1476, Mag. art. regens; Paris 1476, Wahl zum Examinator examinatorum; Paris 1497 November, Procurator Nationis Alemanniae (Auct. VI, Sp.488, Anm. 12).

Laufbahn: Ann. 2495, 1500, Leutpriester in Wangen (ZH).

[195] PISTORIS, Nikolaus, Cur. dioc.

Studium: Paris 1498, Bacc. art.

Lit.: Vasella, Bildungsverhältnisse, Nr. 313.

[196] POUTZ, Pontz, Bons, Judokus, von Waldsee.
Studium: Paris 1449, Bacc. art.; Paris 1450, Lic. art. und Mag. art.; Basel 1470/71, magister Jodocus Poutz de Waldsee.

[197] PREISEN, Prisen, Prüss, Pryß, Johannes, von Dettingen, Geistlicher.
Studium: Paris 1460, Bacc. art.
Laufbahn: Inv. 870, 1468, presb., inst. Kpl. in Überlingen: de Tettingen; Inv. 870, 1486, resign. als Kpl. in Überlingen.

[198] PROPST, Heinrich, Heinricus de Constantia, Heinricus dictus Probest de Constantia, von Konstanz.
Studium: Paris 1342, Bacc. art.; Paris 1342, Lic. art.
Laufbahn: 1356 kaiserl. Notar in Straßburg.
Lit.: Schuler, Nr. 704; Gabriel, The Paris Studium, S. 173.

[199] RECHTLAW, Petrus, Laus. dioc., de Berno, von Bern.
Studium: Basel 1464, immatr.; Paris 1467, immatr.; Paris 1468, Bacc. art.; Paris 1469, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1470 März 10 bis Mai 5, Procurator der Natio Alemanniae.

[200] RENNER, Johannes, Const. dioc., von Ehingen.
Studium: Paris 1487, Bacc. art.; Paris 1480, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1488 Mai 5 bis Juni 2, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1488 Juni 2 bis August 18, Procurator der Natio Alemanniae (legte sein Amt vorzeitig zurück, da er vom Vater nach Hause gerufen wurde).
Laufbahn: Inv. 327, 1488, procl. Pf. in Griesingen (OA. Ehingen): Mag. Joh. Renner.

[201] RENNER, Konrad, Const. dioc., von Ehingen.
Studium: Paris 1486, Bacc. art.; Paris 1487, Lic. art. und Mag. art.; Freiburg 1504, Mag. Conradus Renner ex Öchingen (Matr., I, 156); Freiburg 1512/13, Rektor der Universität: Conr. Renner de Ehingen, Praepositus Lovaniensis et cancellarius universitatis ibidem, Kanonikus in Cambrai (Matr., I, 205).
Laufbahn: Ann. 5344, 1501, Pf. in Sulmingen (OA. Laupheim): Mag. Conr. Renner; vgl. oben: Propst in Leuven; Kanonikus in Cambrai.

[202] RICHART, Nikolaus, ohne Angabe einer Diözese, wohl aus dem Kanton Bern oder Solothurn, Geistlicher, † 1482.
Studium: Paris 1465, Bacc. art.
Laufbahn: Inv. 517, 1464, inst. als Kpl. auf St. Katharina in Madiswil (BE): Nicolaus Richart, presbyter; Inv. 134, 1468, tauscht seine Kaplanei in Madiswil gegen die Pfarrei in Büren (BE); Ann. 2530, 1469, Pf. in Bätterkinden; Inv. 58 und 135, 1469, tauscht seine Pfarrei Büren gegen die Pfarrei Bätterkinden (BE); Inv. 494, 1479, tauscht seine Frühmesspfründe in Lenzburg (AG) gegen die Vikarie in Ätigen (SO); Inv. 41, 1482, † als Vikar in Ätigen.

[203] RINGINGER, Jacobus, von Ulm, Geistlicher.

Studium: Heidelberg 1393, immatr.; Paris 1395, Bacc. art.; Paris 1396, Lic. art. und Mag. art, pauper.

Laufbahn: Riedlingen 1410, Kpl: Maister Jakob Ringinger, ain priester, UB Heiligkreuztal II, Nr. 958 (Siegler); Ann. 482, 1418, Dekan in Riedlingen und Munderkingen: Mag. Jacob. Ringinger.

[204] RIST, Ambrosius, August. dioc., de Campidona, von Kempten.

Studium: Heidelberg 1467, Ambrosius Rist de Campidona, August. dioc. (I, 321); Paris 1470/71, Bacc. art.

Lit.: Weitnauer, S. 61.

[205] ROT, Rott, Petrus, von [Bregenz], † 1498.

Studium: Basel 1470, de Pregancia; Paris 1472, Bacc. art.; Paris 1474, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 110, 1482, inst. Pf. in Bregenz: Mag. Petrus Rott; dort häufig urkundlich bezeugt.

Lit.: Burmeister, Bregenzer Studenten, S. 51.

[206] ROT, Röt, Rott, Johannes, von Hemmenhofen (BA. Konstanz).

Studium: Basel 1475, de Heymenhoffen, pauper; Paris 1484, Bacc. art.; wo Mag. art., nicht in Paris!

Laufbahn: Inv. 368, 1487, konfirm. als Kpl. in Hemmenhofen: Mag. Joh. Röt.

[207] [RUESS], Ruisch, Ruusch, Rusche, Johannes (I.), ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1365, Bacc. art; Paris 1369, Lic. art.

[208] RUESS, Ruß, Ruoß, Rüss, Ruos, Roes, Rovis, Johannes (II.), ohne Angabe einer Diözese, von Blaubeuren, Kirchenrechtler, † vor 31. März 1428.

Studium: Paris 1409, Bacc. art., Paris 1409, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1409/11, Mag. art. regens; Paris 1410, unter die examinatores camere gewählt; 1417 erw. als Bacc. in decr., wohl auch in Paris erworben.

Laufbahn: 1415 Anwalt an der bischöfl. Kurie in Konstanz, 1417 Notar, 1419/26 Generalvikar des Bischofs Otto von Hachberg; 1421 dessen Gesandter in Rom; 1421/22 Prokurator an der päpstl. Kurie in Rom; Zürich 1417/28 Chorherr am Großmünster; 1419/28 Pf. in Herdwangen (OA. Pfullendorf); 1422/24 Pf. in Eigeltingen (BA. Stockach); 1424/28 Chorherr an St. Stephan in Konstanz. Ruess gilt wegen bedeutender Zuwendungen als Stifter des Heilig-Geist-Spitals in Blaubeuren.

Lit.: Rep. Germ. IV/2, Sp. 2322 f.; Maurer, S. 337 ; Helv. Sacr. I/2, S. 541; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 674; Otto Günter Lonhard, Das Spital zum Heiligen Geist in Blaubeuren, in: Ulm u. Oberschwaben 39, 1970, S. 26—80, hier besonders S. 29.

NB.: Es erscheint mir nicht zwingend, wie in der bisherigen Literatur, unseren Johannes (II.) Ruess mit dem für 1405 bezeugten Kaplan in Sindelfingen und dem

1409 in Erfurt immatr. Johannes Ruoß de Sindelfingen zu identifizieren, vielmehr passen diese Daten besser zu dem Notar Johannes Ruoss, Schuler Nr. 1107.

[209] RUFF, Ruoff, Roef, Rüff, Jakob, von Rottenburg am Neckar.

Studium: Wien 1453, Jacobus Ruoff de Rotemburga; Leipzig 1453 (W, B, 17); Leipzig 1455, Bacc. art. (II, S. 163); Paris 1458, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ann. 3698, 1487, Propst von Ehingen: Mag. Jacobus Ruff;Inv. 205, 1487/88, Wahl zum Propst v. St. Mauritius in Ehingen: Jacob. Ruff art. mag. canonicus.

[210] RUHING, Konrad, Conradus de Friburgo, von Freiburg.

Studium: Paris 1392, Lic. art.

Laufbahn: Vermutlich Conradus Ruhing de Friburgo, Kanoniker an St. Peter in Augsburg, der 1411 in Padua als Zeuge bei der Promotion des Paulus Glotterer von Freiburg zum Dr. med. fungiert, Padua I, Nr. 140.

[211] RUMMETSCH, Rummesch, Peter, von Bulach (OA. Calw).

Studium: Wien 1459, Petrus Rumesch de Bulach; Paris 1466, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 27, 1469, inst. Kpl. in Altbulach (OA. Calw): Mag. Petr. Rumetsch; Inv. 856, 1472, inst. Kpl. in Tübingen, Absenz 1472, 1473 Tübingen 1477, Mag. Petrus Rumetsch (prom. Parisiis); Inv. 132, 1479, 1480, 1481, Absenz als Kpl. von Bulach; 1489; Absenz als Kpl. von Bulach und Altbulach; Ann. 3688, 1479, Pf. in Hailfingen (OA. Rottenburg): Mag. Petr. Rumesch; Inv. 349, 1479, inst. Pf. in Hailfingen: Mag. Petrus Rumesch; Inv. 349, 1479, Absenz als Pf. in Hailfingen: Mag. Petrus Rumetsch; Inv. 349, 1480, resign. als Pf. in Hailfingen: Mag. Petr. Rumetsch; Ann. 3690, 1480, Vikar in Derendingen (OA. Tübingen): Mag. Petr. Rumesch; Inv. 157, 1480, inst. Pf. in Derendingen; Tübingen 1517, 1528, Dekan der Stiftskirche (Haller, II, 217 ff.).

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 1363; Kuhn Nr. 2928.

[212] RUSCHER, Rauscher, Thomas, August. dioc., von Schwäbisch Gmünd, aus einer Handwerkerfamilie (wohlhabende zünftische Mittelschicht); Sohn des Heinrich Ruscher und dessen Ehefrau Elisabeth, Theologe, Generalvikar, Weihbischof, † 13. August 1510, Grabmal im Dom zu Mainz.

Studium: Paris 1469, Bacc. art.; Paris 1470, Lic. art. und Mag. art.; Heidelberg 1474, Mag. Tho. Ruscher de Gamundia, dyoc. August.; Paris 1479/84, Mag. art. regens; Paris 1479 Nov. 18 bis 1480 Jan. 12, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1481 Sept. 20 bis 1482 Sept. 20, Receptor der Natio Alemanniae; Paris 1483 Dez. 16 bis 1484 März 23, Rektor der Universität, Bulaeus V, S. 761, 923; ; Mainz 1493, Mag. theol.; Mainz 1496, Dekan der theol. Fakultät.

Laufbahn: 1492 in Schwäbisch Gmünd vom Rat als Kpl. von St. Jodokus präsentiert, UB Schwäbisch Gmünd II., Nr. 2161; Generalvikar dreier Erzbischöfe von Mainz, Domprediger zu Mainz, 1502, Mainzer Weihbischof Venecompensis, Eubel II, S. 264: presb. Constant. und Mag. theol.

Lit.: Hist.-Pol. Bl. 88, 1881, S. 12 f.; Graf, S. 179; Gabriel, The Paris Studium, S. 135.

[213] SALICETUS, Widenbusch, Wydenbosch, Vindenpoch, Nikolaus, de Berno, Lausan. dioc., von Bern, Sohn von »gar erbaren lüten«, seit 1470 OCist, Arzt, theologischer Schriftsteller, † 1494.

Studium: Paris 1456, Bacc. art.; Paris 1459, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1461, Procurator der Natio Alemanniae; Dr. med. wo ?; Basel 1477, Frater Nicolaus Saliceti de Berno, OCist, art. mag. Parisiensis.

Laufbahn: Bern 1475, Stadtarzt; Bern 1481 Rektor der Lateinschule; zuletzt Abt des Klosters Baumgarten bei Schlettstadt (Bas-Rhin).

Werke: Schuf im Auftrag des Ordens dessen liturgische Bücher (Brevier 1484, Missale 1486, u.a.; sein *Anthidotarius anime,* zahlreiche Ausgaben des 15. u. 16. Jahrhunderts, war eines der beliebtesten Gebetbücher seiner Zeit.

Lit.: Wickerheimer II, S. 577; Lucien Pfleger, in: Archiv für elsäss. Kirchengeschichte 9, 1934, S. 107—122; Scarpatetti II, S. 270; Volker Honemann, in: Vf.Lex., Bd. 8, 1992, Sp. 511—515.

[214] SARTORIS, »Schnider«, Konrad, von Salmendingen (Hohenzollern); Geistlicher.

Studium: Heidelberg 1441, Conradus de Salbadingen, cler. Dyoc. Const., pauper; Heidelberg 1444, Bacc. art.; Paris 1450, Bacc. art.; Paris 1451, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1451, unter den Mag. art. regentes erscheint ein Mag. Conradus.

Laufbahn: Inv. 746, 1490, Weihe des Altars zu Ehren BMV u. St. Katharina in Salmendingen, gestiftet durch Joh. Schnider, Canonicus in Rottenburg, und seinen Bruder Mag. Conr. Schnider.

[215] SARTORIS, »Schnider«, Nicolaus, de Irgenhüfen, von Irgenhausen (ZH), Geistlicher, † 1467.

Studium: Paris 1464, Bacc. art.

Laufbahn: Inv. 119 f., 1467, inst. Kpl. Heiliggeistspital in Bremgarten, presbyter: Joh. Schnider, † 1467 Nicolaus Schnider.

[216] SARTORIS, Simon, von Fridingen (BA. Konstanz).

Studium: Basel 1466, Symon Sartoris de Fridingen; Paris 1470, Lic. art., Simon de Friegheim.

Laufbahn: Ann. 2637, 1484, Vikar in Muri (BE): Mag. Simon; Inv. 576, 1484, inst. Vikar in Muri: Mag. Symon de Fridingen; 1488, Absenz.

[217] SATTLER [de Croaria], Johannes, von Konstanz, Sohn aus einem Patriziergeschlecht, † 1. Juni 1496 in Konstanz, Grab im Konstanzer Münster

Studium: Paris 1464, Bacc. art.; Paris 1465, Lic. art.; 1483 Lic. in decr.

Laufbahn: Konstanz 1462, Domkaplan, REC IV, 12.616; Rom, viele Jahre Procurator Konstanzer Geistlicher; Inv. 442, 1472, inst. Pf. in Kippenhausen (BA. Überlingen); 1472 Absenz: Mag. Joh. Sattler; zahlreiche weitere Pfründen, u.a. 1479 Domherr in Chur und Konstanz, Propst in Zurzach; Konstanz 1495/96, Generalvikar.

Lit.: Helv. sacr. I/2, S. 554; II/2, S. 612 f.; Maurer, St. Stephan, S. 288.

[218] SATTLER, Ulrich, dioc. Cur., von Feldkirch, illegitimer Sohn des Churer Domherrn Friedrich Sattler, † vor 6. Juni 1451.

Studium: Paris 1418, Bacc. art.; Paris 1419, Lic. art.; Paris 1419, bittet um Zeugnis als Mag. art., 1451 als Dr. decr. bezeichnet.

Laufbahn: Konstanz 1439, Chorherr zu St. Johann, Beyerle, S. 425; Konstanz 1447, Diakon Churer Bistums, providiert auf Kanonikat an St. Stephan ungeachtet seines defectus natalis und seiner Pfründen an St. Johann in Konstanz und in Radolfzell, Rep. Germ. VI, Nr. 5635; Konstanz 1448, prozessiert um Pfründe in St. Stephan Konstanz 1451, neue Provision auf St. Stephan und Radolfzell.

Lit.: Maurer, S. 347; Vasella, Ergänzungen, Nr. 8.

[219] SCHAD, Joachim, von [Biberach], Sohn des Biberacher Bürgermeisters und Spitalpflegers Hans Schad († 1496) und der Apollonia Brandenburg († 1503), Kirchenrechtler, Domherr, † 1519.

Studium: Tübingen 1483, ex Bibraco; Heidelberg 1486, de Biberach; Paris 1489, Bacc. art.; Paris 1490, Lic. art. und Mag. art.; 1506 Dr. decr.

Laufbahn: Ann. 5547, 1492, Pf. in Zeil (Oa. Leutkirch): Mag. Joachim Schad; Inv. 1014, 1492/93, Pf. in Zeil: Mag. Joachim Schad; Ann. 5245, 1495, Pf. in Hochdorf (OA. Biberach), kein Titel; 1504 prov. Pf. Untersulmetingen (OA. Biberach); 1507/19 Domherr in Konstanz, nach 1510, Domherr in Augsburg.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 120; Kuhn, Nr. 3184; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 458.

[220] SCHAD, Johannes [Hektor], von [Biberach], ∗ ca. 1469, † 30. Juni 1543.

Studium: Tübingen 1483, de Bibraco; Tübingen 1484, Bacc. art.; Paris 1488, Lic. art.; Pavia, stud. iur. civ.; Turin, stud. iur. civ.; Ferrara 1494, Dr. iur. civ., Pardi, S. 94: Ioannes Schade de Bibraco.

Laufbahn: Ann. 5242, 1485, Pf. in Hochdorf (OA. Waldsee): Joh. Schad Inv. 389, 1485, inst. Pf. in Hochdorf; 1488/93, Absenz als Pf. in Hochdorf; 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: doctor Hans Schad von Bybrach mit ca. 15 Personen, Hegi I, S. 51; kaiserl. Rat und Ritter, seit 1524 württ. Diener.

Lit.: Christine Rieber, Dr. Hans Schad, Biberach 1975; Kuhn, Nr. 3185; Pfeilsticker, § 1602; Livres des Procurateurs d'Orléans, I/2, Nr. 717.

[221] SCHAD, Schat, Ulrich, Const. dioc., von Schaffhausen.

Studium: Paris 1483, Bacc. art.

Laufbahn: 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: Ulrich Schad von Schafhusen mit sieben weiteren Familienmitgliedern, Hegi I, S. 143; kauft 1506 das Schloss und ein Drittel des Dorfes Jestetten (BA. Waldshut); 1514 ist er Hauptmann von Schaffhausen (UB Schaffhausen 1514 Juni 19, Siegel).

Lit.: Rüeger, S. 879, Anm. 3; HBLS VI, S. 113.

[222] SCHAPPEL, Schapel, Konrad, von Rottweil, aus einer Patrizierfamilie gebürtig, † 9. September 1398.

Studium: Paris 1356, Lic. art.; Paris 1357, Mag. art.

Laufbahn: 1371/98 Kanoniker in Beromünster (LU), 1371 prov. Kanoniker an St. Felix und Regula am Großmünster in Zürich, Rieder Nr. 1638, Nr. 1901; Riedweg, S. 479; 1376 in Avignon Dolmetscher bei der Prüfung von Supplikationen.

NB.: Ein wohl nicht identischer Meister Konrad Schappel ist 1347 Schulmeister in Rottweil, Elben, S. 122.

Lit.: Meyer, Zürich und Rom, Nr. 151; Büchler-Mattmann, Nr. 287.

[223] SCHEMMER, Schmer, Schiemer, Schenner, Schrommer, Jakob, Const. dioc., von Nürtingen, † 1485.

Studium: Paris 1474, Bacc. art.

Laufbahn: Inv. 848, 1465, Kpl. in Tieringen (OA. Balingen): Jac. Schiemer; Inv. 963, 1466, procl. Pf. in Weilheim (OA. Balingen): Jacobus Schiemer de Nurtingen, presb.; Ann. 6055, 1478, Pf. in Oberboihingen (OA. Nürtingen), durch Tausch; Inv. 615, 1485, † als Pf. in Oberboihingen.

[224] SCHITT, Scheit, Schyt, Schytz, Matthias, Const. dioc., von Achstetten (OA. Laupheim).

Studium: Paris 1456, Bacc. art.; Mag. art. wo ?; spätestens seit 1481 Dr. decr.

Laufbahn: Inv. 231, 1464, ind. Pf. Erbach (OA. Ehingen); Inv. 17, 1464, presb., inst. Pf. in Achstetten; 1469/73, Absenz; 1473 resign. Pf. in Achstetten; Rottweil 1466, öffentl. Notar, presbyter; Inv. 99, 1470, inst. Kpl. in Bodman, 1470/74 Absenz; Inv. 231, 1473, Absenz, Pf. in Gingen (OA. Geislingen); im Bistumsstreit Anhänger des Ludwig von Freiburg, 1474 dessen Sachwalter in Rom, vom Bischof 1475 zum Propst von Zurzach ernannt, kann sich aber nicht durchsetzen, lässt sich in Munderkingen nieder und wird 1476 verhaftet; Inv. 231, 1481, resign. als Pf. in Gingen; Inv. 657, 1480, procl. Kpl. der Leprosen in Pfullendorf; Inv. 275, 1481, Februar, inst. Kpl. in Freiburg: Mathias Scheitt decr. dr.; 1481, Oktober, resign. Kpl. in Freiburg.

Lit.: Schuler, Notare, Nr. 1165; Helv. sacr. II/2, S. 611.

[225] SCHITTERBERG, Schiterberg, Schyterberg, Alexius, von Zürich, Gegner Zwinglis, † nach 1530.

Studium: Paris 1486, Bacc. art.; Paris 1487, Lic. art. und Mag. art.; Freiburg 1530, artium Magister Parisiensis, ut asserit, plebanus in Lauffen (Matr., I, 277).

Laufbahn: Inv. 199, 1490, inst. Kpl. in Eglisau (ZH): Mag. Alexius Schitergern de Constantia ; Inv. 486, 1493, inst. Kpl. auf Burg Laufen (ZH); Inv. 459, 1493, Absenz Kpl. in Kleinlaufenburg (BA. Säckingen); Ann. 1959, 1500, Vikar in Laufen; 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: herr Allexius Schiterberg, lütpriester zu Lofen bi Schafhusen, begleitet von mehreren geistlichen Helfern, zwei verwandten Frauen Juliana Schiterberg und Annli Schiterberg und verschiedenen Haustieren, u.a. den Hunden »Quere« und »Abacht« sowie dem Kater »Wis musin«, Hegi I, S. 254; 1508, Subs. char., Jestetten (BA. Waldshut), inkorporiert in Rheinau: mag. Alexius vicarius perpetuus in Rinaw, Zell, FDA 27, S. 139; hat 1523 einen Streit mit der Gemeinde Uhwiesen; muss sich 1523 auf der 2. Zürcher Disputation wegen angeblicher Predigten gegen Zwingli verantworten; wird 1524 gemahnt, im Sinne der Zürcher Mandate zu predigen; Konstanz 1525, Kpl. non residens, Prot.DK 8530; wohnt 1527 in Schaffhausen.

Lit.: Dejung/Wuhrmann, S. 528; Egli, Nr. 330, 334, 551, 1273; Zw. Opp. II, S. 722 f.; X, 635 f.

[226] SCHNAGG, Schnott, Snoek, Snok, Beat, Const. dioc., richtiger wohl Cur. dioc., vermutl. von Chur (GR).

Studium: Paris 1489, Bacc. art.; Paris 1491, Lic. art. und Mag. art.; angeblich Dr. theol. (Simonet, S. 50).

Laufbahn: Pf. von Ems (GR) 1494—1539 Nov. 6; seit 1520 Dekan des Kapitels nid dem Wald.

Lit.: Vasella, Bildungsverhältnisse, Nr. 264.

[227] SCHNELL, Nikolaus, de Balingen, cler. Const. dioc., von Balingen, Kirchenrechtler, auch Arzt, † 16. Januar 1392, Grabmal im Dom zu Konstanz (MGH Necr. I, S. 284).

Studium: Paris 1356, Bacc. art.; Paris 1356, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1356/63, stud med. in Paris und 1362/63 in Montpellier, will sich einem Examen in der Medizin und auch in der Theologie unterziehen; bittet Papst um Pfarrstelle an St. Paul in Konstanz oder ein dortiges Kanonikat (Rieder, Nr. 346); Bologna 1379/80, Bologna 1379, Procurator der Natio Germanica; Bologna 1381 Oktober 19, feierliche Promotion zum Dr. decr. in der St. Peterskirche durch Empfang des Buches, des Baretts und des Rings.

Laufbahn: 1370/92 Domherr in Konstanz; Zürich 1371, prov. Kanonikus an St. Felix und Regula; Konstanz 1375/79, Archidiakon im Illergau; Konstanz 1384, Generalvikar.

Lit.: Wikersheimer II, S. 577; Knod, Nr. 3551; Helv. sacr. I/2, S. 538; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 832.

[228] SCHÖNBRUNNER, Johannes, Const. dioc. von Zug, Sohn des Peter Schönbrunner und der Ammannstochter Anna Kolin, † 5. Dezember 1531.

Studium: 1481 Schüler; Paris 1483, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 145, 1481, accoll., Absenz als Kpl. in Cham (ZG); 1486, Helfer am Großmünster in Zürich Inv. 145, 1488, Absenz als Kpl. in Cham: Mag. Joh. Schönbrunner; Inv. 145, resigniert 1490 als Kpl. in Cham; Ann. 2260, 1489, Pf. in Mellingen (AG); Inv. 536, 1489, inst. Pf. in Mellingen: Mag. Joh. Schönbrunner de Zug (bis 1497); Ann. 2204, 1497, Pf. in Zug (bis 1513); 1523 Helfer an der Schwarzmurerpfründe in Zug; 1511/26, Chorherr am Frauenmünster, gibt dort auf im Hinblick auf die Reformation.

Lit.: UB Zug, Nr. 1076, 1306; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 696.

[229] SCHROETER, Johannes, von Zürich, kaiserl. Notar.

Studium: Paris 1398, Bacc. art., Joh. Schroeter; Paris 1400, Lic. art., Johannes de Thureyo.

Laufbahn: Kloster Himmelspforte 1407, kaiserl. Notar Joh. de Turego; 1407 presbyter ; 1407, Kpl. am St. Georgsaltar in Rheinfelden (AG); 1407 Provision in forma pauperum auf eine Pfründe der Kollatur des Großmünsters in Zürich ; 1418 Supplik auf die Pfarrei Lieli (LU) ; 1418/18 Domkaplan in Basel; 1419 Supplik um Bestä-

tigung eines auf die erste Bitten König Sigismunds angenommenen Kanonikats in Säckingen (BA Waldshut); 1419 Kpl. an St. Katharina in Colmar.

Lit.: Schuler, Notare, Nr. 1199; Rep. Germ. 4, Sp. 2353; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 700 (der in Erfurt 1414 immatr. J. Schrater dürfte nicht identisch sein); Desarzens-Wunderlin, S. 76..

[230] SCHULER, Scholar, Johannes, von [Rottenburg am Neckar].

Studium: Paris 1467, Bacc. art.

Laufbahn: Ann. 3682, 1470, Pf. in Kilchberg (OA. Tübingen); Inv. 440, 1470, inst. Vikar in Kilchberg: Joh. Schuler de Rotemburg.

[231] [SCHULTHEISS, Sculteti], Hermannus de Rottwil de Swevia, cler. Const. Dioc., von Rottweil.

Studium: Paris 1349, Bacc. art., nihil; Paris 1351, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1351, Eintritt in das Kollegium der Magister; Paris 1352/56 Mag. art. regens; Paris 1352 Juni 14 bis Aug. 27 und Aug. 27 bis Okt. 24, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1354 Juni 2 bis Okt. 2, Procurator der Natio Anglicana; Paris 1363, hat 4 Jahre Theologie studiert, ist Sekretär des Herzogs Rudolf von Österreich, bittet um Provision auf Kanonikat in Konstanz, 1363, Rieder 357.

[232] SCHÜRPFER, Schurpfer, auch Schurer, Johannes, von Pfullendorf, Notar, Generalvikar, Kanoniker, † 24. Mai 1429.

Studium: Prag 1370, Bacc. art., Joh. Schurpfer de Constantia; Paris 1374, Lic. art.; Bologna 1377, cler. Const. Dioc., notarius publicus.

Laufbahn: 1397 Pf. in Ennetach und Mengen: Meister Joh. Schürpfer, GNM Regg. Nr. 10; 1399 Pf. in Mengen; 1405 als »Meister« Chorherr zu St. Johann in Konstanz, 1402 Offizial, 1406/20, Generalvikar in Konstanz; 1407/10 Propst an St. Stephan in Konstanz; 1424, Domdekan in Konstanz, UB Heiligkreuztal II, Nr. 1007a, b, c (mit Siegel).

Lit.: Knod Nr. 3421; Maurer, St. Stephan, S. 258 f.; Helv. sacr. I/2,S. 540 f.; Helv. sacr. II/2, S. 335.

[233] SCHUTTER, Quassoris, Johannes, von Schwyz bzw von Küssnacht (SZ).

Studium: Paris 1475, Bacc. art.; Paris 1477, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1480 Januar 12 bis März 9, Procurator der Natio Alemanniae.

Laufbahn: Inv. 137, 1480, inst. Pf. in Bürgeln (UR): Mag. Joh. Schutter (bis 1500); 1481 unter die Landleute von Uri aufgenommen.

Lit.: Meyer, Zürich und Rom, Nr. 702.

[234] SCHWIGKLI, Swyckly, Stecle (?), Christian, Cur. dioc., von Sargans (SG), auch Christopherus Fielip, Geistlicher.

Studium: Freiburg 1481; Paris 1487/88, Bacc. art.

Laufbahn: 1498 und 1506 Pf. in Sargans; stiftet mit der ganzen Gemeinde ein »Salve Regina«; 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: herr Cristen Tschwigli und Ottilia, herr Cristen Zwiglis jungfrow, Hegi I, S. 146.

Lit.: Staerkle, Nr. 294; Vasella, Bildungsverhältnisse, Nr. 225.

[235] SCRIPTORIS, Johannes, de Suevia, von Schwaben.

Studium: Paris 1372, Bacc. Art. ; Paris 1373, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1373, Eintritt in die Natio Anglicana; Paris 1374, Mag. art. regens.

[236] SCRIPTORIS, Johannes, de Byron (Buyren), alias de Ulma, August. dioc., bedeutender Thomist, Gegner des Nominalismus, † 12. Februar 1493, Grabmal im Dom zu Mainz.

Studium: Freiburg 1460, immatr. (gleichzeitig mit Geiler von Kaisersberg): Joh. Scriptoris de Kaisersperg, cler. Basil.; Basel 1464; Paris 1465, Lic. art und Mag. art.; Paris 1465 ff., Mag. Art. regens; Paris 1467 Juni 2—Sept. 23, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1469 Mai 18—Aug. 26, Procurator substitutus der Natio Alemanniae; Paris 1471 Sept. 21—1472 Sept. 21, Receptor der Natio Alemanniae ; Paris 1474 Juni 23, Rektor der Universität (vgl. dazu Auct. III, Sp. 276 f., fehlt irrtümlicherweise bei Bulaeus); Paris 1478/79, Prior der Sorbonne; Paris 1480, Mag. theol.; Mainz 1482, Berufung an die neu gegründete Universität; Mainz 1482/83, erstmals Rektor der Universität.

Laufbahn: 1482 Pf. und Dompredigerer an der Mainzer Domkirche; Stiftsherr an St. Stephan in Mainz.

Lit.: Hist.-Pol. Bl. 88, 1881, S. 12; Steiner, S. 75 f.; Württ. Vierteljahreshefte f. Landesgesch. 1900, S. 300—302; Marichal, Nr. 781—813 und passim; Gabriel, The Paris Studium, S. 122, 134 f.

NB.: Die Kritik von Steiner an Gabriel, dieser nehme irrtümlich ein Studium des Johannes Scriptoris in Basel an, geht fehl; tatsächlich sind in Basel Johannes Scriptoris de Buyron (1464) und Johannes Scriptoris de Cur (1467) zu unterscheiden, die keinesfalls ein- und dieselbe Person sind.

[237] SCRIPTORIS, Martin, Const. dioc.

Studium: Paris 1492, Bacc. art.; Paris 1492/93, Lic. art. und Mag. art.

[238] SELDER, Heinricus, de Suevia.

Studium: Paris 1377, Bacc. art.; Paris 1377/78, Lic. art. und Mag. art.

[239] SEMLIN, Ambrosius, Const. dioc., von Wiesensteig.

Studium: Paris 1480/81, Bacc. art.; Paris 1481/82, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 979, 1481, inst. Kpl. In Wisenstaig: Mag. Ambros Sembin (sic!) de Wisenstaig.

[240] SENN, Markus, Const. dioc., von Sins (AG), Sohn des Heini Senn und der Anna Obschlager, † nach 5. Dezember 1516.

Studium: Paris 1485, Bacc. art.; Paris 1487, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: 1486 genannt, Helfer in Cham (ZG); Konstanz 1488, Prüfung des Akolythen Markus Senn, Meisters der freien Künste, »per examinatores iuratos ad hoc specialiter deputatos«; Konstanz 1494, Priesterweihe und Einweisung als Kpl. auf die St. Andreas-Kapelle in Cham; 1499 zieht er in die Schlacht von Dornach.

Lit.: UB Zug Nr. 1426, Anm. 8 und passim.

[241] SERATORIS (= Schlosser, Schmied), Michael, von Bregenz.
Studium: Basel 1470: Michahel Seratoris de Pregancia; Paris 1472, Bacc. art.; Paris 1474, Lic. art. und Mag. art.
Lit.: Burmeister, Bregenzer, S. 51.

[242] SIGG, Martin, Const. dioc.
Studium: Paris 1478, Bacc. art.

[243] SOCIUS, Gesell, Gsell, Xell, Johannes, Const. dioc., von Pfullendorf, Geistlicher.
Studium: Basel 1470/71, Johannes Gesell de Pfullendorf; Paris 1474, Bacc. art.
Laufbahn: Inv. 970, 1484, inst. Pf. in Weiterdingen (BA. Engen): Joh. Xell, presbyt.; Inv. 289, 1488, durch Tausch Pf. in Frommern (OA. Balingen); Ann. 3474, 1488, Pf. in Frommern.

[244] SPENLIN, Johannes, de Rottenburg, Const. dioc., von Rottenburg am Neckar, Arzt und Theologe, Frühhumanist, † um 1456/59.
Studium: Paris 1401, Bacc. art.; Paris 1402, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1402/06, Mag. art. regens; Paris 1405, Bacc. med.; Paris 1406, Diskussion über Kunst am Bau bei der neuen Scola Alemannorum, es soll der kaiserl. Adler angebracht werden sowie eine Darstellung von sieben Jungfrauen, die die Artes liberales repräsentieren; Spenlin soll als Mitgl. der Kunstkommission mit den Malern verhandeln; die Kosten sollen möglichst niedrig gehalten werden; Paris 1409/10, Absenz; Paris wann?, Dr. med.; Heidelberg 1440, immatr. Als Mag. art., dr. med. und bacc. sacr. theologie Parisiensis; Heidelberg 1441, Dr. theol. (unter Johannes Wenk). Hinterliess der Univ. Heidelberg eine bedeutende Bibliothek von 40 Bänden.
Laufbahn: Kanonikus in Stuttgart, 1432 Propst daselbst; Kanonikus in Sindelfingen; Herrenberg 1446, Propst; Konstanz 1450, Verlust seiner Würde und Gefangenschaft wegen seiner Gegnerschaft gegen eine antiwürttembergische Bulle des Papstes Nikolaus V.; zuletzt Leibarzt des Grafen Ulrich V. von Württemberg.
Werke: Disputatio super Leviticum de viro, qui patitur fluxum seminis, Vat. Bibl. Rom, Ms. Palat. Lat. 600, Fol. 211.
Lit.: Bänziger, Frühhumanismus, S. 22—24; Wickersheimer II, S. 480; Lehmann I, S. 268 ff., S. 303 ff.

[245] STADLIN, Johannes, ohne Angabe einer Diözese.
Studium: Paris 1465, Bacc. art.
Name im Bistum Konstanz bezeugt: 1504, Freischiessen in Zürich, Familie in Zug, vgl. Gfr. 23, S. 292;

[246] STAHL, Stahel, Thomas, von Esslingen, aus einer Ratsfamilie gebürtig, Geistlicher, † vor 17. Oktober 1494.
Studium: Paris 1483, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1486 Dezember 16 bis 1487 Februar 10, Procurator der Natio Alemanniae.
Laufbahn: Frankfurt/Main 1489, Erste Bitten Maximilians I.: Thomas Stahl, presbyter Const. dioc., für eine Pfründe in Gutenzell »extra muros oppidi Gmünd«, Santifaller, Nr. 433; Esslingen 1490, Kpl. in St. Jakobskapelle; Esslingen 1490, Kpl. im

St. Johannes Chörlein in der Pfarrkirche; Esslingen 1493, Kpl. am Dreikönigsaltar im Spital; Esslingen 1493, Kpl. am St. Leonhards-Altar der Frauenkapelle.

Lit.: v. Camphausen, S. 214.

[247] STARCK, Sterck, Georg, von Weilheim.

Studium: Tübingen 1481/82; Freiburg 1484, de Wilheim, clericus Constantiensis; Paris 1484, Bacc. art.

Lit.: Kuhn Nr. 3450.

[248] STEINHAUER, Leonhard, Const. dioc.

Studium: Paris 1476, Bacc. art.

[249] STOCKER, Johannes, Const. dioc., von Calw.

Studium: Basel 1462/63, Johannes Stocker de Kalw; Paris 1463, Bacc. art., dioc. August.; Paris 1464, Lic. art. und Mag. art., jeweils Const. dioc.; die unterschiedlichen Angaben lassen sich dadurch erklären, dass Stocker gemeinam mit drei Augsburger Studenten studierte und fälschlich unter der Augsburger Diözese eingereiht wurde. Nicht in Frage kommt wohl auch eine Identifizierung mit dem durch seine Bibliothek bekannten Stadtarzt Johannes Stocker von Ulm († 1513), der 1472 sein Studium in Ingolstadt begann; vgl. zu ihm Breitenbruch, S. 24—26 und passim.

[250] STOCKER, Nikolaus, Const. dioc.

Studium: Paris 1464, Bacc. art.

[251] STÖLTZLIN, Steltzlin, Johannes, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1400, Mag. art.

Zur Verbreitung des Namens im Bistum Konstanz: Ann. 2525, 1465, Pf. in Burgdorf (BE); 1504, Freischiessen in Zürich, mehrere Belege aus dem Kanton Zürich.

[252] STOLZ, Stoltze, Stolcze, Ulricus, von Esslingen, † vor 12. Juli 1429.

Studium: Paris 1401, Bacc. art.; Paris 1403, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1403/04, Mag. art. regens; Heidelberg 1404 Juni 23, Mag. Vlricus Stolcze de Yslinga, dioc. Const.; Heidelberg 1404 September 17, Mag. art. [Parisiensis] receptus.

Laufbahn: Tübingen 1429, † als ständiger Vikar der Pfarrkirche, REC 9268.

[253] STÖR, Jakob, ohne Angabe einer Diözese.

Studium: Paris 1409, Lic. art. und Mag. art. (unter Mag. Wilhelm Bloc); Paris 1409/11, Mag. art. regens.

Name im Bistum Konstanz sehr verbreitet, u.a.: Jakob Stör, 1323/35 Propst von Luzern, HBLS VI, S. 560; Inv. 368, 1469, Joh. Sterr, Präbende in Hemmental (SH); Inv. 917, 1472, Vikar in Uttenweiler (OA. Riedlingen); Ann. 4865, 1472, Petrus Stör, ditto; 1479 ein Notar Burckhard Stör im Aargau, Schuler Nr. 1316; Student aus Leutkirch, 1484, Paul Stör, Weitnauer, S. 83; 1475, 1508 in Ilmensee ein Pf. Jakob Stör, FDA 3, S. 83; FDA 27, S. 66; und viele andere mehr.

[254] STÖR, Matthaeus, ohne Angabe einer Diözese.
Studium: Paris 1394, Bacc. art. (unter Mag. Peter Brenner).

[255] STRICHER, Streych, Johannes, ohne Angabe der Diözese, Geistlicher, † vor 27. Juni 1486.
Studium: Paris 1451/52, Bacc. art.; Paris 1455, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Inv. 976, 1485, Pf. in Wetzikon (ZH); Inv. 323 und 256, 1486 und 1488, † als Pf. in Fehraltorf (ZH); vgl. auch Wirz V, Nr. 255.

[256] STÜDLI, Studlin, Studele, Bartholomäus, Const. dioc., von St. Gallen, † um 1513.
Studium: Heidelberg 1453; Paris 1458, Bacc. art.; Paris 1458/59, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Inv. 296, 1466, Kpl. St. Magnus extra muros bei St. Gallen: Mag. Barthol. Stüdlin; resign. 1508 (Staerkle, Nr. 136): 1473—1505, Pfründner zu St. Leonhard in St. Gallen; Rütiner schildert ihn als Original, u.a. *»Niemals aß er, außer wenn er Hunger hatte, zu welcher Zeit es auch immer sein mochte, auch wenn mitten in der Nacht; er kochte selbst«.*

[257] STUKKI, Stucki, Rudolf, Radolphus, de Constantia, cler. Const. dioc., von Messkirch.
Studium: Paris 1344, Bacc. art.; Paris 1345, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1348, bittet um Aufnahme in einen an den Papst zu schreibenden Rotulus; Paris 1348, erhält als Mag. art. Urlaub und Substitut.
Laufbahn: Paris 1349, Exspektanz auf Kanonikat in Chur neben dem schon bestehenden Kanonikat in Beromünster, Rieder 92/94; Paris 1353, Kanonikat in Brixen, Rieder Nr. 139, »de Messkirch«.
Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 173; Büchler-Mattmann, Nr. 72.

[258] STURM, Johannes, Const. dioc., von Pfäffikon (ZH), Geistlicher, † nach 1522.
Studium: Paris 1484, Bacc. art.
Laufbahn: Inv. 649, 1487, inst. Kpl. in Pfäffikon: Joh. Sturm de Pfäffikan; Inv. 861, 1488, inst. Kpl. in Turbental (ZH); 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: her Hans Sturm in Meilen am Zürichse, Hegi I, S. 380; 1502 Kpl. ULF in Meilen, Ringholz, S. 569; Ann. 2157, 1505, Pf. in Uster (ZH); in diesem Amt noch 1521, erwähnt zum Dekan des Kapitels Wetzikon, Staerkle, Nr. 506.
Lit.: Dejung/Wuhrmann, S. 555.

[259] STYMER, Steymer, Staimer, Jakob, von Rottenburg am Neckar.
Studium: Basel 1465; Basel 1467, Bacc. art. via moderna; Paris 1475, Lic. art.

[260] SULGI, Sulger, Sulghe, Kaspar, Const. dioc.
Studium: Paris 1489, Bacc. art.

[261] SUMMENHART, Konrad, von Calw, ∗ um 1458, Professor in Tübingen, † 20. Oktober 1502 im Kloster Schüttern (an der Pest).

Studium: Heidelberg 1472, 1473 Bacc. art. via antiqua; Paris 1476, Bacc. art.; Paris 1478, Lic. art. und Mag. art.; Tübingen 1478, Magister art. regens; Tübingen 1484, Bacc. theol.; Tübingen 1484, 1491, 1496/97, 1500 Rektor der Universität; Tübingen 1489, Lic. theol.

Laufbahn: Inv. 338 f., 1481/82, Absenz Kpl. in Gültingen (OA. Nagold): Mag. Conr. Summenhart 1483, inst. Pf. in Gültingen.

Werke: Oratio funebris pro principe Eberhardo (Tübingen 1498); *Super decem defectibus* (1498); *Quod deus homo fieri voluerit* (Tübingen 1498).

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 162 f.; Budinszky, 125; Haller I u. II, passim; Verf.Lex.IX, Sp. 521—527; Kuhn, Nr. 3159.

[262] SÜNCHINGEN, Berthold, Bertholdus de Constantia (I.), von Konstanz, † 10. Januar 1355.

Studium: Paris 1329/31, Mag. art. regens; Paris 1333, Mitglied der Sorbonne, dort Prior; Paris 1333/42, Mag. art. regens.

Laufbahn: 1342 prov. Kanoniker am Großmünster St. Felix und Regula in Zürich, Rieder 1035; 1344/55 Chorherr am Großmünster; 1347 prov. Kpl. Ramsen (SH); 1347, päpstl. Verleihung der Pfarrei Iflingen (BA. Freundenstadt); resigniert 1352, da noch nicht zum Priester geweiht; 1352 prov. Pfarrei Nördlingen (Bsm. Augsburg).

Lit.: Courtenay, S. 136; Glorieux I, S. 298; Gabriel, The Paris Studium, S. 173; Rieder 63, 129 f., 1152, 1255, 1973, 1990; Schuler, Nr. 1346; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 65.

[263] SUTER, Johannes Calceatoris, genannt »Brisgoius«, Argent. dioc., aus Broggingen (BA. Kenzingen), bedeutender Theologe, † 31. Oktober 1539.

Studium: Paris 1492/93, Bacc. art.; Paris 1494, Mag. art.; Paris 1497 Feb./März, Procurator der Natio Alemanniae Freiburg 1499, als Mag. art. immatr.; Paris 1502, Bacc. theol.; Freiburg 1503, Dr. theol.

Laufbahn: Freiburg 1502, Professor für Philosophie der nominalistischen Richtung und der Theologie, liest Erhik des Aristoteles, Dekan der Artistenfakultät; seit 1509 nur mehr Theologe, 23 mal Dekan der theol. Fakultät, 1504/06, 1509, 1511/12, 1517 und 1520 Rektor der Universität.

Werke: Verfasste 1514 für Kaiser Maximilian I. ein Gutachten zur Reform des Kirchenkalenders.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 153; Schreiber I, S. 151—154; II, S. 268/70; Werk, S. 100 ff.; AK I, S. 124.

[264] SUTER, Suth, Sutor, Petrus, Const. dioc., de Campidona, von Kempten.

Studium: Basel 1460/61, Petrus Suter de Campidona; Paris 1461, Bacc. art.

[265] SUTORIS, Balthasar Hyher, Hitzer, Const. dioc., aus dem Kanton Glarus, Geistlicher.

Studium: Paris 1484, Bacc. art.; Paris 1485, Lic. art.

Laufbahn: 1504 Teilnehmer am Freischiessen in Zürich: her Bathasar [Sutter], lutpriester in Sernental (GL), Hegi I, 342.

[266] SUTORIS, Jakob, Const. dioc., von Weilheim.

Studium: Paris 1470, Bacc. art.; Paris 1475, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Ulm 1477, Niklas von Wyle verwendet sich für Jakob Sutoris, diesem die dort erledigte Schulmeisterstelle zu übertragen, Wagner, Gelehrtenschulen, S. 191.

[267] SUTTERLI, Konrad, Const. dioc., de Breganzia, von Bregenz.

Studium: Heidelberg 1439, pauper, 1442 Bacc. art.; Paris 1448, Bacc. art. receptus [Heidelbergensis], gratis; Paris 1449, Lic. art. und Mag. art., gratis; Paris 1450, Aufnahme in das Kollegium der Magister der Natio Alemanniae; Paris 1453, visitiert die Schule »in vico Straminis«; Heidelberg 1456, Mag. art. regens.

Laufbahn: Zürich 1473, Lateinschulmeister.

Lit.: Burmeister, Bregenzer, S. 49 f.; Karl Heinz Burmeister, Der Scholar Stefan Rad aus Feldkirch, in: Alemannia Studens 9, 1999, S. 13—18, hier S. 13 f.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 140.

[268] TARTARET, Pierre, Laus. dioc., von Romont (FR), OFM, bedeutenster Skotist der Zeit, † 1522.

Studium: Paris 1482/83, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1484 Nov. 18 bis 1485 Januar 13, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1487, Receptor der Natio Alemanniae; Paris 1488, Mag. art.; Paris 1488, Receptor der Natio Alemanniae; Paris 1490 Dez. 15 bis 1491 März 24, Rektor der Universität (Bulaeus V, 794 f., 923); Paris 1496, Lic. theol.; Paris 1500, Mag. theol.; Paris 1501, Dr. theol.

Laufbahn: Neben seiner im Mittelpunkt stehenden akademischen Tätigkeit war er Domherr in Lausanne (VD) und St. Germain des Prés.Tarteret war ein überzeugter Vertreter der aussterbenden Scholastik, ein Gegner des Nominalismus, des Humanismus und des aufkommenden Luthertums. Er ist durch Rabelais in die Weltliteratur eingegangen, der ihn als Verfasser eines Traktates »*De arte cacandi*« verspottete.

Werke: Quaestiones subtiles et utiles totius materie artium sententiarum Scoti (Paris 1494); *Summularum Petri de Hispania explanationes* (Paris 1494; Freiburg 1494); *Quaestiones super sex libros Ethicarum Aristotelis* (Paris 1497).

Lit.: C. Prantl, Geschichte der Logik im Abendlande, Bd. 4, Leipzig 1870, S. 204/09; HBLS VI, S. 640; LThK IX, ²1964, Sp. 1304; Gabriel, The Paris Studium, S. 319 f. und passim; James K. Farge, Pierre Tartaret, in: Peter C. Bietenholz, Contemporaries of Erasmus, Bd. 3, Toronto 1987, S. 310 f.

[269] TENGER, Johannes, de Oberndorf.

Studium: Paris 1342, Bacc. art.

Laufbahn: Vielleicht identisch oder doch verwandt mit Johann von Oberndorf, genannt Baden, Schreiber von Hz. Leopold von Österreich, 1316/20 Pf. in Baden (AG), ca. 1325/40 Chorherr am Großmünster in Zürich.

Lit.: Meyer, Zürich und Rom, Nr. 658; Gabriel, The Paris Studium, S. 173.

[270] THOMAE, Albertus, Const. dioc., de Lukerch, von Leutkirch.
Studium: Heidelberg 1393, imm. Albertus Thome de Lukirche, cler. Const. dioc., pauper; Paris 1396, Bacc. art., pauper; Paris 1398, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1399 Nov. 18—Dez. 16, Procurator der Natio Anglicana.

[271] TISCHINGER, Tischnager, Tischmacher ?, Georg, Const. dioc.
Studium: Paris 1477, Bacc. art.

[272] TOBLER, Dobler, Toller, Markus, Const. dioc., Geistlicher, † um 1523.
Studium: Paris 1489, Bacc. art.; Paris 1491, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Inv. 937, 1493, accoll., inst. Kpl. in Wald (ZH): Mag. Marcus Tobler; Inv. 790, 1493, ara mobilis zur Feier seiner Primiz unter freiem Himmel super prato extra cimiterium in Seehalden (ZH); Mag. in artibus et presbyter Const. dioc. Marcus Tobler bittet 1493 den Papst um die erledigte Pfründe in Pfäffikon; Ann. 2151, 1494, Pf. Pfäffikon (ZH): Mag. Marcus Toller; Subsidium charitativum 1508, Pfäffikon, Magistrum Marcum Tobler, Zell, Bd. 27, S. 107.
Lit.: Dejung/Wuhrmann, S. 570, Nr. 16a.

[273] TRIBEL, Nikolaus, cler. Const. dioc., von Wiesensteig, kaiserl. Notar.
Studium: Paris 1451/52, Bacc. art.; Heidelberg 1455, Bacc. art. receptus [Parisiensis]; Heidelberg 1456, determiniert in der via antiqua unter Mag. Sütterli.
Laufbahn: 1454 als kaiserl. Notar bezeugt.
Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 140; Schuler, Nr. 1377.

[274] TRUOTLER, Trutler, Titel, Tutel, Tucel, Tutze, Burckhard, Burckhardus de Rutlingen, Borgardus de Rutlingen de Suevia, wohl von Riedlingen.
Studium: Paris 1358, Bacc. art.; Paris 1359, Lic. art. und Mag. art.; Montpellier 1362, scolaris in medicina.
Laufbahn: 1362 vom Papst providiert auf Kanonikat mit Präbende in St. Michael in Beromünster (LU): Burkardo Tittel de Rutlinghen, cler. Const., mag. in artibus, Rieder Nr. 340, Nr. 1470, Schneider/Kaser, Nr. 196; 1363, resign. Pf. in Seeberg (BE), Rieder Nr. 375, Nr. 1489; 1363, Kpl. BMV in Horb, Rieder Nr. 2077; 1366, resign. Kanonikat in Beromünster (LU), Rieder Nr. 534; 1366, Pf. in Herdwangen (OA. Pfullendorf), Rieder Nr. 1565, Nr. 2124, Nr. 2125.
Lit.: Wickerheimer I, S. 93; Büchler-Mattmann, Nr. 355 (Herkunft: Reutlingen).

[275] TRUOTLER, Nikolaus, Const. dioc., de Rüdlingen, von Riedlingen, Kanoniker, † 10. oder 12. März 1405.
Studium: Paris 1346. Bacc. art., de Rodelinghe; Paris 1347, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1358, Mag. art. regens; Bologna 1367.
Laufbahn: 1358 Prokurator in Avignon; 1362 presbyter; war als cler. Const. dioc. u. presb. Inhaber verschiedener Pfründen, u.a. 1363 Pf. in Brombach (BA. Lörrach), 1363 Kanoniker in Beromünster (LU), 1380/1405; Chorherr im Großmünster zu Zürich (1376 Mitstifter des St. Caroli-Altars).

Lit.: Knod, Nr. 3907; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 812 (Herkunft: Reutlingen); Büchler-Mattmann, Nr. 356 (Herkunft : Reutlingen).

[276] TUMERMUOT, Conradus de, de Valkilch, wohl von Waldkirch.

Studium: Paris 1382, Bacc. art.

NB.: Keine Identität, aber immerhin eine Namensgleichheit liegt vor bei der 1465 vollzogenen Wappenverleihung Kaiser Friedrichs III. an Conrad Tumbmuet, Chmel, Nr. 4336.

[277] TÜNGER, Tingner, Threnger, Augustin, von Endingen bei Balingen, ∗ um 1455, † nach 1507, gehörte dem Konstanzer Humanistenkreis an.

Studium: Erfurt 1467/68, immatr.; Paris 1474, Bacc. art.

Laufbahn: Heiratete 1478 gegen den Willen seiner Familie; Inv. 59 und passim, 1483—1493, als Procurator der Konstanzer Kurie bezeugt; Konstanz 1504/07, Syndikus des Domkapitels.

Werk: Verfasser einer neulat. u. deutschen Facetiensammlung, 1486, vgl. Adelbert von Keller (Hg.), Augustin Tüngers Facetiae (= Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart, 118), Tübingen 1874.

Lit.: Literatur Lexikon, hg. v. Walther Killy, Bd. 11, Güterloh/München 1991, S. 454; Vf.Lex. IX, 1995, Sp. 1146—1148; Kindlers Neues Literatur-Lexikon, Bd. 16, München 1996, S. 815.

[278] ÜLIN, Uelin, Jehlin, Yehle, Matthias, Const. dioc., Arzt in Ravensburg, verh. mit Agatha Häberline, † um 1535.

Studium: Paris 1484, Lic. art. und Mag. art; Dr. med. wo?

Laufbahn: Ravensburg 1493 ff., Arzt daselbst, 1506 Stadtarzt, berühmt wegen seiner erfolgreichen Behandlung der Syphilis; lat. Brief von ihm an Joachim Vadian von 1518 in: Vad. Briefe II, S. 197 f. (medizinischen Inhalts).

Lit.: Dreher, Patriziat, S. 276; Bonorand, Personenkommentar IV, S. 206.

[279] ÜLIN, Ulin, Elin, Velin, Stephan, August. dioc., de Gamundia, von Schwäbisch Gmünd, aus einer Handwerkerfamilie.

Studium: Paris 1475/76, Bacc. art.; Paris 1478, Lic. art. und Mag. art.

Lit.: Graf, S. 147, erwähnt für 1471 in Schwäbisch Gmünd einen Sensenschmied Paul Ülin.

[280] UNGER, Ungar, Heinrich, Heinricus de Rüedlingen (II.), Const. dioc., von Riedlingen, Sohn des Konrad von Bingen (OA. Sigmaringen), † 23. (?), 28. September 1384.

Studium: Paris 1358, Bacc. art. [Nennt sich nie Mag. art.].

Laufbahn: kaiserl. Notar; 1344, Notar der Konstanzer Kurie; 1351, Kanonikus in Chur; 1359, zahlt Annaten für Ludwig von Riedlingen, Rieder Nr. 2019; 1362, Kanonikus in Chur und [Bero-]Münster, Pf. in Remingsheim, UB Heiligkreuztal I, Nr. 457, 544, 650 (Siegel); 1362, die Pfarre Remingsheim wird ihm entzogen, da er sich trotz längeren Besitzes nicht der Priesterweihe unterzogen hat, Rieder, Nr. 1459; 1367—1384 als Kanonikus in den Stiftsakten von Beromünster, Riedweg, S. 455; 1371 Notar in Beromünster; Kanonikus in Zürich und in Chur.

Lit.: Schuler, Nr. 1400; Büchler-Mattmann, Nr. 361.

[281] VENER, Vaener, Rembold, Reinbold, de Gamundia situata in Suevia, auch Rumboldus de Suevia, August. dioc., von Schwäbisch Gmünd, aus einem angesehenen Bürgergeschlecht, Kirchenrechtler, Diplomat, »iuris peritus, multorum principum et magnatum consiliarius«, clericus coniugatus, verheiratet in 1. Ehe mit Caecilia N., in 2. Ehe mit Margarete Spatzinger, † 14. November 1408.

Studium: Paris 1356, Bacc. art., Lic. art. und Mag. art; Paris 1358, Mag. art. regens; Paris 1358 Mai 18 bis Juni 16, Juni 16 bis Juli 23, Procurator der Natio Anglicana; Bologna 1359, Remboldus Vener de Gamundia; Bologna 1360, Procurator der Natio Germanica; Paris 1367 September 7: »*… coram nobis officiali Parisiensi personaliter constitutus Erhardus de Gamundia clericus scolaris Parisiensis, recognovit bona fide se debere et legitime teneri solvere et reddere nacioni Almanie aut latori presencium pro ipsa septuaginta duos solidos parisienes, in quibus eidem nacioni Erhardus tenetur racione et causa bachalareatus, licencie et magisterii, quam pecunie summam dictus Erhardus reddiderit et solverit quanto citius poterit … sub pena excommunicationis*«.

Laufbahn: Rom 1362, der Papst verleit ihm zur Belohnung seines wissenschaftl. Strebens eine Pfründe an St. Peter in Straßburg, Schneider/Kaser, Nr. 197; Straßburg 1371/94, bischöfl. Offizial, danach Advokat des Offizialates.

NB.: Sein gleichnamiger Sohn Rembold Vener war 1420/22 Offizial in Straßburg; ein anderer Sohn Job Vener († 1447) war Protonotar König Ruprechts, Beisitzer des Hofgericht und vielfach verwendeter Diplomat (über ihn Knod Nr. 3975).

Lit.: Pierre Levresse, L'officialité épiscopale de Strasbourg, kirchenrechtl. Diss. Straßburg, Straßburg 1972, S. 359—361; Knod, Nr. 3976; Gabriel, The Paris Studium, S. 174; Graf, S. 180.

[282] VILLENBACH, Wilhelm, Stammsitz der Familie in Villenbach (BA. Wertingen, Bayr. Schwaben), später am Bodensee heimisch, verheiratet mit Elisabeth von Ems zu Hohenems (Vorarlberg), † 20. November 1504.

Studium: Paris 1474, Bacc. art.

Laufbahn: Ann. 4713, 1474, Pf. in Erbach (OA. Ehingen): Dns. Wilh. de Vilenbach; Inv. 232, 1474, Absenz, Pf. in Erbach; 1481—1500, herzoglicher Rat und Vogt zu Bregenz.

Lit.: Kindler-Knobloch I, S. 351 f.

NB.: Identität von Kleriker und herzogl. Rat bleibt fraglich.

[283] VÖGELIN, Fegelin, Vögeli, Vögilin, Jakob, Const. dioc., Geistlicher.

Studium: Paris 1485, Bacc.art.

Laufbahn: Inv. 361, 1493, inst. Kpl. in Hechingen (Hohenzollern); 1488, Absenz Kpl. in Hechingen; Ann. 3926, 1494, Kpl. auf Schloss Hohenzollern; Legat eines Petrus-Lombardus-Druckes (Nürnberg 1491) an das Kollegiatstift St. Moritz in Ehingen durch Mag. Jacob. Vögelin, Chorherr am Stift St. Jakob in Hechingen, *»homo memorie artis«*, vom 13. Januar 1546, Hummel/Wilhelmi, Nr. 510.

[284] Wagner (»Currificis«), Johannes, von Waldsee.

Studium: Basel 1460, Joh. Currificis de Walse, Const. dioc.; Paris 1462, Bacc. art.: Joh. Walsen; Paris 1463, Lic. art.; Pavia 1480, Lic. decr., Johannes Currificis de Walse, Const. dioc., Sottili, Lauree Pavese II, Nr. 330ter.

Laufbahn: Ann. 5906, 1476, Pf. in Tettnang: Mag. Joh. Currificis; Inv. 843, 1490, resign. Pf. Tettnang: Joh. Wagner, Dr. decr.; Inv. 479, 1491, Kpl. in Rickenbach, tauscht mit Joh. Hainzel, Kpl. in Kurzrickenbach (TG): Joh. Currificis, Dr. decr.; Ann. 5772, 1491 Okt. 28, Pf. in Wangen: Joh. Currificis, doctor.

[285] WAGNER, Petrus, ohne Angabe einer Diözese, vermutlich ebenfalls von Waldsee.

Studium: Paris 1462, Bacc. art.: Petrus Wammer (zusammen mit Joh. Wagner von Waldsee, was auf nähere Verwandtschaft (Brüder ?) hindeuten könnte); Paris 1463, Lic. art. (wiederum zusammen mit Joh. Wagner).

[286] [WALCHAN, Walkan], Johannes de Ruedlingen, wohl von Reutlingen (welches ?).

Studium: Wien 1385, immatr. Ioh. Walchan de Rüdlig (I, 52); Paris, 1383/92, Überlieferungslücke, in sie fällt die Promotion zum Bacc. art., Lic. art. und Mag. art., für die er 1392 gesamthaft die Gebühren entrichtet; Paris 1393, Mag. art. regens.

Laufbahn: Zu erwägen wäre ein Identifikation mit Mag. art. Johann Walk, 1411 doctor puerorum in Rapperswil (SG), Staerkle, S. 62. Ein »de Rüdlingen« erscheint 1406 als Kpl. des Lindauer Chorherrn Konrad v. Münchwil, Propstes zu Bischofszell (TG) und Domherrn zu Konstanz, Wolfart II, S. 243.

[287] WALTIN, Valthim, Weltin, Heinrich, Const. dioc.

Studium: Paris 1483, Bacc. art.; Paris 1484, Lic. art. und Mag. art.

[288] WEIDMANN, Waidmann, Watmann, Johannes, ohne Angabe einer Diöz.

Studium: Freiburg 1461, Joh. Keller alias Weydman, capellan. Friburgensis; Paris 1465, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Inv. 202, 1467, inst. Kpl. in Ehingen: Mag. Joh. Waidmann; 1474, resign. Kpl. in Ehingen: Mag. Joh. Waidmann; Freiburg 1497, Gemeiner Pfennig: Joh. Keller alias Weydman, hat Pfründe in Freiburg (Schaub, S. 31, Nr. 74), ohne Magistertitel.

[289] WELTZEL, Weczel, Vegel, Burckhard, de Hallis, Herbipol. dioc., von Schwäbisch Hall, vermutlich ein Sohn des Peter Wetzel und dessen Ehefrau Elspeth Wertwein, die 1478 verwitwet und Siechenpflegerin ist.

Studium: Heidelberg 1474, Burchardus Wetzel de Hallis Herbipol. dioc.; Paris 1476, Bacc. art.; Paris 1477, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1478, Februar/März mit einer Continuatio bis April 7, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1478 Februar 14, Die Procuratoren der Natio Franciae, der Natio Picardiae und der Natio Alemanniae schlichten einen Streit unter den Magistern der Natio Normanniae (Auct. IV, Sp. 105); Paris 1478 März 19, bittet um »litterae gradus« (Abgangszeugnis).

Laufbahn: Schwäbisch Hall 1478, Burckhard Wetzel, Meister der sieben freien Künste, Bürger von Hall, der seinen Erbteil in Bargeld zum Studium erhalten hat, ver-

zichtet auf seine früheren Ansprüche auf ½ Sieden im Haalhaus zu Schwäbisch Hall, UB Schwäbisch Hall II, Nr. 2849.

Lit.: Wunder Nr. 9183.

[290] WENCK, Burckhardt, Const. dioc., von Herrenberg, Bruder von Johannes Wenck, † 30. Dezember 1485.

Studium und akademische Laufbahn: Heidelberg 1449; Paris 1451, Bacc. art.; Paris 1453, Lic. art. und Mag. art.; Heidelberg 1458 ff. Mag. art. regens; Heidelberg 1470, Bacc. sacr. theol., Rektor der Universität; Heidelberg 1482, Lic. sacr. theol., Rektor der Universität.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 139 f.

[291] WENCK, Johannes, von Herrenberg, bedeutender Philosoph und Theologe, Vertreter des Realismus, Hof- und Universitätsprediger, † 1460 in Heidelberg.

Studium und akademische Laufbahn: Paris 1413, Bacc. art.; Paris 1414, Lic. art. und Mag. art.; Heidelberg 1426, Magister Parisiensis, presb. Spir. dioc.; Heidelberg 1431/32, liest über die Sentenzen des Petrus Lombardus; Heidelberg 1435, Prof. sacr. theol., Rektor der Universität; Heidelberg 1441, Dekan der theol. Fakultät, Vizekanzler der Universität; Heidelberg 1444, Rektor der Universität; Heidelberg 1451, Rektor der Universität.

Werke: Wenck, bekannt durch seine Kontroverse mit Nikolaus von Cues, hat ein sehr umfangreiches Werk hinterlassen, u.a. Predigten, Kommentare, Traktate usw.; herauszuheben bleibt das auch den gebildeen Laien ansprechende, meditierende »Buchlin von der selen« (1436), Ausgabe von Georg Steer, Johannes Wenck von Herrenberg, Das Büchlein von der Seele, München 1967. Wenck war *»kein Bahnbrecher, kein Mann neuer Ideen«,* aber *»erfüllt von Liebe zur Wissenschaft, deren Pflege er in Wort und Schrift sein Leben widmete«* (F. X. Bantle, in: Scholastik 38, 1963, S. 574).

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 115, 127 f., 140 f., 166; Rudolf Haubst, in: VerfLex. X, 1999, Sp. 841/47 (mit Bibliogr.).

[292] WERDENFUSS, Werdenfels, Jakob, Cur. dioc., de Wesen, von Weesen (SG).

Studium: Basel 1471/72; Paris 1476/77, Bacc. art.

Lit.: Vasella, Bildungsverhältnisse, Nr. 172.

[293] WERNERUS de Suevia.

Studium: Paris 1378, Bacc. art.

[294] WILER, Johann, Const. dioc., von Beromünster (LU), Geistlicher, † 1538.

Studium: Paris 1490, Bacc. art.; Paris 1491, Lic. art.

Laufbahn: 1492 Kpl. am St. Blasius-Altar in Zurzach, bittet den Papst um Zulassung zur Priesterweihe; er wird am 28. Januar 1492 zum Subdiakon, am 3. Februar 1493 zum Diakon und am 8. Februar 1493 zum Presbyter geweiht, Wirz V, Nr. 500; 1493 Leutpriester in Beromünster, später Kpl. zu St. Katharina.

Lit.: Büchler-Mattmann, Nr. 389.

[295] W*indenmacher*, Vindenmaker, Johannes, Const. dioc.
Studium: Paris 1475, Bacc. art.

[296] WINTER, Hieronymus, August. dioc., von Kempten.
Studium: Leipzig 1458; Leipzig 1459, Bacc. art.; Paris 1462, Bacc. art. receptus [Lipsiensis]; Paris 1462, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1462 November 18 bis Februar 10, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1463 Juni 2 bis September 23, Procurator der Natio Alemanniae.
Laufbahn: Ann. 5521, 1476, Pf. in [Veits] in Wolffhartz (BA. Kempten): Mag. Jeronimus Wintter; Inv. 919, 1482, Absenz, Pf. in Veits [St. Vitus in Wolffharcz] (BA.Kempten): Mag. Jheronimo Winter; 1483, resign. Pf. in Veits: Mag. Jheronimi Wintter; Kempten 1490/92, Kaufbrief, Immler, Kempten, Nr. 2712.
Lit.: Weitnauer 61.

[297] WINTERBERGER, Andreas, Const. dioc.
Studium: Paris 1489, Bacc. art.; Paris 1490/91, Lic. art.
Laufbahn: Ann. 2877, 1500, Vikar in Jestetten (BA. Waldshut): Mag. Andreas Winterberg

[298] WINTERLING, Johannes, Const. dioc., von Rottenburg.
Studium: Leuven 1453, Johannes Wyntterling, Const. Dioc.; Paris 1454, Bacc. art. receptus [wohl Lovaniensis]; Paris 1455, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1458/59, Procurator der Natio Alemanniae, mehrfach wiedergewählt; Paris 1461, lehrt als Magister art. regens; Paris 1464, Receptor der Natio Alemanniae; Freiburg 1466, immatr. Mag. Johannes Winterling de Rotenburg in Neccario.
Laufbahn: Ann. 1181, 1466, Pf. in Sexau: Mag. Joh. Winterling; resigniert schon nach kurzer Zeit; Ann. 1275, 1467, Pf. in Endingen: Mag. Joh. Wintterlinger.

[299] WISS, Wise, Wyse (vgl. auch oben: Albus), Heinrich, ohne Angabe einer Diözese, Herkunft aus dem Bistum Konstanz nicht gesichert.
Studium: Paris 1380, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1380/82, Mag. art. regens; Paris 1380 August 27 bis September 25, Procurator der Natio Alemanniae; Paris 1382, Examinator examinatorum.
NB.: Für eine mögliche Herkunft aus dem Bistum Konstanz spricht: Vier gleichnamige Notare des 14. und 15. Jahrhunderts (Schuler, Nr. 1471—1474).; das verbreitete Zürcher Geschlecht Wiss stellte allein vier Zürcher Kanoniker Johann Wiss (I. und II.) und Konrad Wiss (I. und II.), auch »Albus« genannt, vgl. Meyer, Zürich und Rom, Nr.169, 170, Nr. 743, Nr. 744.

[300] WITTENWEILER, Johannes, Const. dioc., de Constantia, von Konstanz, † 1485.
Studium: Heidelberg 1442, Heidelberg 1444 Bacc. art.; Paris 1449, Lic. art. und Mag. art.
Laufbahn: Buchau 1449—1485, Chorherr; 1454 tauscht er als Pf. zu Andelshofen seine Pfründe mit Jodokus Rot, Kpl. des. St. Petrus-Altares im Dom zu Konstanz, REC 11777; Ann. 5397, 1456, Pf. in Warthausen (OA. Biberach): Mag. Jo. Wittenwiler; Ann. 5055, 1458, Pf. in Renhartsweiler (OA. Saulgau) durch Tausch: Mag. Joh. Wit-

tenwiler; Inv. 687, 1464—1482, Absenz Pf. in Renhartsweiler: Mag. Joh. Wittenwiler; 1485, † Pf. in Renhartsweiler: Mag. Joh. Wittenwiler.

Lit.: Theil, S. 312 (mit teilweiser Verwechslung mit Johannes Wittenweiler aus Lichtensteig (SG), der 1452 sein Studium in Leipzig aufgenommen hat und wohl nie Magister war; zu ihm vgl. Staerkle, Nr. 126).

[301] WITTICH, Gerhard, Const. dioc. (sic!), von Gelnhausen (Hessen).

Studium: Wien 1441, Gerhardus Stoll de Gelnhausen (I, R, 39); Paris 1447, Bacc. art. receptus Wienensis; Paris 1448, Lic. art. und Mag. art.; Basel 1471/72, Mag. Gerhardus Wittich, presbyter und artium magister Parisiensis.

Laufbahn: Inv. 164, 1468, inst. Kpl. in Diessenhofen (TG): Mag. Gerh. Wittich, presbyter.

Lit.: Gabriel, The Paris Studium, S. 137.

[302] WÖLFLI, Heinrich, latinisiert »Lupulus«, Laus. dioc., von Bern, ∗ 30. Juni 1470 als Sohn des Handwerkers und Großratsmitglieds Konrad Wölfli und dessen Ehefrau Elsa, geb. Brunner, † 1532.

Studium: Paris 1488, Bacc. art.; Paris 1494, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: 1493 Rektor der Lateinschule in Bern (Zwingli war sein Schüler); Bern 1503/23 Kanonikus an St. Vinzenz, ebenda 1523/24 Kantor; kauft 1510 ein Haus in der Kirchgasse (»sonnenhalb«), wohnt 1518/19 auch im ehemals väterlichen Haus an der Brunngasse; reformierte seit 1510 den Gottesdienst, predigte seit 1511 in Bern, stiftete die auf 1515 datierten berühmten Vinzenzteppiche (einer mit Darstellung des Stifters), führte zahlreiche Wallfahrten durch, war bis 1524 Mitglied der Gesellschaft zum Diestelzweig; im Januar 1524 heiratete Wölfli, wandte sich der Reformation zu und verlor seine Ämter, geriet in finanzielle Schwierigkeiten; 1528 wurde er Chorgerichtsschreiber, seit 1529 arbeitete er als geschworner Schreiber.

Werke: Schrieb 1487 eine erste Geschichte des seligen Niklas von der Flüe; verfasste ein Vinzenzofficium (Basel 1517) sowie eine Beschreibung seiner Reise ins Hl. Land (1520/21).

Porträt: Niklaus Manuels Totentanz stellt Wölfli als Astrologen dar.

Lit.: Tremp-Utz, S. 99—101; HBLS VII, S. 579.

[303] WURER, Woerer, Wuorer, Heinrich, Const. dioc., wohl aus Schönberg (OA. Rottweil).

Studium: Paris 1492, Bacc. art.

[304] ZAECH, Georg, Const. dioc. (Spir. dioc. ?).

Studium: Paris 1476, Bacc. art.

Laufbahn: 1478 Pf. in Gemmrigheim (OA. Besigheim): Jörg Zech, Württ. Regg. 6566.

[305] ZANGERRIED, Zanckared, Daniel, August. dioc., de Memmingen, aus zünftischer Handwerkerfamilie.

Studium: Heidelberg 1443; Heidelberg 1446, Bacc. art.; Paris 1450/51, Bacc. art. receptus [Heidelbergensis]; Paris 1452, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Memmingen 1464/65, Ratsmitglied; Memmingen 1467 und 1468, Spitalpfleger.

Lit.: Hannes Lambacher, Das Spital der Reichsstadt Memmingen (= Memminger Forschungen, 1), Kempten 1991, S. 369.

NB.: Ein Sohn oder Verwandter gleichen Namens macht eine Hochschulkarriere in Heidelberg: Daniel Zangenried, 1480 immatr., 1481 Bacc. art. via antiqua; 1484 Mag. art., 1492/93 als Mag. art. regens erwähnt, 1496 Prof. sacr. theol. und Rektor der Universität Heidelberg, † Nov./Dez. 1530 als Domherr und Dompredigerin Worms (vgl. Hist.Pol.Bl. 88, 1881, S. 82).

[306] ZEHENDER, Andreas, Const. dioc., von Zofingen (AG), Schulmeister und Notar in Zofingen.

Studium: Freiburg 1479 Juli 20, immatr.; Freiburg 1480/81, Matr. fac. art.; Basel 1483, Andreas Zehender de Thun (sic!); Paris 1485, Bacc. art. receptus; Paris 1487, Lic. art. und Mag. art.

Laufbahn: Zofingen 1502—1525, Keller des Stiftes; 1502—1528; Schulmeister des Stiftes; 1528 Kpl. Am St. Johannes-Altar im Stift Zofingen.

Lit.: Schuler, Notare, Nr. 1544; Müller, Schulwesen, S. 28, 32, 104.

[307] ZUKÄSS, Zukes, zu Zäss, Ludwig, von Luzern, Bruder des Schulheissen Peter Zukäß, † vor 8. Juni 1520.

Studium: Paris 1484, Bacc. art.; Paris 1485, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1486, Lic. decr.

Laufbahn: Inv. 406, 1487, Pf. in Horw (LU): Mag. Ludow. Zukeß; Ann. 2361, 1488, Leutpriester in Horw; Ann. 2491, 1490, Pf. in Sempach (LU); nach 1490 Chorherr in Beromünster (LU).

Lit.: Sidler, S. 184, Nr. 201; Büchler-Mattmann, Nr. 417.

[308] ZWICK, Johannes, aus Konstanz, ∗ nach 1450, † 31. Oktober 1521.

Studium: Basel 1472/73, Johannes Zwick de Constancia; Paris 1475, Bacc. art.; Paris 1476, Lic. art. und Mag. art.; Paris 1476, Lic. in decr.

Laufbahn: 1487—1521, Domherr in Konstanz, auch Domkustos, Krebs, Prot. DK, passim; zahlreiche weitere Pfründen.

Lit.: Bernd Moeller, Johannes Zwick und die Reformation in Konstanz, Gütersloh 1961, S. 15; Helv. sacr. I/2, S. 834; Meyer, Zürich und Rom, Nr. 754.

[309] ZYRICH, Zürich, Züricher, Jakob, Const. dioc.

Studium: Paris 1461/62, Bacc. art.

Herkunft der Graduierten

Aarau (AG): Bonis, Johannes

Aarberg (BE): Eberlin, Balthasar

Achstetten (OA. Laupheim): Scheit, Matthias

Altstätten (SG): Bürki, Barnabas; Buschor, Melchior; Gaiser, Othmar; Kalkofen, Johannes

Appenzell (AI): Heimgarter, Konrad; Nef, Michael

Arbon (TG): Berlin, Hugo

Baden (AG): Amrhein, Rudolf; Bons, Konrad; Fry, Kaspar

Balingen, siehe auch Endingen/Balingen: Schnell, Nikolaus

Bern (BE): Diesbach, Nikolaus von; Diesbach, Peter von; Hebstrit, Ulrich; Kistler, Peter; Künitz, Johannes von; Lädrach, Martin; Löblin, Ludwig; Rechtlaw, Peter; Richart, Nikolaus; Salicetus, Nikolaus; Wölflin, Heinrich

Berneck (SG): Kobolt, Johannes

Beromünster (LU): Wiler, Johannes

Beuren, Buyren: Scriptoris, Johannes

Biberach: Brandenburg, Martin; Essendorf, Benedikt; Hofmann, Johannes; Schad, Joachim; Schad, Johannes [Hector]

Blaubeuren: Fiecht, Peter; Nallinger, Johannes; Ruess, Johannes

Bottwar (OA. Marbach): Bottwar, Johannes; Bottwar, Rüdiger

Bregenz (Vorarlberg): Bösch, Christophorus; Rot, Petrus; Seratoris, Michael; Sütterli, Konrad; Vilenbach, Wilhelm

Breisach: Blenkin, Petrus

Broggingen (BA. Kenzingen): Suter, Johannes (»Brisgoius«)

Bruchsal: Hohermuot, Johannes

Brugg (AG): Amman, Ludwig; Fry, Heinrich

Bulach (OA. Calw): Rummetsch, Petrus

Burgdorf (BE): Burckhalter, Heinrich

Calw: Stocker, Johannes; Summenhart, Konrad

Cannstatt: Brecklin, Johannes; Brecklin, Michael

Chur (GR): Eschilri, Bernardus; Pistoris, Nikolaus; Schnagg, Beat

Dettingen (BA. Konstanz): Preisen, Johannes

Ehingen: Renner, Johannes; Renner, Konrad

Endingen bei Balingen: Tünger, Augustin

Endingen (BA. Emmendingen): Carnificis, Fridericus

Engen (BA. Konstanz): Fry, Burckhard

Esslingen: Bermitter, Eberhard; Bermitter, Hermann; Bürger, Heinrich; Krönlein, Marquardus; Lange (»Gigas«), Konrad; Lange, Konrad; Menteller, Johannes; Pfot, Bernhard; Stahl, Thomas; Stolz, Ulrich

Feldkirch (Vorarlberg): Brugg, Heinrich; Irmler, Alexius; Sattler, Ulrich;

Freiburg im Breisgau: Andreas de Friburgo; Glotterer, Paulus; Mathie, Johannes; Munzingen, Konrad von; Ruhing, Konrad

Friedingen (BA. Konstanz): Sartoris, Simon

Gärtringen (OA. Herrenberg): Österreicher, Johannes

Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis, Hessen): Wittich, Gerhard

Gengenbach: Mathie, Johannes

Giengen (OA. Heidenheim): Giengen, Johannes

Grünenbach (BA. Lindau): Laubenberg, Johann v.

Güglingen bei Wimpfen (OA. Heilbronn): Epp, Georg

Gültlingen (OA. Nagold): Gültlinger, Konrad

Hausen bei Ebingen (OA. Balingen): Lorch, Balthasar

Hemmenhofen (BA. Konstanz): Rot, Johannes von

Herrenberg: Wenck, Burckhardt; Wenck, Johannes

Horgen (ZH):Heimgarter, Konrad

Irgenhausen (ZH): Sartoris (»Schnider«), Nikolaus

Isny (OA. Wangen): Lantman, Johannes; Mesnang, Balthasar

Kempten: Fälin, Petrus; Mathie, Johannes; Rist, Ambrosius; Suter, Petrus; Winter, Hieronymus

Kenzingen (BA. Emmendingen): Buwmann, Johannes

Kirchheim u. T.: Öfelin, Johannes

Kirchhofen bei Staufen (Breisgau): Ambringen, Joh. Heinrich; Philippi (Federer), Jakob

Konstanz: Bertoldus (II.) de Constantia; Burckhardus de Constantia; Conradus de Constantia (Pedell); Ebenent, Johannes; Fest, Johannes; Fest, Ulrich; Gering, Johannes; Hemmerlin, Leonhard; Hurwin, Johannes; Johannes (III.) de Constantia; Keller, Ulrich; Muntprat, Jakob; Propst, Heinrich; Sünchingen, Berthold; Wittenweiler, Johannes; Zwick, Johannes

Küssnacht (SZ): Schutter, Johannes

Laufenburg (AG): Laufenburg, Heinrich

Leutkirch: Thome, Albert

Lindau im Bodensee: Bufler, Martin; Kaes, Kaspar; Mätzler, Jakob; Öler, Augustin

Luzern (LU): Alikon, Heinrich von; Bodler, Johannes; Brunner, Johannes; Zukäs, Ludwig

Matzingen (TG): Matzinger, Johannes

Mellingen (AG): Fry, Ulrich; Holzrüti, Georg; Holzrüti, Petrus

Memmingen: Dieterici, Johannes; Mutzler, Johannes; Zangeried, Daniel

Messkirch: Stukki, Rudolf

Munsingen (welches ?): Conradus de Munsingen

Nürtingen: Hegen, Johannes; Schemmer, Jakob

Oberndorf (OA. Rottweil ?): Tenger, Johannes

Pfäffikon (ZH): Sturm, Johannes

Pfullendorf: Brusch, Johannes; Schürpfer, Johannes; Socius (= Gesell), Johannes

Ravensburg: Ülin, Matthias

Reutlingen: Anenstetter, Heinrich; Dolcz, Ulrich; Henricus (I.) de Rutlingen; Herrenberg, Georg; Lindin, Johannes; Walchan, Johannes

Riedlingen (OA. Saulgau):Truotler, Burckhard;Truotler, Nikolaus; Unger, Heinrich

Rickenbach (BA. Überlingen): Krantz, Georg

Romont (FR): Tartaret, Pierre

Rottenburg am Neckar: Rüf, Jakob; Schuler, Johannes; Spendlin, Johannes; Stymer, Jakob; Winterling, Johannes

Rottweil: Bernardi, Burckhard; Brülinger, Heinrich; Schappel, Konrad; Schultheiß (Sculteti), Hermann

Sachseln (OW): Flüe, Niklas (II.) von der

Salmendingen (Hohenzollern): Sartoris, Konrad

Sankt Gallen (SG): Burgauer, Ulrich; Stüdli, Bartholomäus

Sargans (SG): Alber, Ulrich; Schwigkli, Christian

Saulgau: Lülli, Konrad

Schaffhausen (SH): Lenolfinger, Johannes; Schad, Ulrich

Schelklingen: Minderer, Johannes

Schönberg (OA. Rottweil): Wurer, Heinrich

Schwäbisch Gmünd: Bertoldus de Gamundia; Bühel, Erhard; Ruscher, Thomas; Ülin, Stephan; Vener, Reinbold

Schwäbisch Hall: Conradus de Hallis; Henricus de Hallis; Johannes de Hallis; Nordheim, Johannes; Weltzel, Burckhard

Schwyz (SZ): Abiberg, Johannes; Ehrler, Werner; Keriner, Heinrich

Sins (AG): Senn, Markus

Solothurn (SO): Byss, Johannes; Kraft, Christopherus

Steckborn (TG): Molitoris, Heinrich

Stein bei Pforzheim: Heynlin, Johannes

Tettnang: Gessler, Johannes; Montfort, Wilhelm von, alias Gabler

Überlingen: Frickingen, Ulrich; Lang, Kaspar

Ulm: Angeli, Jakob (I.); Angeli, Jakob (II.); Brenner, Petrus; Brun, Judokus; Conradus de Ulma; Fuchs, Heinrich; Ganser, Heinrich; Nithart, Heinrich; Payger, Nikolaus; Ringinger, Jakob; Scriptoris, Johannes

Unterseen (BE): Blum, Heinrich

Urach: Necker, Johannes

Uri (UR): Bürgler, Johannes

Vaihingen: Bittenfelder, Konrad

Veringen (OA. Gammertingen): Kaltmayer, Georg

Villingen: Falkenstein, Ulrich

Waldkirch: Nellenburg, Nikolaus; Tumermuot, Konrad

Waldsee: Eckart, (»Molitoris«), Georg; Poutz, Judokus; Wagner (»Currificis«), Johannes; Wagner, Peter

Wangen (ZH): Pistoris, Kaspar

Weesen (SG): Werdenfuß, Jakob

Weil der Stadt (OA. Leonberg): Heymo, Heinrich; Marquardus de Wyla

Weilheim: Starck, Georg; Sutoris, Jakob

Wiesensteig (OA. Göppingen): Grienbach, Walter; Semlin, Ambrosius; Tribel, Nikolaus

Wil (SG): Bösch, Heinrich; Henggi, Johannes

Winterthur (ZH): Nägele, Rudolf

Zofingen (AG): Zehender, Andreas

Zug (ZG): Schönbrunner, Johannes

Zürich (ZH): [Amman, Ludwig]; Schitterberg, Alexius; Schroeter, Johannes